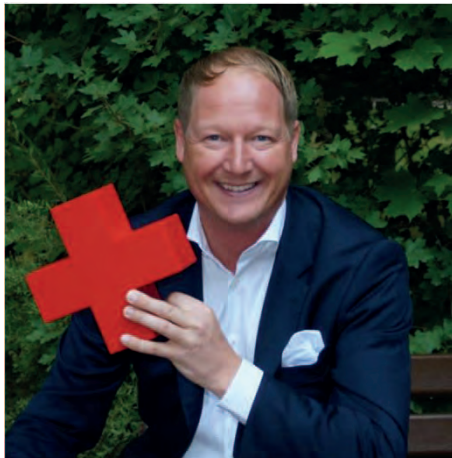


Leistungsbericht 2010 - 2015



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Deutschen
Roten Kreuzes,**

in einer gesellschaftspolitisch nicht einfachen Zeit hat sich der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V. zu einer Zelle sozialen Engagements entwickelt. Mit unserem breitgefächerten Angebot an Aus- und Weiterqualifizierungsmaßnahmen, unserem attraktiven, immer weiter ausgebauten Freizeitangebot und interessanten Beratungsangeboten sind wir für die Menschen der Region ein wichtiger Partner in allen Lebenssituationen und begreifen uns als ein Rotkreuzverband, der den Slogan „Einer für alles“ lebt.

Der Wegfall des Zivildienstes, der demografische Wandel und nicht zuletzt die Flüchtlingsproblematik sind beispielsweise Themen, mit denen sich der DRK Kreisverband Kaiserslautern - Stadt e. V. in den vergangenen fünf Jahren intensiv befasst hat. Wir haben die Herausforderung angenommen, haben schnell und erfolgreich Antworten auf drängende Fragen gefunden und gangbare Wege für die Zukunft geschaffen.

Räumlich sind wir mit unserem DRK-Store nah an die Menschen herangerückt. Im Herzen der Innenstadt kann man nicht nur preiswert hervorragende Kleidung kaufen, sondern sich auch zu den Angeboten unseres Kreisverbandes informieren. Das Konzept, gespendete Kleidung in der Region zu halten und den Menschen hier zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung zu stellen, ist aufgegangen. Der DRK-Store wird von den Kunden sehr gut angenommen und ist eine wirkliche Bereicherung für die Großen und Kleinen in Kaiserslautern. Außergewöhnliche Aktionen, wie das „Kaiserslauterer Entenrennen“ zugunsten unserer Kinderkrankenhilfe, zahlreiche Blutspende-Aktionen und das „Altkleider Drive-in“, sind auf ein breites öffentliches Interesse gestoßen und haben eine erfreuliche Resonanz erfahren.

Einen Schritt in eine Zukunft mit selbstbestimmtem Leben im Alter oder bei körperlicher Beeinträchtigung haben wir durch die Beteili-

gung am Forschungsprojekt Ambient Assisted Living gewagt. Gefunden wurde ein alltagstaugliches Konzept, das aus technischen Komponenten und sozialen Unterstützungsleistungen besteht. Eine gelungene Ergänzung zu unseren zahlreichen Angeboten, die Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen.

Wer von gesellschaftlich drängenden Fragen redet, muss auch an die Flüchtlingsproblematik denken. Das unsägliche Leid der Menschen aus den Krisenregionen konnte uns nicht kalt lassen. Als es darum ging, unbegleitete Minderjährige unterzubringen, haben wir sofort unbürokratisch und schnell eine Lösung gefunden. Auch als die Stadt Kaiserslautern einen Betreiber für eine Flüchtlingsunterkunft suchte, waren wir ohne Zögern bereit, uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen. Dabei waren wir uns schon im Vorfeld der komplexen



v.l. Kreisgeschäftsführer R. Marco Prinz, Oberbürgermeister u. DRK Vorsitzender Dr. Klaus Weichel,

Aufgabenstellung voll bewusst. Auch hier arbeiten wir für die Menschen in der Region, und das nicht nur für die Asylsuchenden, sondern für alle Menschen im Bereich unseres Kreisverbandes, denn ein reibungsloses Zusammenleben gelingt nur dann, wenn Integration ernsthaft, sorgfältig und durchdacht vorangetrieben wird. Diese Aufgabe wird uns in den nächsten Jahren weiter intensiv beschäftigen.


Mit Stolz können wir sagen, dass der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt auf einem guten Weg in die Zukunft ist, und dass wir uns selbstbewusst den kommenden Herausforderungen stellen können. Warum sind wir uns sicher? Der Schlüssel zu unserem Erfolg ist das „Wir“. Wir sind da, wo die Menschen sind und wir gebraucht werden. Wir, das sind „wir Rotkreuzler aus dem

Kreisverband Kaiserslautern-Stadt“. In Haupt- und Ehrenamt sowie als Fördermitglieder stehen wir den Menschen in unserer Region in vielfältigster Weise zur Seite. Mit Tatkraft und Herzblut. Wir sind aber auch die hervorragenden Mitarbeiter, Ehrenamtlichen und Unterstützer, die als Team funktionieren und überdurchschnittliche Leistungen für den Verband und damit auch als Dienstleister für den Kunden erbringen. Bestätigt wurde das nun mehrfach durch hervorragende Noten im Bereich der Sozialstation bei der Analyse des Medizinischen Dienstes (MDK) der Krankenkassen oder auch durch die jährlichen Qualitätsmanagementsüberprüfungen im Bereich des Rettungsdienstes.

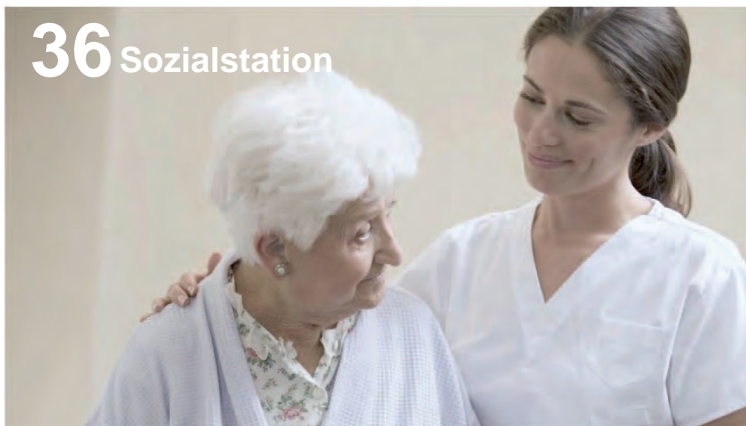
In Zeiten, in denen die Bereitschaft, sich für andere Menschen zu engagieren nachlässt – vor allem dann,

wenn es sich um ein ehrenamtliches Engagement handelt – setzen wir einen Kontrapunkt zu Indifferenz und Desinteresse. Wir repräsentieren ein Deutsches Rotes Kreuz, das mitten in der Gesellschaft verankert ist, und mit frischen Ideen die Menschen für seine Angebote begeistert. Wir möchten Ihnen allen dafür danken, dass Sie diesen Weg gemeinsam mit uns gehen.


Dr. Klaus Weichel
Vorsitzender


R. Marco Prinz
Kreisgeschäftsführer

Inhalt

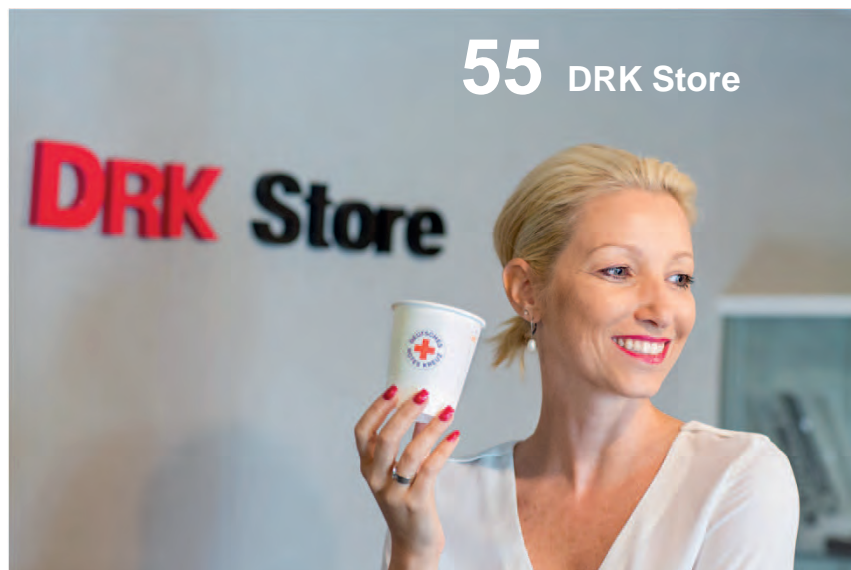


06	DRK Kreisverbandsvorstand 2010-2015
07	Organigramm des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt e. V.
08	Mitgliederentwicklung
09	Blutspende
10	Bereitschaft (SEG)
16	Jugendrotkreuz
20	Tanzgruppe
22	Fußballabteilung

24	Hauptamtliche Mitarbeiter
26	DRK Akademie
36	Sozialstation / Pflegedienst
41	Hausnotruf / Hausnotruf 2.0
44	Fahrdienst
46	Betreuungsverein
50	Beratungs- und Koordinierungsstelle mit Schwerpunkt Bürgerengagement
52	Migration / Asyl / Suchdienst



57 DRK Rettungsdienst Westpfalz GmbH



55 DRK Store

54	Mutter/-Vater-Kind-Kur	69	DRK Service und Beratungsgesellschaft mbH
55	DRK Store	70	Spenden
56	Organigramm der DRK Rettungsdienst GmbH	72	Soziales Engagement
57	DRK Rettungsdienst Westpfalz GmbH	73	Ehrungen
68	Organigramm der DRK Service und Beratungs- Gesellschaft mbH	74	Gedenken
		75	Impressum

DRK Kreisverbandsvorstand 2010-2015



Dr. Klaus Weichel



R. Marco Prinz



Dr. Bettina Göbelsmann



Karl-Heinz Dielmann



Gerhard Languth

Vorsitzender

Dr. Klaus Weichel

Stv. Vorsitzende

Dr. Bettina Göbelsmann

Schatzmeister

Karl-Heinz Dielmann

Justitiar

Gerhard Langguth

Kreisgeschäftsführer

R. Marco Prinz

Kreisbereitschaftsleiter

Jens Weigand

Kreisbereitschaftsleiterin

Agnes Esper bis 12/2013

Susanne Günther ab 01/2014

Kreisbereitschaftsarzt

Dr. Jan Ermark bis 03/2013

Fabian Sievers ab 04/2013

Kreisverbandsarzt

Alfred Grard

Leiter Sozialarbeit

Peter Förster

Leiter Jugendrotkreuz

Harry Dinges

Rotkreuzbeauftragter

Michael Metzger

Beisitzer

Wolfgang Herzog

Beisitzer

Willi Nürnberger

Beisitzer

Dr. Bernd Rosenberg

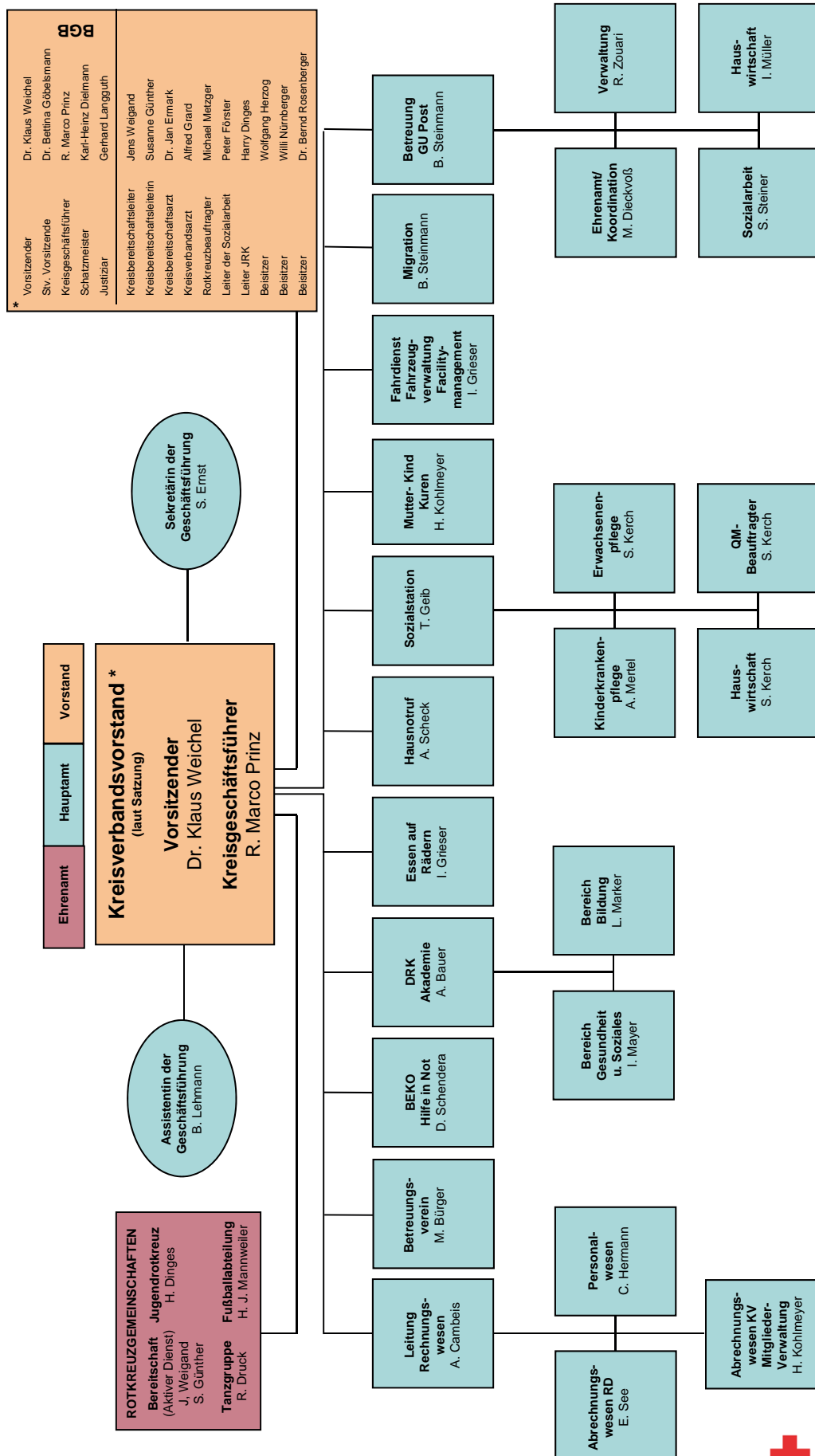
Die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes

Menschlichkeit • Unparteilichkeit • Neutralität
Unabhängigkeit • Freiwilligkeit • Einheit • Universalität

Organigramm

DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V.

Stand 31.12.2015



Mitgliederentwicklung

Kompetentes und gut ausgebildetes Personal, eine zeitgemäße technische Ausstattung und eine effektive Organisation sind für die wirksame und erfolgreiche Arbeit des DRK unabdingbare Voraussetzung, allerdings ist diese Grundlage für alle Angebote und Aufgaben, die der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt übernimmt, besonders kostenintensiv. Daher sind die aktiven Mitglieder, Fördermitglieder und Spender eine unverzichtbare Basis für das erfolgreiche Wirken im Sinne der Bürger. Auch die vielfältigen Aufgabenbereiche könnten ohne die **engagierte Mitarbeit von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern** nicht durchgeführt werden.



Der gesellschaftliche Wandel geht auch am DRK nicht spurlos vorbei. Von 2.597 Fördermitgliedern, die 2010 dem Kreisverband die Treue hielten, reduzierte sich die Zahl auf **1.474** Fördermitglieder. Die Bereitschaft, sich persönlich sozial zu engagieren, sinkt kontinuierlich ab. Die Vereinsmitgliedschaft, die in früheren Jahren einen hohen Stellenwert hatte, hat gerade im städtischen Umfeld ganz erheblich an Bedeutung verloren. Der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt sieht sich gerade im Bereich der

Mitgliederneugewinnung ganz erheblichen Herausforderungen gegenübergestellt. Wer neue Mitglieder gewinnen will, muss aus dem nahezu unüberschaubaren Angebot an Freizeitangeboten hervorstechen und die Bürger und Bürgerinnen von der eigenen guten Arbeit und der Sinnhaftigkeit des Angebotes überzeugen. Daher gilt es heute dringender denn je, neue Mittel und Wege zu finden, die Menschen zu erreichen und von der Bedeutung des vielfältigen Angebotes des DRK zu überzeugen.

Die Mitgliederneugewinnung ist ein Bereich, der nicht auf kurzfristige Lösungen und schnelle Erfolge ausgerichtet sein kann.

Der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt setzt auch im Bereich der Mitgliederneugewinnung auf eine nachhaltige und langfristige Strategie der gezielten Information der Bürger über seine verlässliche und qualifizierte Arbeit, die vielfältigen Möglichkeiten und die Attraktivität eines Engagements für das Deutsche Rote Kreuz.

	Mitglieder 2010	Mitglieder 2011	Mitglieder 2012	Mitglieder 2013	Mitglieder 2014	Mitglieder 2015
Aktive Mitglieder	80	98	103	99	95	94
Fördermitglieder	2 597	2016	1888	1670	1560	1474
Jugendrotkreuz-Mitglieder	104	103	102	97	126	105
DRK Tanzgruppe	20	18	18	19	20	19
DRK Fußballabteilung	68	69	72	70	71	73

Stündlich ringen Menschen in Krankenhäusern um ihr Leben. Pro Tag werden in Deutschland 15.000 Blutspenden zur Behandlung von Patientinnen und Patienten benötigt.

Da der Bedarf an diesem kostbaren Gut viel Größer ist als die vorhandenen Blutreserven, ist es heute umso wichtiger das Bewusstsein über die Bedeutung von Blutspenden zu stärken. Dieses Bewusstsein erkennen jedoch immer weniger

Menschen. In den letzten Jahren sind die Zahlen der Blutspender rückläufig. So waren es im Kreisverband Kaiserslautern-Stadt im Jahr 2012 noch 1.257 Spender und schon 3 Jahre später, im Jahr 2015, nur noch 660 Spender. Durchschnittlich kamen pro Spendeterrmin 60 Personen. Umgerechnet auf die Einwohnerzahl spendeten im letzten Jahr somit nur 0,53 Prozent der Bevölkerung in Kaiserslautern.



v.l. Stv. Vorsitzende Dr. Bettina Göbelsmann, Kreisgeschäftsführer Marco Prinz

Jahr / Spender	
2010	973
2011	938
2012	1.257
2013	1.136
2014	802
2015	660

**Spende Blut!
Rette Leben!**

Hilfe die ankommt.

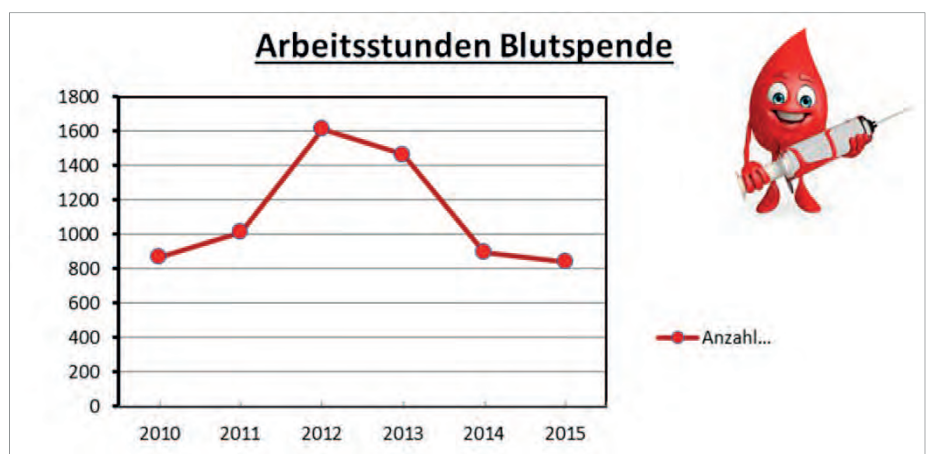
Umso wichtiger ist es, gegenüber den Menschen die bereits Blut spenden, unsere Hochachtung und Dankbarkeit zu zeigen. Darum ist es in unserem Kreisverband eine jahrelange Tradition genau diese Menschen für ihr Engagement auszuzeichnen.

Auch im Jahr 2015 wurden wieder insgesamt 89 Spender geehrt. 38 von ihnen wurden am 11. Februar 2015 bei unserer offiziellen Blutspenderehrung persönlich von unserer stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, Frau Dr. Bettina Göbelsmann, und von unserem Kreisgeschäftsführer, Herrn Marco Prinz, wertschätzend geehrt. Hierbei wurden Ihnen Präsentkörbe und Ehrennadeln übergeben. Unter ihnen waren 7 Spender, die 100-mal Blut gespendet haben und 6, die schon 125-mal dabei waren. Unser außerordentlicher Dank gebührt

Herrn Wilhelm Strack, der sogar schon 150-mal von seinem Blut spendete.

Um die Spendenbereitschaft der Bevölkerung zu erhöhen, wollen wir in den nächsten Jahren durch innovative Maßnahmen das Bewusstsein der Menschen gegenüber der Blutspende in Kaiserslautern stärken. Im Zusammenhang mit

diesen neuen Maßnahmen und auch den monatlichen Blutspendeterminen ist eine Vielzahl an ehrenamtlichen Helfern notwendig. Ohne die Unterstützung unserer Ehrenamtlichen wäre die Blutspende in Kaiserslautern nicht möglich, dafür möchten wir uns auch recht herzlich bedanken! Zukünftig sind wir weiterhin auf Helfer angewiesen und freuen uns über rege Unterstützung.



Die Bereitschaft (SEG)

Das große Ziel der Bereitschaft:

Menschen in Not schnell und wirksam helfen.



Gemeinschaft

Die Basis für die ehrenamtliche Arbeit in der Bereitschaft ist eine solide Gemeinschaft. Nur wenn die umfangreichen Aufgaben auf möglichst viele Schultern verteilt werden, ist eine erfolgreiche Umsetzung möglich. Trotz einer recht hohen Fluktuation im ehrenamtlichen Bereich ist es uns gelungen, einen stabilen Helferbestand zu erreichen. Um dies zu ermöglichen wurden

zahlreiche Beteiligungsmaßnahmen geschaffen und mehr Aufmerksamkeit auf Tätigkeiten gelegt, die eine Gemeinschaft fördern. Hierzu gehören unter anderem gemeinsame Grillabende, Wettkämpfe, Ausbildungswochenenden und die Möglichkeit, mittwochs nach dem Bereitschaftsabend, am gemeinsamen Abendessen teilzunehmen.

Sanitätswachdienste

Die Durchführung von Sanitätswachdiensten trägt nicht nur zur Sicherheit aller Beteiligten bei, sondern ist auch ein wichtiger Faktor, um die Ausbildung unserer Mitglieder zu festigen und den Erfahrungsschatz zu erweitern. Die Bereitschaft Kaiserslautern-Stadt hat in den letzten Jahren viele verschiedene Sanitätswachdienste geleistet. Diese reichen von Aufführungen im Pfalztheater bis hin zu Länderspielen der deutschen Fußballnationalmannschaft auf dem Betzenberg.

Einen großen zahlenmäßigen Anteil an den geleisteten Sanitätsdiensten machen kleine Dienste mit bis zu vier Sanitätern aus. Im Durchschnitt leisteten die Mitglieder der Bereitschaft mehrere solche kleinen Dienste pro Tag. Viele dieser Dienste finden beim Theater oder bei Abendveranstaltungen in der Fruchthalle statt. Jedoch gehören hierzu auch Sportveranstaltungen wie z.B. Karatewettkämpfe oder Soccer bzw. Football-Turniere amerikanischer High-Schools.



Ein besonderes Highlight in der „Mittelklasse“ der Sanitätsdienste stellte 2015 die deutsche Sportabzeichen-Tour dar. Dieses Event wurde auf den Sportanlagen des Unisports durchgeführt. Auf diesem besonderen Event zur Förderung der Inklusion hatten Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen mit und ohne Beeinträchtigung die Gelegenheit sich zu messen und miteinander das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Neben der sa-

nitätsdienstlichen Absicherung galt es ein Zelt für die Pflegeangelegenheiten der Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigung aufzustellen und einzurichten. In Zusammenarbeit mit den Kollegen der DRK Akademie in unserem Kreisverband konnten wir darüber hinaus eine große öffentliche Präsenz zeigen. Große Events stellen das Organisationstalent der Bereitschaft immer wieder auf die Probe. Dennoch verlief die Absicherung auf

dem Altstadtfest, dem Citylauf und dem Firmenlauf jedes Mal ohne Zwischenfälle. Einer großen Beliebtheit bei den Helfern erfreuten sich die Dienste beim Public-Viewing in der Stadt und auf dem Betzenberg. Auf diese Art und Weise verfolgten viele den Sieg der deutschen Fußballnationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft 2014, auch wenn man aufgrund eines relativ hohen Patientenaufkommens das ein oder andere Tor in der Zusammenfassung sehen musste.

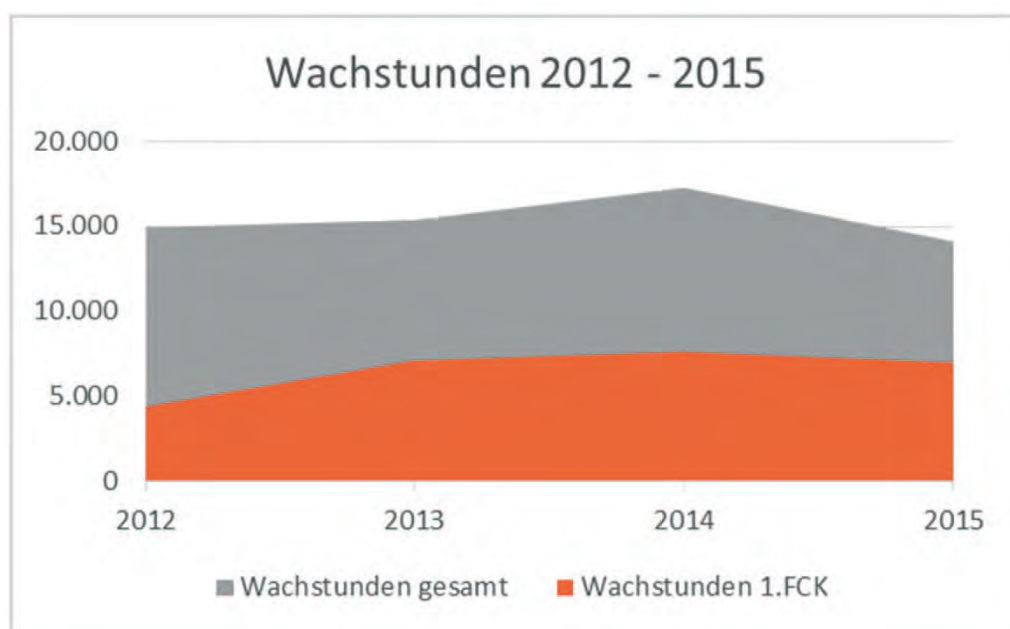
FCK

Als DRK Kaiserslautern machen wir alle Höhen und Tiefen des 1. FCK mit. Aktuell spielt der FCK in der zweiten Bundesliga.

Die regelmäßigen Heimspiele auf dem Betzenberg sind eine wichtige Aufgabe, die viel Aufmerksamkeit fordert, aber für viele Helfer ein Potential der Identifikation mit der Bereitschaft gibt. Darüber hinaus sind die Spiele ein geeigneter Anlass Kontakt zu vielen Helfern anderer Kreisverbände zu halten, die die Bereitschaft Kaiserslautern-Stadt regelmäßig im Stadion unterstützen.

So wie die Bereitschaft Kaiserslautern-Stadt von anderen Kreisverbänden unterstützt wird, hilft die Bereitschaft andernorts Großereignisse zu bedienen. So war der Kreisverband z.B. bei Auswärtsspielen des 1. FCK in Karlsruhe oder Sandhausen vertreten.

Abseits des Fußballs gab es Unterstützung für Events wie „Rock am Ring“ oder die „Nature One“, die einen Umfang haben, der von einem einzelnen Verband nicht zu bewältigen ist.



Katastrophenschutz

Eine wesentliche Aufgabe stellt für uns nach wie vor der Katastrophenschutz in Kaiserslautern dar. Seit 1989 gibt es nun schon die Schnelleinsatzgruppen (SEG) des DRK in Kaiserslautern. In Kaiserslautern gibt es Schnelleinsatzgruppen in den Bereichen Sanitätsdienst, Betreuungsdienst, Verpflegungsdienst und Technik und Arbeitssicherheit. Auf ehrenamtlicher Basis eine

„rund-um-die-Uhr“-Bereitschaft aufrecht zu erhalten ist keine leichte Aufgabe. Dennoch war die Bereitschaft Kaiserslautern-Stadt im Einsatzfall immer in der Lage adäquat Hilfe zu leisten und die Versorgung der Bevölkerung, aber auch der Einsatzkräfte von Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen, sicherzustellen.

Ausbildungen

Die Bereitschaftsabende, die wöchentlich stattfinden (mittwochs ab 20:00 Uhr), dienen sowohl administrativen Zwecken, als auch der dauernden Fortbildung der Angehörigen der Bereitschaft. Dieser Termin ist als offenes Forum gedacht, zu dem jeder eingeladen ist, der sich für die Tätigkeiten der Bereitschaft interessiert.

Durch die Einführung einer landesweit einheitlichen Helfergrundausbildung sind die Anforderungen an die Helfer im Bereich des Katastrophenschutzes massiv angestiegen. So muss nun jeder Helfer vor einer Verwendung in einer SEG ca. 92 Unterrichtsstunden absolvieren. Die Helfergrundausbildung wird von den Helfern gut angenommen, was zu einer spürbaren Steigerung der Qualität im Verband führt. Dies wirkt sich letztlich auch auf die Sanitätsdienste aus, die oftmals von diesen Helfern besetzt werden. Da

die Bereitschaft in Kaiserslautern über eigene Ausbilder in diesem Bereich verfügt, können die Ausbildungen in unseren eigenen Räumlichkeiten durchgeführt werden. Dies spart Kosten und schweißt die Helfer zu einer festen Gruppe zusammen.

Große Fortschritte konnten wir auch im Bereich der Fachdienstausbildungen machen. Aufgrund einer hohen Motivation der Helfer, können wir aktuell auf ein breites Spektrum an qualifiziertem Personal zurückgreifen. In diesen Reihen befinden sich auch jene, die den langen Weg der Leitungs- und Führungskräftequalifikation gehen, um die Bereitschaft zukunftsfähig zu machen.

Darüber hinaus sind die verbandseigenen Ausbilder in die Konzeption und Ausarbeitung von Fach- und Grundausbildungen auf Landesebene involviert.

Ausbildungswochenende

Was für das Jugendrotkreuz das Zeltlager darstellt, ist für die Bereitschaft das Ausbildungswochenende.

Jedes Jahr findet mindestens ein Wochenende statt, an dem Helfer der Bereitschaft gemeinsam zu Aus- und Fortbildungszwecken ein Wochenende außerhalb verbringen. Hierfür wurden Einrichtungen wie eine Jugendherberge, ein Naturfreundehaus oder der Jugendcampingplatz am Gelterswoog ausgewählt.

Der Abstand zu den Einrichtungen des DRK förderte das Gruppengefühl und die Konzentration aller Teilnehmer. Neben den Ausbildungsinhalten darf natürlich auch der Spaß nicht zu kurz kommen und so gab es Gelegenheiten sich im See abzukühlen, oder abends beim gemeinsamen Lagerfeuer zu entspannen.

Übungen

Nur durch regelmäßige Übungen kann das Wissen präsent bleiben und der Erfahrungsschatz der Helfer ausgebaut werden. Besonders in Bereichen, in denen Menschen mit einer hohen Unsicherheit konfrontiert werden wie bei dem Katastrophenschutz, tragen realistische Übungen entscheidend zum reibungslosen Ablauf bei. Obwohl die Anzahl an Übungen, die gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen durchgeführt wurden, etwas rückläufig ist, konnten wichtige Erfahrungen gesammelt werden. Eine der größten Übungen war mit dem THW auf der ehemaligen Quatermaster-



Kaserne, bei der ein Erdbeben simuliert wurde. Hier gab es sogar reale Sprengungen von Gebäuden. Die Katastrophenschutzeinheiten des DRK Kaiserslautern-Stadt waren z.B. in einer Übung in schwieri-

gem Gelände mit der Feuerwehr Stelzenberg, oder einer groß angelegten Übung am Hörnchenbergtunnel, sowie eine Übung mit amerikanischen Kräften auf der Vogelweh eingebunden.

Einsätze

Die Helfer des Katastrophenschutzes waren bei diversen Einsätzen im Dienst. Die SEG Betreuung wurde bei verschiedenen Gebäudebränden alarmiert. In der Ländelstraße sollten z.B. bei winterlichen Temperaturen ca. 40 Betroffene betreut werden, die während der Löscharbeiten ihre Wohnungen verlassen mussten und teilweise im Schlafanzug auf der Straße stan-

den. Weiter Beispiele sind ein Großbrand in Kaiserslautern, die Verpflegung von Einsatzkräften bei einem weiteren Großbrand in einem US-Supermarkt und beim Fund einer Phosphorbombe bei Schopp, sowie ein Schnee-Einsatz auf der Autobahn. Die Sanitätsgruppe wurde außerdem bei einem Autobahnunfall mit 14 Verletzten alarmiert, um einen schnellen Abtransport

der Verletzten sicherzustellen.

Im Jahr 2015 bildete sich ein großer Einsatz mit Feuerwehr und Katastrophenschutz, als in der Innenstadt ein unbekannter Gefahrstoff freigesetzt wurde. Hier war als seltene Aufgabe die Dekontamination von Betroffenen und Einsatzkräften gefordert.

Fahrzeuge / GW-San

Die SEG wird durch die Stadt Kaiserslautern, das Land Rheinland-Pfalz und den Bund unterstützt. Dies betrifft die Beschaffung und Instandhaltung von Einsatzfahrzeugen, Materialien zur medizinischen Versorgung, Zelte und Einsatzbekleidung für die Helfer.

Vor allem im Bereich der Fahrzeuge konnten einige Zugänge verzeichnet werden. Die SEG Sanität erhielt einen neuen Rettungs- und zwei Krankenwagen. Beide Fahrzeuge sorgen dank aktueller Ausstattung für eine bessere Einsatzfähigkeit der SEG, die damit auch für Transportaufträge gut gewappnet ist. Außerdem stellte die Stadt einen „Erstangriffswagen Sanität“ als Versuch, mit einem kleinen Gerätewagen den Rettungsdienst zu unterstützen. Die SEG-Verpflegung wurde durch einen MTW im Fuhrpark komplettiert.

Für die sehr seltene Gruppe Technik und Arbeitssicherheit wurde ein lang ersehnter Gerätewagen beschafft. Die Technikgruppe ist somit autark einsetzbar, um den anderen Gruppen mit Strom, Licht und technischer Unterstützung zu helfen. Für Furore innerhalb der Ge-



meinschaft hat der jüngste Neuzugang gesorgt. Über Bundesmittel wurde ein Gerätewagen Sanität beschafft. Das Fahrzeug mit einer Gesamtmasse von 10 Tonnen beinhaltet alles, was für einen ausgedehnten Sanitätseinsatz notwendig ist. Von Tragen über Verbandsmaterial und Medikamenten bis hin zu einem beheizten Zelt und einem Stromerzeuger ist alles vorhanden und jederzeit einsatzbereit. Damit ist die SEG auch für einen Ein-

satz in einem Behandlungsplatz oder einer Patientenablage gerüstet. Somit sind wir von den Fahrzeugen in großen Teilen besser aufgestellt, als es die Vorschriften voraussetzen. Neben den Zugängen gibt es auch Abgänge zu verzeichnen. So mussten wir uns von zwei historischen 4-Tragen-KTW trennen. Technisch bedingt mussten diese alten Fahrzeuge in den verdienten Ruhestand geschickt werden.

Deutsch-französische Partnerschaft

Die Freundschaft zur Rotkreuzgemeinschaft in St. Quentin, der Partnerstadt Kaiserslautern, kam in all den Jahren auch nicht zu kurz. Die Mitglieder der Bereitschaft beteiligten sich rege an den regelmäßigen Besuchen in Frankreich und gaben sich ebenso Mühe den Gästen in Deutschland einen würdigen Empfang zu bereiten.

Ausblick

Ziele für die nächste Wahlperiode ist eine Konsolidierung und Verstärkung des Helferbestandes sowie die Festigung der Ausbildungsinhalte. Außerdem soll für die aktiven Helfer der Umstieg auf die neue Einsatzbekleidung erfolgen.

Eine Unwägbarkeit ist die bevorstehende Änderung der Landesvorschrift zur Ausstattung und Aus-



bildung (HIK), hier werden weitere Umstrukturierungen und Ausbildungen notwendig, wobei wir uns heute schon materiell und personell so aufstellen, dass ein Umstieg ohne Probleme möglich sein wird.

Wir haben die passende Jacke für Dich!

Helfen steht jedem gut!



Wir engagieren uns für die Menschen
in Kaiserslautern!

Bitte unterstützen Sie unsere
Arbeit in Kaiserslautern!



**Werden Sie Fördermitglied bei Ihrem
Deutschen Roten Kreuz!**

IBAN: DE56 5405 0110 0000 1282 80

BIC: MALADE51KLS

Stadtsparkasse Kaiserslautern

Jugendrotkreuz

**Wir engagieren
uns für andere.**



Das Jugendrotkreuz der selbstständige Jugendverband unter dem Dach des Deutschen Roten Kreuzes.

Bei einer veränderten Mitgliederstruktur verfügt das Jugendrotkreuz des Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt e.V. mit Stand vom 31.12.2015 über 62 Kinder und Jugendliche in der Gruppenarbeit und 58 Schüler/innen im Schulsanitätsdienst. Festzustellen ist, dass es im Bereich der Gruppenarbeit zunehmend schwieriger wird, Kinder und

Jugendliche über einen längeren Zeitraum an den Verein zu binden. Erfreulich ist der Zuspruch in dem Bereich der Schulsanitätsdienstgruppen. Hier sind fünf Schulen in der Kooperation mit dem Jugendrotkreuz. Das Jugendrotkreuz (JRK) ist die Gemeinschaft der Jugend im Alter von 5 bis 27 Jahren innerhalb des Deutschen Roten Kreuzes, die sich zu den Grundsätzen und Zielen des Roten Kreuzes bekennt und mit den anderen Rotkreuzgemeinschaften, wie beispielsweise den Bereitschaften, partnerschaftlich zusammenarbeitet.

Die Gruppenleitung umfasst bei uns 14 ausgebildete Gruppenleiter/innen und drei Gruppenleiteranwärter/innen. Es treffen sich pro Woche zwei altersgemäße Gruppen sowie eine Wettbewerbsgruppe in den eigenen Räumlichkeiten. Bei diesen Treffen werden den Kindern und Jugendlichen nicht nur Kenntnisse im Bereich der Ersten Hilfe, der Sanitätsausbildung und der Notfalldarstellung vermittelt, auch der Spaß kommt nicht zu kurz.

Aus- und Fortbildung

Für die Leitung des Jugendverbandes ist es nach wie vor ein wichtiges Anliegen, dass die Verantwortlichen in der Jugendarbeit eine fundierte Aus- und Fortbildung bekommen. So werden in regelmäßigen Abständen entsprechende Jugendrotkreuz-Fortbildungen angeboten. An folgenden Orten wurden die Fortbildungen abgehalten:

- 2011 – Berchtesgaden und Hochspeyer
- 2012 – Prien und Trier
- 2013 – Bad Bergzabern und Dresden
- 2014 – Hamburg und Hochspeyer
- 2015 – Stuttgart und Tholey

Um den jungen Menschen einen Einblick in die Aufgaben der Leitung einer Jugendgruppe, der Planung und Durchführung von Freizeiten und Aktionen zu ermöglichen, durchlaufen sie eine Anwartschafts-

zeit von einem Jahr. Nach dieser erfolgt der einwöchentliche Ausbildungsabschluss zum Gruppenleiter/in beim JRK des Landesverbandes Rheinland-Pfalz.

Außer den eigenen Fortbildungsmaßnahmen steht den Gruppenleiter/innen die Teilnahme an den Schulungsangeboten des JRK Bezirks- und Landesverbandes offen.



Aktionen / Mitwirkungen

Im Bereich der Notfalldarstellung konnten die Mitglieder ihr Können bei folgenden Veranstaltungen unter Beweis stellen:

- 2011 Übung des Technischen Hilfswerkes unter Mitwirkung aller Hilfsorganisationen aus der Stadt Kaiserslautern auf dem Gelände an der Eselsfürth

- 2013 Kinderfest bei der Siedlergemeinschaft Lothringer Dell
- 2014 Tag der offenen Tür am Westpfalzkrankenhaus

In Kaiserslautern gibt es eine **Kinder Unfall Kommission**. Diese veranstaltet immer zum Beginn des neuen Schuljahres für die Schulan-

fänger einen Aktionstag. An diesem Tag stellt sich das JRK mit einem Notfalldarstellungsstand ca. 150 Kindern zum Schminken von kleinen Wunden zur Verfügung.

JRK-Zugehörigkeit bedeutet nicht nur Freizeitgestaltung. Unsere Jugendrotkreuzler arbeiten seit Jahren beim **Sommerferienprogramm der Stadt** mit. Sie wirken mit bei der jährlichen **EASI-Aktion** der Stadt in der Gartenschau. In den Jahren 2011 und 2012 waren die Mitglieder des Jugendrotkreuzes der **Werbegemeinschaft S&E** und dem **Kaufhaus Globus** bei diversen Veranstaltungen behilflich. Bei der von dem Generalsekretariat im Jahre 2011 angeregten **Aktion „über Mut“** stellte das Jugendrotkreuz in Kaiserslautern im Union Kino die Maßnahmen, welche die Aktion begleiten.



Freiwilligkeit.

Wir sind Mitglied im Jugendrotkreuz, weil wir es möchten.

Freizeit

Die Höhepunkte für Jugendrotkreuzler sind die Freizeiten. Die angebotenen Freizeiten und Zeltlager sind sehr beliebt. Im Einzelnen wurden in den zurückliegenden Jahren folgende Maßnahmen angeboten und durchgeführt:

- 2011 Zeltlager in Bockhorn in Ostfriesland
- 2011 Teilnahme am Pfingstzeltlager der JRK Landesverbandes in Koblenz
- 2012 Teilnahme am JRK Bundeszeltlager in Xanten
- 2013 Zeltlager in Rosenheim bei München

- 2014 Tagesausflug in den Luisenpark in Mannheim
- 2014 Freizeit auf dem Bambergerhof bei Waldmohr
- 2014 Freizeit gemeinsam mit den SSD'lern auf dem Gelterswoogelände
- 2015 Tagesausflug in den Holidaypark in Haßloch

Als eine zusätzliche immer gerne genutzte Möglichkeit stellte sich die Übernachtung in unseren Jugendräumen heraus. Von klein bis groß wurden bei entsprechendem Rahmenprogramm gemeinsam gekocht, abgewaschen, gespielt und auf Feldbetten geschlafen.



JRK und Schule

Mit folgenden Schulen besteht eine Kooperation mit dem Jugendrotkreuz: IGS Otterberg, Goetheschule, Berufsbildende Schule II, Rittersberggymnasium, Lina Pfaff Realschule plus.

Im zurückliegenden Berichtszeitraum waren wir immer mit einem Teil der Kooperationslehrer/innen und der Schulsanitäter/innen beim jährlich stattfindenden Fachtag JRK & Schule in Mainz vertreten. Auch

die Mitwirkung/Unterstützung bei den Schulfesten in den einzelnen Schulen sollte nicht unerwähnt bleiben.

Mit den Teilnehmern von den JRK Gruppenstunden und den Schulsanitätsdiensten wurden folgende Erste Hilfe Wochenenden durchgeführt:

- 2011 und 2013 in der IGS Otterberg

- 2014 in den Jugendherbergen Hochspeyer und Wolfstein
- 2015 Jugendherberge Homburg mit über 50 Teilnehmern

In der Berufsbildenden Schule II konnte in den Jahren 2011 und 2012 unter der Leitung des Blutspendendienstes gemeinsam mit einem Teil der SSD'ler jeweils eine Blutspendenaktion stattfinden.



JRK und andere Jugendverbände

Von Zusammenarbeit mit den Jugendverbänden der HIORG (Hilfsorganisationen) wird nicht nur gesprochen, sondern sie wird bei konkreten Maßnahmen auch umgesetzt.

- 2011 Mitwirkung bei der Geburtstagsveranstaltung der Jugendfeuerwehr in dem Gelände der Gartenschau
- 2011 Sammeln für die Erdbebenopfer in Japan
- 2013 Mitwirkung bei der Übung im Volkspark
- 2013 Pflanzen eines Kastanienbaumes im Freizeitgelände Gelterswoog im Rahmen der JRK Kampagne
- 2014 Mitwirkung bei dem Streckenquiz der Jugendfeuerwehr aus Montabaur. Das Jugendrotkreuz ist Mitglied im Stadtjugendring von Kaiserslautern
- 2015 Mitwirkung bei den Kinderkulturtagen in der Stiftskirche in Kaiserslautern



Interne Veranstaltungen

Zu den alle Jahre stattfindenden Veranstaltungen zählen die Faschingspartys mit eigenem DJ sowie die traditionelle 1. Maifeier mit Gebrülltem.

Noch zu erwähnen ist, dass wir unseren JRK Mitgliedern auch in allen Schulferien ein wöchentliches gemeinsames Angebot machen.



Tanzgruppe



Die 1993 gegründete Tanzgruppe hat sich als Gemeinschaft fest im DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V. etabliert und ist seit ihrer Angliederung an den Aktiven Dienst 1994 aus diesem kaum mehr wegzudenken. Durch das seitens des Kreisverbandes genehmigte eigene Logo der Tanzgruppe, ein tanzendes Paar, ist diese bekannt und genießt bei den Menschen einen hohen Wiedererkennungswert.

Neben der sportlichen Betätigung mit oder ohne festen Tanzpartner bieten wir auch die Möglichkeit, in gemütlicher und geselliger Atmosphäre zu entspannen und vom Alltagsstress abzuschatten. Mit unserem Übungsleiter Ralf Druck und

seiner Tanzpartnerin ist es möglich ein interessantes Tanzprogramm zu erlernen und dieses ausgiebig zu üben. Hierbei geht es um keine starren Figurenfolgen, die denen einer regulären Tanzschule entsprechen, sondern die Mitglieder der Tanzgruppe erstellen auch immer wieder eigene Choreographien, die gemeinsam erarbeitet werden - Spaß an der Bewegung und gute Laune sind dabei garantiert! Auch Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen sind uns herzlich willkommen, denn die positiven Auswirkungen des Tanzens hinsichtlich Beweglichkeit und Muskelbeanspruchung des Körpers sind mehrfach wissenschaftlich belegt.

Tanzen ist die Kunst,

die die Seele des Menschen am meisten bewegt.



Weitere hervorzuhebende gesundheitsfördernde Aspekte des Tanzens lassen sich in Bezug auf Herz-Kreislauf- sowie diverse Krebserkrankungen und nicht zuletzt im Entgegenwirken einer Demenz verzeichnen. Aufgrund des fundierten medizinischen Hintergrundwissens beider Übungsleiter lässt sich das Tanzprogramm auf die individuellen körperlichen Möglichkeiten abstimmen. Denn Eines ist sicher: Tanzen ist bis ins hohe Alter sehr gut für Körper, Geist und Seele!

Seit ihrer Gründung machte die Tanzgruppe, die auch immer wieder neue ehrenamtliche Mitglieder für das DRK gewinnen konnte, mit ihrem sozialen Engagement bereits mehrfach durch diverse Veranstaltungen oder deren Unterstützung



auf sich aufmerksam und wurde so auch über die Stadtgrenzen Kaiserslauterns hinaus bekannt. So stehen beispielsweise die Mitglieder der Tanzgruppe bei Großschadensereignissen als Unterstützung der SEG Betreuung bei der Registrierung, der Mitwirkung bei Evakuierungen, sowie des Kreisaukunftsbüros und des Suchdienstes zur Verfügung.

- 2012 - im Rahmen der Entschärfung der Weltkriegsbombe, die auf dem alten Pfalztheater-Parkplatz bei Bauarbeiten gefunden wurde, war die Tanzgruppe bei der Evakuierung des Altenheimes in der Mühlstraße sowie zur Betreuung der Menschen in der als Anlaufstelle für die Bevölkerung hergerichteten Röhmschule eingesetzt.

Nicht zuletzt sorgen unsere verschiedenen Ausflüge und Wanderungen, das gemeinsame Kochen an oder vor Feiertagen und die jährlichen Adventsfahrten immer wieder für Abwechslung. Ebenso ist die festliche Weihnachtsfeier der Tanzgruppe alle Jahre wieder ein besonderes Highlight zum Jahresausklang.

Interessierte und Tanzbegeisterte sind gerne an den wöchentlichen Übungsabenden willkommen.



Fußballabteilung



Die Fußballabteilung besteht bereits seit über 40 Jahren im Roten Kreuz in Kaiserslautern. Aus der fußballerischen Freizeitgestaltung der DRK-Mitarbeiter ist ein stabiles Vereinsleben geworden.

Im Laufe der Zeit hat sich der Schwerpunkt in diesem Vereinsleben altersbedingt ein wenig verändert. Der frühere Mittelpunkt Fußball ist zugunsten der reinen Freizeitgestaltung für die Familien etwas in den Hintergrund getreten. Natürlich spielen wir immer noch regelmäßig Fußball, sowohl in der



Halle wie auch auf dem Rasen, je nach Jahreszeit. Dabei überwiegt mittlerweile der Spaßfaktor, da der Konkurrenzdruck vollständig weggefallen ist. Und es freut uns sehr, dass wir in diesem Bereich auch einigen Nachwuchs verzeichnen können.

Höhepunkt für die Fußballer und auch für alle anderen Mitglieder sind die Treffen mit unseren italienischen Freunden aus Versa. Im Jahr 2015 hatten wir unser zwanzigstes Treffen. Diesmal haben wir in Kaiserslautern gebührend gefeiert

Gemeinsam Spaß haben!

Hobbykicken ohne Druck!

und es folgten Ausflüge nach Koblenz, der Festung Ehrenbreitstein und zum Kloster Eberbach. Wie immer werden sich unsere Freunde im Mai 2016 dafür entsprechend revanchieren. Das obligatorische Länderspiel wird seit ein paar Jahren mit international gemischten Mannschaften durchgeführt. Dies unterstreicht die freundschaftliche Verbundenheit mit den Italienern. Diese Treffen, ob in Deutschland oder Italien, sind immer ein großartiges Erlebnis für alle Beteiligten.

Aber wie bereits erwähnt ist bei uns der Fußball nicht alles. Wir treffen uns außerdem noch zu Gymnastikstunden, Walking- und Fahrradtouren, sodass wir ein breites Angebot für die gesunde Bewegung anbieten können. Im Vordergrund aber stehen unsere Veranstaltungen mit den Familien, die zum Teil schon Tradition sind, zu denen aber auch immer mal wieder neue Events



hinzukommen, wie z. B. eine Draisenfahrt.

Das neue Jahr wird eingeläutet mit einem Sektempfang in unserem Clubraum. Zur Fastnachtszeit treffen wir uns dann zum gemeinsamen Essen. Mit einem Osterspaziergang mit Eiersuche für unsere Kleinsten und einem Frühjahrsspaziergang werden die Aktivitäten fortgesetzt. Nach unserer Vatertagstour, an der natürlich nicht nur die Väter teilnehmen, steht dann unser Treffen mit den Italienern bevor. Nach der Sommerpause wird die kalte Jahreszeit mit einem Oktoberfest eingeläutet.

Mit unserem großen Weihnachtsfest beschließen wir das Jahr. Zusätzlich zu unseren Standardaktivitäten treffen wir uns auch noch zu spontanen Veranstaltungen wie z.B. ein



Grillfest oder eine Kaffeerunde. Auf unserer Webseite www.drk-fussball.de sind unsere Aktivitäten sowie auch unsere Historie abgebildet dargestellt. Dort kann man uns bei

Interesse ein wenig kennenlernen. Besser ist allerdings, wenn Ihr einfach mal vorbeikommt und uns miterlebt. Die Kontaktdaten findet Ihr ebenfalls dort.



Oktoberfest 2014



Osterspaziergang 2015



Italienfahrt 2014



Glühweinwanderung 2014

Hauptamtliche Mitarbeiter



Inge Grieser
Leitung Fahrdienst

**Erfolg ist ein
Mosaik,**

**an dem viele beteiligt
sind.**

Wer wir sind:

Der Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e. V. ist Mitgliedsverband des Deutschen Roten Kreuzes Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz e.V.

Der Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e. V. ist die Gesamtheit seiner Gliederungen (Organisationen, privatrechtlichen Gesellschaften und Einrichtungen) sowie deren Mitglieder auf dem Gebiet der Stadt Kaiserslautern. Als Mitglied des Deutschen Roten Kreuz Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz e.V. nehmen wir

die Aufgaben wahr, die sich aus den Genfer Abkommen von 1949 und ihren Zusatzprotokollen und den Beschlüssen der Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes und Roten Halbmonds ergeben. Wir achten auf deren Durchführung in unserem Gebiet und vertreten in Wort, Schrift und Tat die Ideen der Nächstenliebe, der Völkerverständigung und des Friedens.

Wir sind ein anerkannter Verband der freien Wohlfahrtspflege und nehmen die Interessen derjenigen

wahr, die der Hilfe und Unterstützung bedürfen, um soziale Benachteiligung, Not und menschenunwürdige Situationen zu beseitigen sowie auf die Verbesserung der individuellen, familiären und sozialen Lebensbedingungen hinzuwirken.

Unser Kreisverband wurde am **26. November 1911** erstmals in das Vereinsregister eingetragen. Nach der Zerstörung des Registers erfolgte ein Neuantrag am **17. Juli 1952**.



Martina Bürger
Leitung Betreuung



Andrea Scheck
Leitung HausNotruf

Viele unsere Aufgaben sind ohne Hauptamt nicht zu lösen. Wenn ein Wohlfahrtsverband oder eine Hilfsorganisation an Aufgaben und Größe gewinnt, dann ist eine professionelle Aufstellung unumgänglich.

Gute Hilfe braucht gute Vorbereitung und eine gute Logistik, Einsatzbereitschaft und kurze Reaktionszeiten. Hinzu kommt, dass gewisse Aufgaben rein ehrenamtlich nicht darzustellen sind.

Unser Kreisverband verfügt heute über **291** ehrenamtliche Einsatzkräfte und **60** hauptamtliche Mitarbeiter.



Anja Bauer, Leitung DRK Akademie

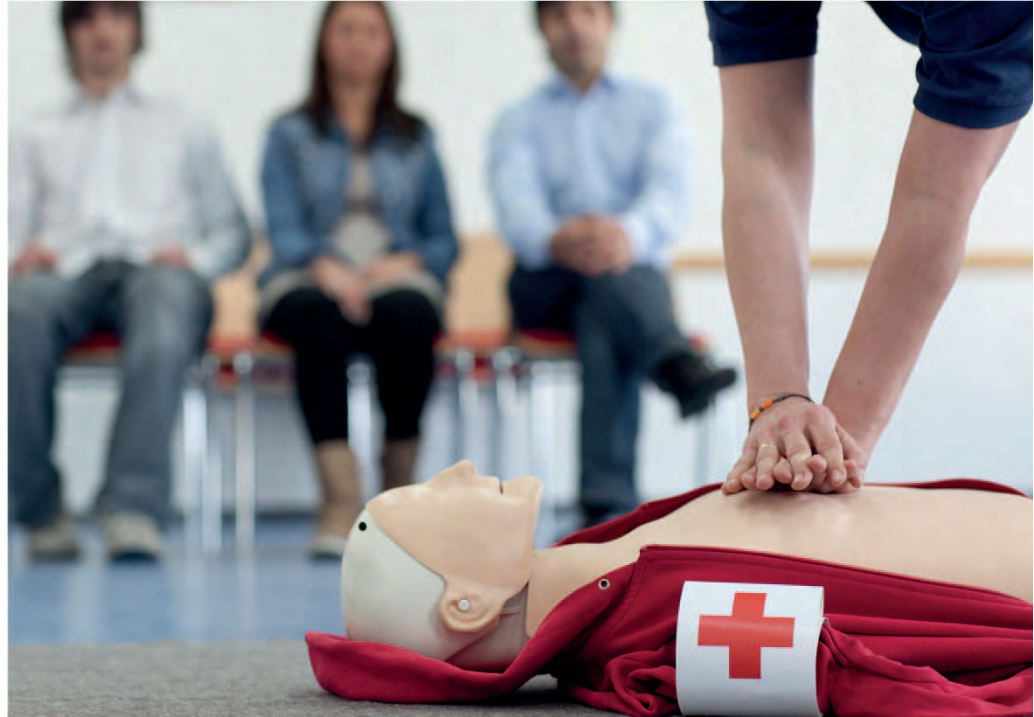
DRK Akademie

Zentrum für Gesundheit, Bildung & Soziales

Die DRK Akademie Kaiserslautern hält für alle, die sich weiterbilden möchten, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot vor, das in verschiedene thematische Fachbereiche untergliedert ist. Mit speziellen Angeboten werden zusätzlich verschiedene Ziel- und Altersgruppen angesprochen (Senioren, Familien, Frauen, Männer, Jugend, Kinder).

Außerdem liefert die DRK Akademie "Weiterbildung auf Wunsch", indem sie für Firmen, öffentliche Einrichtungen und Organisationen, Kooperationspartner sowie für private Auftraggeber, individuelle Angebote konzipiert.

Die DRK Akademie dient gemäß dem satzungsgemäßen Auftrag dem ganzen Menschen seinen persönlichen, beruflichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen, um zur Verbesserung der individuellen, familiären und sozialen Lebensbedingungen



hinzuwirken. Die DRK Akademie möchte durch Qualität und Innovation überzeugen und einen hohen Qualitätsstandard setzen. Wir streben eine kontinuierliche Verbesserung unseres Angebotes durch eine ständige Weiterbildung des haupt-

und nebenberuflichen Personals an. Nach Abschluß der Umbau- und Renovierungsmaßnahmen 2015 stehen drei funktional eingerichtete Seminarräume zur Verfügung, die alle Anforderungen an eine moderne Dienstleistungseinrichtung erfüllt.

Seminar- und Kursangebote

Erste HilfeKurse

- Erste Hilfe Ausbildung (Sehtest vor Ort)
- Erste Hilfe Fortbildung
- Erste Hilfe bei Kindernotfällen
- Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder
- An Schulen: Nachmittags-AG's an Ganztagschulen
- In Kindergärten: PAULA – Erste Hilfe für Vorschulkinder

Medizinische Weiterbildungen

- Frühdefibrillation
Grundausbildung / Fortbildung
- Sanitätsdienstausbildung
- Rettungssanitäterschulung in Kooperation mit dem DRK Landesverband Rheinland Pfalz
- Mega Code Training
- Notfallseminar für Arztpraxen

Freizeitangebote

- Halbtagesfahrten für Senioren
- Sommerferienprogramm für Kinder

Familie

- Baby- und Kleinkindschwimmen
- PEKIP (Prager-Eltern-Kind-Programm)
- Spiel und Spaß für Eltern und Kind
- Babysitterausbildung

Gesundheit

- Gewichtsreduktion mit Hypnose, Raucherentwöhnung mit Hypnose
- Fastenwanderung, Pilgerwanderung

Bereich Bildung

DRK Akademie setzt auf Qualität

Im Rahmen des internen Audits für das zentrale Qualitätsmanagement des DRK- Landesverbandes Rheinland- Pfalz wurde der Bereich Bildung der DRK Akademie Kaiserslautern am 26.02.2014 erfolgreich rezertifiziert.

Bei der durchgeführten Rezertifizierung wurde als besonders positiv herausgehoben:

- Keine Beanstandungen im Sinne der Norm
- Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Prozesse und Produkte
- Die durchgehende und offene Kommunikation im Bildungsbereich
- Die konsequente Ausrichtung des Bildungsbereiches auf den Kundennutzen und aktuelle Anpassungen an Anforderungen und gesetzliche Vorgaben

Durch die Einführung der nachhaltigen Qualitätssicherung erfolgt eine kontinuierliche Verbesserung der Unternehmens- und Entwicklungsprozesse – dies garantiert auch unseren Kursteilnehmern hohe Qualität und maximale Planungssicherheit.

Die Aus- und Fortbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe und Gesundheitsschutz ist eine der Kernaufgaben des Roten Kreuzes.

Bereits seit Jahrzehnten ist das Deutsche Rote Kreuz in Kaiserslautern Partner und Dienstleister für die Durchführung von Erste Hilfe Kursen für die Bevölkerung, für Betriebe, Schulen und Vereine. Darüber hinaus bietet das DRK Kaiserslautern öffentliche Seminare im Bereich Gesundheitsfürsorge, Fortbildungen für Alten- und Pflegeheime sowie für Arztpraxen an.

Die Aus- und Fortbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe und Gesundheitsschutz ist eine der Kernaufgaben des Roten Kreuzes.

Bereits seit Jahrzehnten ist das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Kaiserslautern Partner und Dienstleister für die Durchführung von Erste Hilfe Kursen für die Bevölkerung, für Betriebe, Schulen und Vereine. Darüber hinaus bietet das DRK Kaiserslautern öffentliche Seminare im Bereich Gesundheitsfürsorge, Fortbildungen für Alten- und Pflegeheime sowie für Arztpraxen an.

Bewegungsprogramme

- Wassergymnastik
- Gymnastik nach Pilates
- Wirbelsäulengymnastik mit dem Pezziball
- Seniorengymnastik

Trauerbegleitung für Kinder

- Kreativseminar "Der Trauer eine Gestalt geben,, Trauergespräche in der Familie

Sprachkurse

- Englisch für Senioren
- Deutschkurse für Flüchtlinge

Entspannung und Stressbewältigung

- Entspannen beim Malen - Bob Ross Ölmalkurs in der Naß-in-Naß-Technik
- Aroha
- Klangschalenmeditation
- Qi Gong zur Aktivierung der Lebensenergie
- Wu-Taichi
- Yoga, Yoga auf dem Stuhl, Yoga bei Bluthochdruck



Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter.

Ein Team von ca. 30 engagierten und kompetenten Referenten tragen dazu bei, dass die DRK Akademie Kaiserslautern die Lehrgangsinhalte immer auf dem neusten Stand anbieten kann. Eine stetige Lernbereitschaft sowie die Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen ist dabei Voraussetzung.

Um Ausbilderinformationen weiterzugeben, die Zusammenarbeit im Team und eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu schaffen finden 2 mal jährlich „Ausbildertreffen“ mit immer wieder interessanten Angeboten (Besuch des Kletterparks K1, Grillfest am Gelterswoog usw.) statt.



Erste Hilfe Revision 2015 - Der „Rotkreuzkurs“ - Ein Kurs für Alle

Seit 01. April 2015 haben sich die berufsgenossenschaftlichen Grundsätze geändert (Erste Hilfe im Betrieb, BGI/GUV-I 509). Diese Änderung war die größte Veränderung im Bereich Erste Hilfe seit ca. 30 Jahren. Der Erste Hilfe Grundkurs verkürzte sich von 16 auf 9 Unterrichtseinheiten (UE) und das Erste Hilfe-Training erhöhte sich von 8 auf 9 UE.

Im September 2015 änderte sich die Fahrerlaubnisverordnung, sodass ab diesem Zeitpunkt für Führerscheinbewerber aller Klassen die Erste Hilfe Ausbildung (9UE) gültig ist. In diesem Zug ersetzen wir im November 2015 den Kurs Lebensrettende Sofortmaßnahmen durch die Erste Hilfe Ausbildung.

Die Erste Hilfe-Kurse finden auf aktuellstem pädagogischem und wissenschaftlichem Erkenntnisstand statt – handlungsorientiert und mit

Einsatz moderner Technik nach BG-Richtlinien. Ein Mehr an Praxis, ein Weniger an Theorie, eine Konzentration auf die wichtigsten Inhalte. Gerade die veränderten Lerngewohnheiten und Lebenswelten der Teilnehmer in Kombination mit sich verändernden Risikoszenarien haben uns bewogen, eine neue Ausbildung anzubieten. Durch die Einbindung von Vorerfahrungen, eine Reduzierung auf das Wesentliche durch mehr Praxis und weniger Medizinteorie unter Anwendung moderner didaktischer und methodischer Mittel ermöglichen eine Verkürzung der Ausbildung bei gleichzeitiger Steigerung der Attraktivität und Wirksamkeit der vermittelten Erste Hilfe Fähigkeiten. Außerdem ermöglicht der Besuch des Rotkreuzkurses den Erwerb aller Führerscheinklassen nach StVG und FeV und deckt die Voraussetzungen für den Jugend- oder Übungsleiterschein ab.

Hintergrund:

Die gemeinsame europaweite Studie des Deutschen Roten Kreuzes und des ADAC zur Ersten Hilfe im Straßenverkehr in 14 Ländern im Jahr 2013 hat gezeigt: Die Deutschen wollen im Ernstfall zwar helfen, können es praktisch aber meistens nicht. Besonders die wichtige Herz-Lungen-Wiederbelebung beherrschen nur wenige.

Dies war der wesentliche Anstoß die Erste Hilfe-Ausbildung zu reformieren, und künftig weniger Theorie und mehr Praxis in den Mittelpunkt zu stellen.



Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder

Die DRK Akademie Kaiserslautern erweiterte im Oktober 2015 ihr Kursangebot um den Lehrgang „Erste Hilfe Ausbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder“. In diesem Bildungsangebot werden lebensrettende Maßnahmen an Erwachsenen und Kindern vermittelt.

Seit geraumer Zeit führte das DRK landesweit mit den Berufsgenossenschaften Gespräche, um die betriebliche Ersthelferausbildung in Kindertagesstätten und Betreuungseinrichtungen für Kinder zielgruppenorientiert anbieten zu können. Im Rahmen der Ersten Hilfe Reform

2015 ist ein neues Kurskonzept entstanden, das speziell auf die Zielgruppe abgestimmt ist. Die DRK Akademie Kaiserslautern ist von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) als „Stelle für die Aus- und Fortbildung in der Ersten Hilfe“ (3.1019) anerkannt, was die Kostenübernahme für die betriebliche Ersthelferausbildung in den Einrichtungen garantiert.

Der Lehrgang wird für Mitarbeiter von Kindertagesstätten, Tagesmütter, und alle Personen, die in der Kinderbetreuung tätig sind, angeboten.

Ganztagsschulen

Seit vielen Jahren engagiert sich das DRK Kaiserslautern in der Jugend- und Präventionsarbeit. Seit 2012 bietet das DRK Kaiserslautern am Nachmittag neben dem Bereich Heranführung an die Erste Hilfe vielfältige Ganztagsschulprojekte wie z.B. Sport, Entspannung, Babysitting, Tanzen, Tierwelt, gesunde Ernährung und vieles mehr an. Hier steht der Praxisteil, aber auch der erlebnisbezogene Aspekt im Mittelpunkt. Die Betreuung findet dabei für die Klassenstufen 1-8 statt.

Betreut werden die Ganztagsschulgruppen einmal wöchentlich für 45, 60 oder 90 Minuten, je nach Schulwunsch oder Schulform. Als Referenten sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unserem Team der DRK Akademie eingesetzt. Alle sind auf die Arbeit mit jungen Schülerinnen und Schülern spezialisiert

und bringen jede Menge Ausbilder-Erfahrung mit, um auch am Nachmittag einen qualitativ hochwertigen Unterricht bieten zu können.

Babysitterausbildung

DRK Akademie bietet seit Jahren das erfolgreiche Ausbildungskonzept "Fit fürs Babysitting" an.

Die Babysitterausbildung richtet sich an Personen, die Kinder verschiedener Altersklassen betreuen. Diese beinhalten Kompetenzen zum Zeitmanagement im Familienalltag, altersgerechte pädagogische Kompetenzen im Umgang mit Kleinkindern und Jugendlichen, sowie die Vermittlung eines Verantwortungsbewusstseins im Umgang mit Kindern. Frau Anja Bauer (Leitung DRK Akademie KL) erklärt: „Oft möchten sich Jugendliche mit dem Babysitting etwas Geld verdienen,

sich sozial engagieren und neue Tätigkeitsfelder kennen lernen. Sie erwerben durch das Babysitting Sicherheit im Umgang mit Kindern und erhalten eine Anerkennung für ihre qualifizierte Arbeit.“



SOMMER FERIEN

Im Jahr 2014 hat das Deutsche Rote Kreuz ein Sommerferienprogramm für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren angeboten. Das Betreuungsangebot war jeden Tag von 8:00 - 16:30 Uhr sichergestellt. Zwischen 8:00 - 9:00 Uhr hatten die „Frühaufsteher“ Gelegenheit, erst einmal in der Frühstücksecke gemütlich zu essen. Natürlich durfte auch das Spielen nicht zu kurz kommen. Jederzeit konnten die Kinder vor

und nach den Programmpunkten, die umfangreiche Spielesammlung, die freundlicherweise vom DRK Jugendrotkreuz zur Verfügung gestellt wurde, nutzen.

Die Themen, die im Vorfeld für das Ferienprogramm erarbeitet wurden, wurden in zwei Wochen gegliedert. In der ersten Woche lautete das Thema „Erste Hilfe für Kids“. Die zweite Woche hatte den Themenschwerpunkt „Unsere Tierwelt“. Jeden Mittag gegen zwölf Uhr gab es für die Kinder ein warmes Mittagessen. Neben dem Spielen, Basteln, Lachen, Toben standen auch einige Ausflüge, wie z.B. zur Rettungsleitstelle und in den Zoo auf dem Programm. Wenn das Wetter mitspielte ging die Gruppe fast an

jedem Mittag in den Volkspark, wo sich die Kinder am Wasserspielplatz austoben konnten. Jeweils freitags erhielten die Kids Besuch eines Gruppenleiters des Jugendrotkreuz (JRK), der mit seiner Spiele- und Quizauswahl den Kindern präsentierte, was sie wöchentlich in den JRK- Gruppenstunden anbieten. Ein besonderer Höhepunkt war das Schminken von Wunden, das durch den JRK- Übungsleiter so realistisch dargestellt wurde, dass die „blauen Flecken“ an Schienbeinen und Knöcheln und die „blauen Augen“ wie echt aussahen. Nachmittags gab es jeden Tag frisches Obst wie Äpfel, Nektarinen, Mirabellen, Erdbeeren und Wassermelonen.

Rettungssanitäterlehrgänge

Die DRK Akademie Kaiserslautern bot von 2011 - 2013 in Kooperation mit dem Bildungsinstitut des DRK-Landesverbandes Rheinlandpfalz die Ausbildung zum/zur Rettungssanitäter/in für die amerikanische Feuerwehr der US Army Garrison Kaiserslautern an. Der 160-stündigen theoretischen Ausbildung folgte eine 160-stündige klinische Ausbildung, eine 160-stündige Ausbildung in einer Lehrrettungswache sowie ein 40-stündiger Abschlusslehrgang mit Prüfung.

Durch die Qualifizierung der Feuerwehrmänner stellt die US Army eine optimale Notfallversorgung der Patienten gemäß ERC-Richtlinien 2010 in ihrem Einsatzgebiet sicher und sorgt für einen reibungslosen Ablauf bei der Übergabe eines Patienten an den deutschen Rettungsdienst. Die Ausbildung zum Rettungssanitäter beruht auf der



Grundlage des vom Bund-Länder-Ausschuss „Rettungswesen“ beschlossenen 520 Stunden umfassenden Mindestprogramms für die Ausbildung zum Rettungssanitäter und auf der Richtlinie für die Ausbildung und Prüfung von Rettungssanitätern in Rheinland-Pfalz.

**Lernen zu
Helfen.**

**Ausbildung für
Sicherheit im Notfall!**

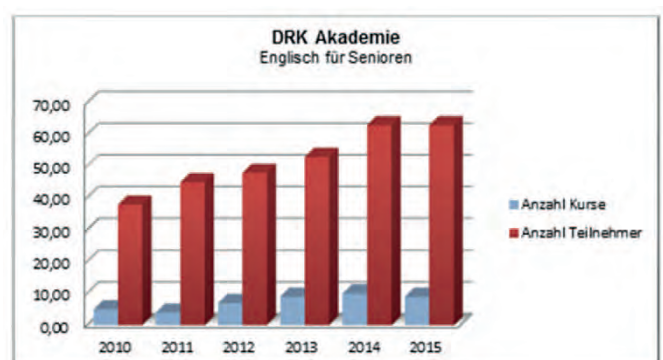
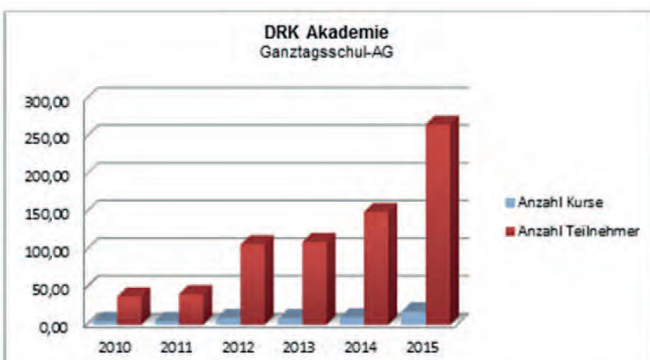
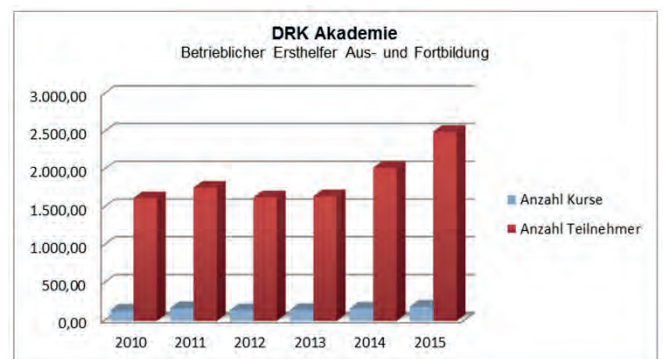
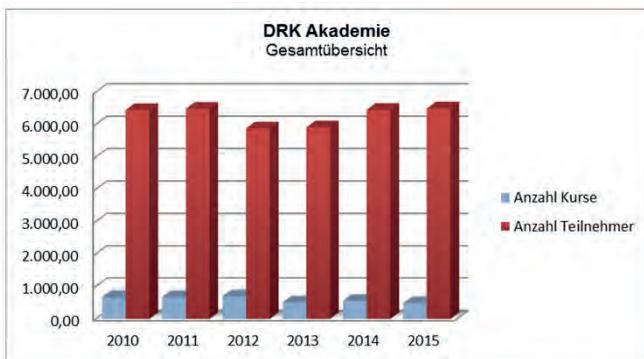
Deutschkurse für Flüchtlinge

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit bietet die DRK Akademie von Dezember 2015 bis zum April 2016 niederschwellige Deutschkurse für „Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive“ an.

Die Sprachkurse umfassen 320 Unterrichtseinheiten und vermitteln Basiskenntnisse der deutschen Sprache.



Ohne Sprachkenntnisse, keine gesellschaftliche Integration.



DRK Akademie

Bereich Gesundheit & Soziales

Der Bereich Gesundheit & Soziales umfasst die Angebote für Familien, Alleinlebende und Senioren. Wir sprechen bewusst alle Bevölkerungsschichten mit unseren Kursangeboten an. Unsere Kurse bestehen seit vielen Jahren vornehmlich aus Stammkunden, die immer wieder gerne unsere Angebote nutzen. Über diese Stammkunden erfolgt eine fruchtbare Mundpropaganda, die für weitere Kursanmeldungen sorgt.

Unser Referententeam umfasst 26 Referenten/innen, welche zum Teil schon viele Jahre im DRK Kurse anbieten und das Erscheinungsbild des DRK positiv repräsentieren. Ein offener, vertrauensvoller und herzlicher Umgang mit einer gut funktionierenden Kommunikation ist die Basis mit und bei unseren Referenten.



Ingrid Mayer, Teamleitung
Bereich Gesundheit & Soziales

Bereich Gesundheit und seine Entwicklung

gestützt durch unseren guten Markennamen

renten. Im Vergleich zu anderen Bildungsträgern haben wir die große Möglichkeit unseren Kursteilnehmern kostenlose Parkplätze auf dem eigenen Gelände zur Verfügung zu stellen.

Familien und Kinder

In den Jahren 2010 – 2015 kann im Bereich Gesundheit & Soziales speziell für Familien eine sehr positive Entwicklung vermeldet werden. Bedingt durch den Wandel unserer Gesellschaft, Kinder kommen zunehmend im ersten Lebensjahr in Betreuungseinrichtungen, sind die Anmeldungen im Bereich für Spiel- und Kontaktgruppen zurückgegangen. Unsere Reaktion auf diese Entwicklung war eine neue Kursform: Spiel- und Spaß für Eltern und Kind. Auch dieses Kursangebot richtet sich an Eltern mit ihren Kindern ab dem 1. Lebensjahr. Aktuell finden drei Kurse statt.

Zum Jahresende 2015 hat sich die Raumsituation für unsere **Pekip-**

Kurse verändert. Bedingt durch die Aufnahme von unbegleiteten Jugendliche im DRK, finden die Pekip-Kurse jetzt in der DRK Sozialstation in der Wilhelm-Kittelberger-Str. statt. Der Raum ist sehr schön, aber auf Grund der Größe, sind wir auf 8 Mütter mit ihren Babys begrenzt.

Das Kursangebot für **Baby- und Kleinkindschwimmen** erfreut sich seit Jahren großer Beliebtheit. Die Nachfrage ist größer als unsere Angebotskapazität dies zulässt. Die Referentin leitet unsere Schwimmkurs nunmehr seit über 10 Jahren. Sie hat sehr viel Gefühl für Mutter und Kind und hilft, dass das Element Wasser zum reinen Erlebnis wird. Das Krankenhaus Landstuhl verfügt über ein ideales Becken, welches



wir nach intensiven Gesprächen mit der dortigen Geschäftsführung seit 2010 nutzen dürfen. Die Bedingungen sind dort für uns optimal.

Seit April 2015 bieten wir **Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche** an. Dieses Angebot wird von der Herzessache mit einem Zuschuss für den Zeitraum von zwei Jahren unterstützt.

Durch diese Unterstützung haben wir die Möglichkeit, uns diesem Thema zu widmen, das auf großes öffentliches Interesse stößt und bei breiten Teilen der Bevölkerung mit sehr viel Unsicherheit belegt ist.

Die Resonanz auf unsere Hilfe ist sehr positiv, speziell was die Rückmeldung der Schulsozialarbeiter betrifft. Bei diversen Arbeitstreffen dieser Berufsgruppe wurde die Begleitung vorgestellt, auch in diesen Kreisen bestehen große Berührungspunkte zum Thema Kindertrauer.

Abschied und Tod sowie das Eingebunden sein in einen großen Wandel dürfen die Kinder unter einfühlsamer Begleitung erfahren.



Entspannung und Stressbewältigung

Dieser Bereich wird hauptsächlich von unseren Yoga-Kursen getragen. Mittlerweile verfügen wir über fünf Kursleiterinnen. Das bedeutet, wir veranstalten pro Woche 7 Yoga-

Kurse. Dieser Bereich hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt.

Neu wurde im Bereich Entspannung unser Ölmalkurs nach Bob Ross „Entspannen beim Malen“ aufgelegt. Seit 2015 können wir Malanfänger, die sich dem Ölmalen widmen möchten, in die wunderbare Welt der Kunst einführen. Ganz entspannt können traumhafte Landschaften aus dem Nichts entstehen. Dieses Angebot wird von Kindern bis hin zu 90-jährigen Teilnehmern angenommen.

Wu-Taichi und Qi Gong erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Auch dieses Kursangebot wird hauptsächlich von Teilnehmern besucht, die zu unseren Stammkunden zählen.



Gesundheit

Der Bereich Gesundheit umfasst das Angebot **Fastenwanderung** dieses findet im Frühjahr und im Spätsommer statt. Seit über fünf



Jahren bieten wir Menschen, auf einfache Art und Weise den Körper zu entschlacken. Der Körper kann Giftstoffe ausscheiden und beim Wandern können die Teilnehmer mit allen Sinnen das Hier und Jetzt erfahren. Die Referentin ist ausgebildete Fastenwanderleiterin, Krankenschwester und Heilpraktikerin. Sie stellt mit ihrer Fachkenntnis um das Fasten, den erforderlichen medizinischen Kenntnissen und ihrer einfühlsamen Art eine noch qualifiziertere Dienstleistung sicher.

Gewandert wird im Umkreis von Kaiserslautern und die Übernachtung erfolgt bei den jeweiligen Teilnehmer zu Hause. Nach diesen vier Tagen der inneren Reinigung und der intensiven Sinneserfahrung fühlen sich die Teilnehmer wie nach einem 14-tägigen Urlaub, so die vielen positiven Rückmeldungen.

Ein weiteres Angebot bietet das DRK mit **Gewichtsreduktion durch Hypnose**. 2013 konnten wir Hypnosekurse zum Abnehmen, für Stressbewältigung und Rauchenentwöhnung anbieten. 2014 mussten wir dieses Angebot leider aus unserem Programm nehmen, da wir über keinen Referenten verfügten. Es war sehr bedauerlich, da wir im Bereich Abnehmen und Rauchenentwöhnung große Nachfrage hatten. Nun können wir seit 2015 die Gewichtsreduktion mit Hypnose mit einer bestens qualifizierten Kursleiterin wieder anbieten. Hinzu kommt im Jahr 2016 die Rauchenentwöhnung mit Hypnose. Nach bisherigen Erkenntnissen ist die **Rauchenentwöhnung mit Hypnose** die bekannteste Hypnoseanwendung und durch wissenschaftliche Studien sehr erfolgreich getestet.

Bewegungsprogramme

Unsere **Wassergymnastik** war eines unserer ersten Kursangebote. Frau Christine Jörg hat diesen Kurs seit über 20 Jahren geleitet. Dieser fand noch im Hallenbad am Pfaffplatz statt, dann ist die Gruppe ins „Monte Mare“ gewechselt. Die langjährige Referentin ist Ende 2015 mit 70 Jahren von der Referentin zur Kursteilnehmerin gewechselt. Ein Physiotherapeut hat die Wasserdamen übernommen und hält sie immer mittwochs von 18:00 – 19:00 Uhr fit. Wassergymnastik ist ein sehr gelenkschonendes Bewegungsangebot und wirkt sich sehr positiv aus.

Auch das Kursangebot **Gymnastik nach Pilates** findet nunmehr seit über 15 Jahren in unserem Hause statt. Der Referent leitet dieses Angebot, je nach Nachfrage 1 - 2 x



in der Woche. Sehr positive Rückmeldungen gab es spezielle bei Rückenproblemen, hier kann Pilates durch regelmäßiges Training die Bauch-, Rücken- und Beckenmuskulatur stärken. Atemtechniken aus dem Yoga sind hierbei ein Bestandteil der Übung. Ein weiteres Fitnessangebot ist die **Wirbelsäulengym-**

nastik mit dem Pezziball. Auch dieses Angebot findet schon seit 7 Jahren unter gleicher Leitung statt. Hier steht die Kräftigung und Dehnung der Muskulatur des Rückens und des Bauches im Vordergrund. Dieses Angebot findet ebenfalls 2 x in der Woche statt, welches in erster Linie von Damen besucht wird.

Angebote für Senioren

Voll im Trend liegen wir mit unserem Angebot **Englisch für Senioren**. Seit 2010 haben wir drei Leistungskurse entwickelt. Für jeden Kenntnisstand können wir unseren Senioren den passenden Kurs anbieten. Auch das Wechseln von einem Kurs zum anderen ist problemlos möglich. Hier zeigt sich unsere Flexibilität.

Die englische Sprache spielerisch mit Liedern und interessanten Themen erlernen, und sich dann im Ausland oder mit seinen englischsprachigen Nachbarn verständigen, ist der Wunsch vieler Senioren. Unsere Dozentin ist examinierte Englischpädagogin und mit ihrer einfühlsamen natürlichen Art ist sie die richtige Dozentin.

Konversationsnachmittage im Stil einer „English Tea-Time“ – Party bieten den Teilnehmern an, in einer gemütlichen geselligen Runde ihren Kenntnisstand zu vertiefen.

Die **Seniorengymnastikkurse** finden ebenfalls seit über 20 Jahren



Unter gleicher Leitung statt. Damit hält die Kursleiterin sich selbst und ihre schon etwas betagten Damen fit. Ihre offene und humorvolle Art lässt so manches „Krachen“ der Gelenke vergessen. Jeder ist willkommen, auch Ungeübte, jeder gibt was er kann! Spaß und gute Laune stehen im Vordergrund!

Seit 2013 leitet eine Physiotherapeutin einen **Donnerstags-Gymnastikkurs**. Dieser Kurs ist für Damen und Herren gedacht, die schon mal ein wenig ins „Schwitzen“ kommen möchten.

Halbtagesfahrten für Senioren

Herr Kurt Woll hat diese Fahrten vor 25 Jahren ins Leben gerufen, die er bis fast kurz vor seinem Tod (2009) auch organisierte und daran teilnahm. Wir möchten hier nochmals seine außergewöhnlichen Verdienste hervorheben und sind froh 2010 einen qualifizierten Nachfolger gefunden zu haben. Auch er ist ein wahres Organisationstalent, seine Fröhlichkeit ist ansteckend und er hat immer ein Späßchen auf Lager. In den Wintermonaten finden die Fahrten 1 x im Monat statt, ansonsten fahren wir 2 x im Monat schöne Ziele in der Umgebung an.

Neus Angebot ab 2016

- AROHA, ein Fitness- und Entspannungsangebot für alle Altersgruppen.
- Entspannungstraining für Senioren, ein Angebot für Menschen ab 50 Jahren. Übungen zur Entspannung, Konzentration und Bewegung soll das Angebot beinhalten.
- Genuss und Entspannung, ein Angebot für aller Altersgruppen. Eine gute Lebensqualität kann durch beachten diverser Änderungen im täglichen Verhalten erreicht werden.



Sozialstation/ Pflegedienst

Foto: Zelck-Pflegedienst-DRK



Ziel und Aufgabe unseres Pflegedienstes ist, die Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung alter, kranker, behinderter und/oder pflegebedürftiger Menschen in ihrer häuslichen Umgebung sicherzustellen. Im Vordergrund steht die bedürfnisorientierte Betreuung unserer Kunden, die Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung, sowie die Übernahme der Behandlungspflege und der psychiatrischen Betreuung.

Gemäß dem Motto „**Hilfe, wo Ihr Zuhause ist**“, orientiert sich unsere Arbeit an den Werten unseres Leitbildes und ist getragen von gegenseitigem Respekt. Unser Pflegeverständnis orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Kunden. Den Pflegeprozess bilden wir in Anlehnung des Pflegemodells von Frau Prof. Monika Krohwinkel ab und garantieren somit ein hohes Maß an Qualität.

Im Oktober 1995 wurde unsere Sozialstation gegründet und ist seitdem ein fester Bestandteil des

Gesundheitswesens in Kaiserslautern mit entsprechendem Kundestamm. So versorgen wir im Stadtgebiet ca. 70 Kunden mit Leistungen nach SGB V bzw. SGB XI.

Das Einzugsgebiet der ambulanten Kinderkrankenpflege erstreckt sich, ausgehend vom Stadtgebiet, auf einen Umkreis von 35 Kilometern. Hier werden durchschnittlich 600 Versorgungsstunden/Monat abgerechnet. Der hauswirtschaftliche Bereich rundet unsere Dienstleistungsangebote mit monatlich 150 Einsatzstunden ab.



Foto: Zelck-Pflegedienst-DRK

Laut der im März 2015 durch das Statistische Bundesamt veröffentlichten Zahlen zur Pflegestatistik waren im Dezember 2013 2,6 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI).

Mehr als zwei Drittel (71 % bzw. 1,86 Millionen) der Pflegebedürftigen wurden zu Hause versorgt. Davon erhielten 1.246 000 Pflegebedürftige ausschließlich Pflegegeld.

Das bedeutet, sie wurden in der Regel zu Hause allein durch Angehörige gepflegt. Weitere 616 000 Pflegebedürftige lebten ebenfalls in Privathaushalten.

Bei ihnen erfolgte die Pflege jedoch zusammen mit oder vollständig durch ambulante Pflegedienste.

Bedingt durch den demografischen Wandel besteht somit auch in unserer Region ein dauerhafter Bedarf an ambulanten Diensten.

Bereits seit 01.07.2006 leitet Frau Tina Geib erfolgreich die Geschäfte der Sozialstation mit dem erforderlichen Fokus auf die kaufmännische Prozessoptimierung. Ihre kaufmännische Ausbildung, als auch das Examen zur Kinderkranken-

schwester untermauern das fundierte Wissen, welches das Gesamtprofil der verantwortlichen Pflegedienstleitung abrundet.

Zum 01.04.2012 wurde die Funktion der stellvertretenden Pflegedienstleitung einer Pflegefachkraft mit

abgeschlossener Weiterbildung zur Leitung einer Pflegeeinheit übertragen. Durch langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen der Gesundheitswirtschaft verfügt Sie über die erforderliche pflegfachliche Kompetenz und ist daher für die Prozessoptimierung des bestehenden Qualitätsmanagements verantwortlich.

Die Teamleitung der Kinderkrankenpflege wurde zum 01.08.2011 durch eine examinierte Kinderkrankenschwester mit abgeschlossener Weiterbildung zur Fachkraft für Heimbeatmung bei Kindern und Jugendlichen neu besetzt.

Neue Mitarbeiter profitieren von den Fachkenntnissen, wodurch die kompetente Versorgung intensivpflichtiger Kinder gesichert ist.



Motivierte und qualifizierte Mitarbeiter

Wir arbeiten nach neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen und orientieren uns bei der Weiterentwicklung und Implementierung von Expertenstandards an den Empfehlungen des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP). Hier fand in den vergangenen Jahren ein entscheidender Entwicklungsprozess statt. Um die Versorgungsqualität bei pflegeepidemiologischen Problemen (z.B. Dekubitus) zu optimieren, haben wir seit 2010 sämtliche Expertenstandards evaluiert und setzen somit die gesetzlichen Vorgaben des Pflege- Weiterentwicklungsgesetz nach § 113a SGB

XI um. Trotz des bestehenden Fachkräftemangels konnten wir die Anfragen unserer Kunden bedienen und haben die Versorgungsstunden im Bereich der ambulanten Kinderkrankenpflege um 30% gesteigert. Durch ein hohes Maß an Flexibilität passten wir unsere Einsatzzeiten zielgerichtet dem Hilfebedarf betroffener Familien intensivpflichtiger Kinder an und absolvieren dort seit 2014 regelmäßig Nachtdienste.

Da die Nachfrage in diesem Dienstleistungsbereich im Zuge des veränderten Entlassmanagement der Krankenhäuser ständig gegeben ist, streben wir langfristig einen kontinuierlichen Ausbau der Kinderkran-

kenpflege an. Auch unsere hauswirtschaftlichen Dienstleistungsangebote werden kontinuierlich angefragt, sodass hier mit Einführung des PSG I ein stetiger Kundenzuwachs zu verzeichnen ist. Um eine konstante Ergebnisqualität zu gewährleisten, beschäftigen wir seit 2015 eine Hauswirtschaftsmeisterin, welche das Team der Hauswirtschaftskräfte angemessen unterstützt.

**Wir sind vor Ort,
wenn Sie uns
brauchen!**

Qualifikation unserer Mitarbeiter

Regelmäßige Schulungen garantieren eine qualitativ hochwertige Pflege auf dem aktuellen Stand medizinischer und pflegerischer Erkenntnisse. So wurden seit Januar 2011 in Kooperation mit dem B.F.G. (Bildungsinstitut Fachbereich Gesundheitswesen) und dem Hegau-Jugendwerk in Gailingen, zwei weitere Kinderkrankenschwestern zur Fachkraft für Heimbeatmung bei Kindern und Jugendlichen ausgebildet.

Im Zuge neuer pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse, absolvierte eine Pflegefachkraft 2014 die Weiterqualifikation zur Wundexpertin. Die Ausbildung zur Altenpflegerin konnte ebenfalls 2014 angeboten werden. Nach erfolgreicher Qualifikation zur Altenpflegehelferin setzte die Mitarbeiterin ihre Ausbildung im angrenzenden Seniorenzentrum fort. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und dauerhaft den gesetzlichen Anforderungen zur Ausbildungsverordnung in der Pflege gerecht zu werden, legte die Teamleitung der Kinderkrankenpflege im Oktober 2015 die Prüfung zum Praxisanleiter erfolgreich ab.



Ehrenamt/Personalentwicklung

Viele Arbeitsbereiche des DRK liegen in den Händen hauptamtlicher, professioneller Mitarbeiter. Jedoch stellt das freiwillige, ehrenamtliche Engagement daneben eine wichtige Säule unserer Dienste am Menschen dar. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter ergänzen unsere Arbeit ressourcenorientiert und sind somit ein Gewinn für die Patienten und eine Bereicherung für das gesamte Team. Ursprünglich aus dem Ehrenamt kommend, wurde eine

Angestellte zunächst in der hauswirtschaftlichen Abteilung unserer Sozialstation eingesetzt. Im Laufe ihrer Beschäftigung entdeckten wir ihr herausragendes Organisations-talent und setzten sie daher in der Verwaltung/Abrechnungswesen der Sozialstation ein.

Inzwischen absolviert die Mitarbeiterin eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement und bringt sich gewinnbringend im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses ein.



Zufriedene Mitarbeiter – zufriedene Kunden

Unsere Mitarbeiter setzen sich mit viel Engagement und großer Fachkompetenz für unser Unternehmen ein und tragen somit maßgeblich zum Erfolg der DRK Sozialstation bei.

Wir arbeiten zielorientiert im multi-professionellen Team und profitieren von dem Input junger Kollegen und den Erfahrungen langjähriger Mitarbeiter.

So konnten wir im Oktober 2015 unserer lieben Kollegin Frau Ilona Beringer zum 20. Dienstjubiläum gratulieren. Seit Gründung der DRK Sozialstation fühlt sie sich dem Unternehmen verbunden und setzt sich mit Leidenschaft und „Herzblut“ für die Wünsche und Bedürfnisse unserer Patienten ein. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde bedankten wir uns für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Qualitätsmanagement/ Qualitätsprüfungen

Gemäß dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz sind wir in der Verpflichtung, Maßnahmen der Qualitätssicherung sowie ein Qualitätsmanagement nach Maßgabe der Vereinbarungen nach § 113 SGB XI vorzuweisen. Die nationalen Expertenstandards anzuwenden, sowie bei Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI mitzuwirken. Bedingt durch die Weiterentwicklung pflegewissenschaftlicher Aspekte, sowie die Verabschiedung von Pflegereformen, ist eine stetige und fortlaufende Anpassung des bestehenden Qualitätsmanagementhandbuchs erforderlich.

Dies ist sehr zeitaufwendig und lässt sich nur schwer refinanzieren. Um dennoch zielgerichtet und effizient den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen, kann die Evaluation nur von Pflegeexperten aus den eigenen Reihen der Sozialstation erfolgen. Daher wurde die stellvertretende Pflegedienstleitung als verantwortliche QM-Beauftragte benannt.

Seit Einführung der jährlichen Qualitätsprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) nach § 114 Abs.1 SGB XI passen wir unsere Arbeit kontinuierlich den gesetzlichen Vorgaben an und konnten innerhalb des Be-

wertungssystems die Qualität der pflegerischen Leistung, sowie den Aspekt der Kundenzufriedenheit optimieren, was uns in der Fortführung unserer QM Arbeit bestärkt. Somit liegen wir mit unserem Qualitätsergebnis permanent weit über dem Bundesdurchschnitt.

Um den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden, müssen sich die vereinbarten Leistungs- und Qualitätsmerkmale in einem einrichtungs-internen Qualitätsmanagement widerspiegeln.



Kooperationen

Um eine optimale Versorgung unserer Kunden zu gewährleisten, arbeiten wir eng mit den ortsansässigen Gesundheitsinstitutionen zusammen. Dazu gehören neben den entsprechenden Arztpraxen, die Überleitung des Westpfalzkrankenhauses, die Pflegestützpunkte, das Sozialamt und die Jugendämter.

Mit zunehmender Strukturveränderung in der Pflege sind weitere Kooperationen und Vernetzungen erforderlich. So tauschen wir uns ebenfalls regelmäßig mit der 2015 eingeführten Berufsgruppe Gemein-

deschwestern Plus der Stadt und des Kreises aus. Weiterhin halten wir enge Anbindung zu den Kinderkliniken Kaiserslautern, Homburg, Heidelberg, Mainz, Mannheim, Schöenberg und St. Augustin. Inzwischen erfreuen sich unsere Dienstleistungsangebote im Bereich der ambulanten Kinderkrankenpflege großer Nachfrage, sodass wir diese Abteilung langfristig ausbauen werden. Mit kontinuierlicher Teilnahme an den Pflegekonferenzen der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern runden wir unsere Netzwerkarbeit ab.

Neuerungen/ Aktuell

Im Juli 2014 erfolgte ein erneuter Umzug der Sozialstation. Seit dem befinden sich unsere Büroräume auf dem Gelände der AWIA „Anderes Wohnen im Alter“ in unmittelbarer Nähe des angrenzenden DRK Seniorenheimes.

Durch den kontinuierlichen Ausbau der Wohnungen innerhalb des betreuten Wohnens und unsere zentrale Lage, versorgen wir dort inzwischen einen festen Kundestamm. Somit wird die Einheit des DRK zum Ausdruck gebracht und die Kundenmarke gelebt.



Bild: Zelck_Wuerzburg

In den letzten Jahren hat sich im Bereich des DRK-Hausnotrufes ein Wandel vollzogen, der sich zunächst in der räumlichen Trennung von der DRK-Sozialstation wieder spiegelte.

Um zusätzlich den Fokus besser auf den Hausnotruf richten zu können, wurde im Oktober 2012 der Bereich „Hausnotruf“ in eine eigene Abteilung ausgegliedert. Mit einem Fachmann für Telekommunikationstechnik, der sich bereits seit September 2011 ausschließlich um die Hausnotruf-Technik kümmert, und der leitenden Mitarbeiterin wurde so die Basis für eine administrative und technische Fortentwicklung des Hausnotrufes geschaffen.

Regelmäßig nimmt das DRK-Hausnotruf-Team an Workshops und Fortbildungen teil, um für die neuesten Entwicklungen in der Hausnotruf-Technik gerüstet zu sein. Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Statistik wieder, denn die Anzahl der angeschlossenen Hausnotrufgeräte konnte stetig gesteigert werden. Waren es im Jahr 2010 noch 420 Anschlüsse,

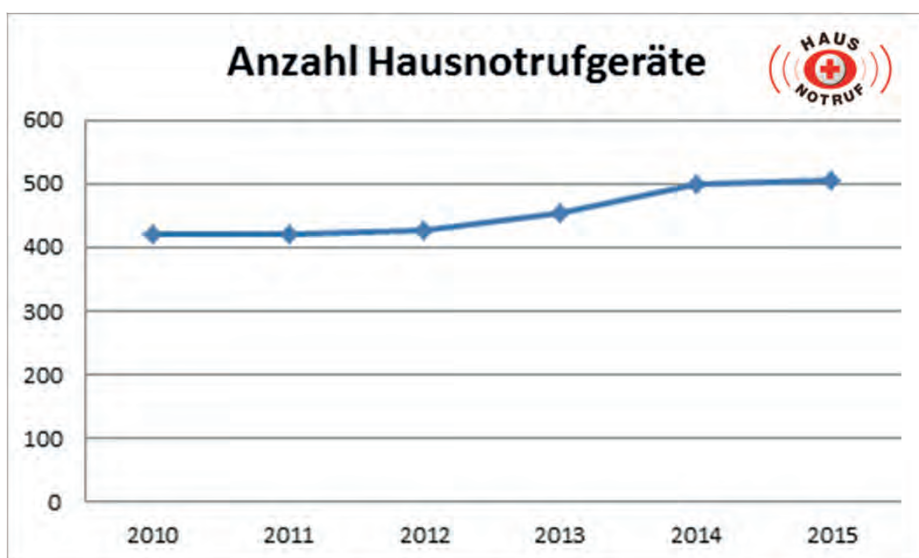


sind es aktuell – trotz einer recht hohen Fluktuation – knapp über 500 Anschlüsse. Ebenso konnten alte Rahmenverträge angepasst werden, so dass die Deckungsbeiträge bei den Anschlüssen verbessert werden konnten.

Besonders hervorzuheben ist eine Kooperation mit der Bau AG seit dem Jahr 2014, wodurch jeder Bau AG - Mieter den DRK - Hausnotruf

zu einem Sonderpreis erhält. Dadurch konnten zahlreiche Neukunden gewonnen werden. Auch beim Thema technischer Fortschritt konnte mit dem Projekt PAUL – gemeinsam mit der Bau AG und der Firma Cibek – neue Wege gegangen werden. Etwa 40 Wohnungen der Bau AG wurden mit einem sogenannten AAL-System (Ambient Assisted Living = Altersgerechte Assistenzsysteme für ein selbstbestimmtes Leben) ausgestattet. Neuer „Mitbewohner“ der Mieter wurde der PAUL, ein Bildschirm mit verschiedenen Funktionen, u.a. auch einem automatischen Notrufsystem bei Inaktivität in den Räumen. Dafür wurde jeder PAUL mit einem Hausnotrufgerät ergänzt.

Besonders deutlich zeigte sich der technische Fortschritt in den letzten Jahren. So wurde der klassische Hausnotruf mit der Einführung der VoIP-Telefonie vor große Herausforderungen gestellt.



Hausnotruf 2.0



Im Oktober 2010 startete das Projekt „Technisch-Soziales Assistenzsystem für Komfort, Sicherheit, Gesundheit und Kommunikation im innerstädtischen Quartier“ (TSA).

Das auf drei Jahre angelegte Forschungsprojekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms „Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben“ gefördert.

Ziel des Projekts war die Entwicklung eines Assistenzsystems, bestehend aus technischen und sozialen Aspekten, das älteren Menschen ein möglichst **langes selbstständiges Leben in der gewohnten Umgebung** ermöglicht. Mit



v.l. R. Marco Prinz, DRK Kreisgeschäftsführer, Barбора Lehmann, Projektleiterin

technischen Assistenzsystemen soll in einer älter werdenden Gesellschaft die Versorgung verbessert werden. Bei der Entwicklung des TSA-Projekts wurde auf die bestehenden Strukturen des DRK zurückgegriffen. Hierbei diente der Aspekt

Sicherheit als erster Anknüpfungspunkt, ergänzt um Dienstleitungen und Angebote des DRK, der DRK-Hausnotrufzentralen und DRK Beratungszentren. Hierfür wurden Wohnungen älterer Mieter des DRK Kreisverbands Kaiserslautern-Stadt und der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer mit sogenannter „Ambient Assisted Living“ (AAL) Technik ausgestattet. Dabei wurde funkbasierte Technik verwendet, die keine baulichen Änderungen benötigen. „PAUL“, der „Persönliche Assistent für Unterstütztes Leben“, der auf einem Touchscreen-Computer basiert und von der Firma CIBEK, Limburgerhof, sowie der



PAUL
Persönlicher Assistent für
Unterstütztes Leben

Technischen Universität Kaiserslautern, entwickelt wurde, bildet das Herzstück der technischen Neuerungen.

Über PAUL können z.B. Lichter in der Wohnung geschaltet und ein Bild der Türkamera angezeigt, Radio gehört, persönliche Termine verwaltet und Seiten im Internet aufgerufen werden. Auch ist es möglich, über Bildtelefonie Kontakt mit anderen Projektteilnehmern, dem Nachbarschaftsverein der GBS oder entfernt wohnenden Verwandten aufzunehmen und Unterstützungsangebote und Dienstleistungen, z.B. des Deutschen Roten Kreuzes oder des Vermieters zu bestellen. Zudem wurde eine **automatische Notfallerkennung** getestet, die gesundheitskritische Situationen automatisch erkennt und einen Alarm an das DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V. (**DRK Hausnotrufzentrale**) aussendet. Das DRK ist hierbei eine zentrale Anlaufstelle.

Paul Dienstleistungsportal

Das Webportal oder Dienstportal ist eine in PAUL integrierte Online-Plattform, die es den Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht, Informationen zu Diensten und Unterstützungsangeboten über PAUL einzusehen und diese zu bestellen. Eine Charakteristik des Webportals ist, dass sämtliche Anfragen über das DRK-Beratungszentrum. Es gibt keinen Direktkontakt zwischen Nutzerinnen und Nutzern und den Anbietern bzw. Lieferanten. Parallel zur Implementierung in PAUL wurde ein Test zur Bedienerfreundlichkeit durch das Lehrgebiet Stadtsoziologie durchgeführt. Ziel des Tests war, Hinweise zur Bedienbarkeit, den Funktionen und der Gestaltung des



Betreutes Fahren



Unseres Ziel ist es, Ihnen das Teilhaben am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern, um den Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten. Unsere Spezialfahrzeuge ermöglichen auch Rollstuhlfahrern praktisches und bequemes Reisen ohne mühsames Umsetzen und ohne Unterbringungsprobleme für den Rollstuhl.

Wir fahren Sie zu Arztpraxen oder Krankenhäusern, zu Privatbesuchen, zum Arbeitsplatz, zu Einkäufen, zu Kur-, Erholungs- und Rehabilitationszentren, zu Freizeitaktivitäten, zu Veranstaltungen jeglicher Art pünktlich und zuverlässig 7 Tage die Woche

Kosten: In bestimmten Fällen werden die Kosten für eine begrenzte Anzahl von Fahrten von den Krankenkassen übernommen. Ansonsten wird kilometergenau abgerechnet.

Anzahl: Preis: **0.00** EUR

Webportals zusammenzustellen, um auf mögliche Verbesserungsmöglichkeiten hinzuweisen.

Nutzen und Verwertbarkeit

Die Mehrheit der technischen Komponenten und Funktionen von „PAUL“ könnten bereits im Massenbetrieb eingesetzt werden. Die Entwicklung des Bestellportals ist mit Projektende abgeschlossen. Für die Umsetzung des vollständigen TSA-Systems ist gleichzeitig eine räumliche Nähe der Nutzer, die Einbindung in das soziale Umfeld sowie von lokalen Diensten erforderlich. Hierzu bedarf es einer Koordinationsstelle, z.B. durch ein DRK-Beratungszentrum, ein Wohnungs-

unternehmen, das u.U. auch die Kosten vorfinanziert und über die Miete abrechnet. Neben den im TSA-Projekt beteiligten DRK-Verbänden und der AWO streben weitere Organisationen eine Vermarktung der Technik in Kombination mit **Sozialen Services** an mehreren Standorten in Deutschland an.

Durch eine frühzeitige Positionierung von Produkten und Dienstleistungen auf diesem wichtigen Zukunftsmarkt werden Chancen des demografischen Wandels wirtschaftlich nutzbar.

Fahrdienst

Eine Herzenssache ist es, Menschen mit einer Behinderung sicher ans Ziel zu bringen. Egal ob zum Arzt, zur Krankengymnastik, zur Arbeit oder einfach zu einem Treffen mit Freunden - der DRK-Fahrdienst sorgt für mehr Mobilität und Abwechslung im Alltag.

Unser Fuhrpark besteht aus modernen Fahrzeugen, die je nach Einsatzerfordernis flexibel eingesetzt werden können. Durch eine Verjüngung der Fahrzeuge aber auch strukturelle Anpassungen und Optimierungen der Fahrten konnte der Fuhrpark von ehemals 16 Fahrzeugen (2010) auf mittlerweile 7 Fahrzeuge (2015) reduziert werden. Durch die flexible Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge kommt es so zu weniger Standzeiten und die Kosten konnten gesenkt werden.

Für unsere Behindertenfahrten sind unsere Fahrzeuge technisch so ausgestattet, dass wir alle Rollstuhlmodelle, egal ob hand- oder elektrobetrieben, sicher befördern können. Zudem wurde ein spezieller Tragestuhl angeschafft, der es nun auch ermöglicht, Personen sitzend über mehrere Treppenstufen zu tragen. Durch die Kooperation mit dem Dialysezentrum im Uniwohnggebiet konnte ein regelmäßiger Bedarf an Fahrten sichergestellt werden, was



unserem Fahrdienst Planungssicherheit gibt.

Zusätzlich bietet wir seit 2012 einen Einkaufsservice an, damit alte, behinderte oder kranke Menschen körperlich entlastet werden können. Nach telefonischer Übermittlung einer Einkaufsliste werden die bestellten Lebensmittel an einem vereinbarten Zustellwuschtermin in die Wohnung getragen und nach Wunsch auch in den Kühlschrank oder den Vorratsraum eingeräumt. Der DRK-Fahrdienst besteht zur Zeit aus zwei festangestellten Mit-

**Freundlichkeit,
Pünktlichkeit
und Sicherheit -**

**das ist unser Motto für
unsere Kunden.**

arbeitern, drei geringfügig Beschäftigten und drei Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes (BFD).

Um in der Fahrdienstzentrale einen reibungslosen und kundenorientierten Ablauf zu gewährleisten, werden die Einsätze der Fahrzeuge und Mitarbeiter täglich neu disponiert.



Essen auf Rädern

Das Angebot Essen auf Rädern wurde in Kooperation mit der Altengemeinde durchgeführt und im Jahr 2012 komplett ans DRK übergeben. Bedingt durch den Wegfall der Zivildienstleistenden konnte mit der täglichen Auslieferung der warmen Mahlzeit ein nachhaltiges, wirtschaftliches und vor allem für

den Kunden finanziell attraktives Angebot leider nicht mehr gewährleistet werden. Trotzdem war es uns wichtig, dass unsere langjährigen und treuen Kunden weiterhin mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden. Um das Angebot „Essen auf Rädern“ weiterhin vom Deutschen Roten Kreuz anbieten zu

können, wurde in Kooperation mit der Firma Apetito, ab November 2014 auf die Auslieferung von tiefgekühlten Mahlzeiten umgestellt.

Vorteil für das DRK: Die Auslieferung erfolgt nur noch einmal wöchentlich – Vorteil für den Kunden: Er hat eine sehr große Menüauswahl, ist zeitlich flexibel und bekommt bei Bedarf sogar eine Mikrowelle und einen Gefrierschrank gestellt. Unsere Stammkunden, die diese Umstellung mitgetragen haben, erhielten als Dankeschön die Mikrowelle kostenlos zur Verfügung gestellt.

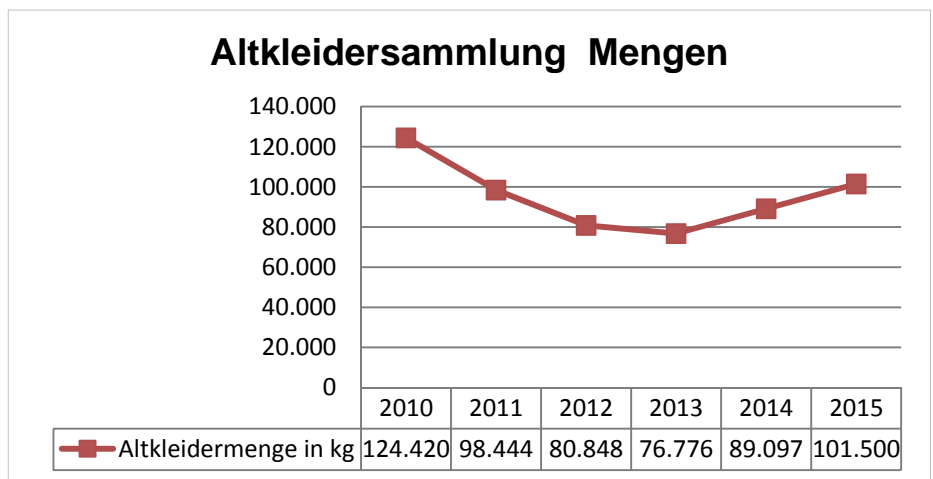


Altkleidersammlung

Die Altkleidersammlung ist ein wichtiges Standbein beim DRK und erfährt – nicht zuletzt auch durch die hohe Spendenbereitschaft der Menschen für die Flüchtlinge in Deutschland – einen neuen Aufschwung. Zwar schwanken die Erträge im Bereich Altkleider enorm, dies ist allerdings nicht der Menge der Altkleider geschuldet, sondern dem Preis, den wir für die Kleidung erhalten. Zur Zeit kann man in Kaiserslautern entweder direkt in der Augustastraße oder an acht in der Stadt verteilten Standorten Altkleider spenden. Neu hinzugekommen und sehr gut angenommen wird der neue „Altkleider Drive-In“ in der Barbarossastraße. Um die Kleider einwerfen zu können, kann dort bequem mit dem Auto vor den Container gefahren werden um die Kleidung zu spenden.

EU-Schulobstprogramm

Seit März 2010 gibt es nun schon das EU-Schulobstprogramm in Rheinland-Pfalz, das damals erstmals vom DRK Kreisverband Kai-



serslautern-Stadt e.V. als Projekt für Rheinland-Pfalz durchgeführt wurde. Auch heute noch hat das Projekt einen hohen Stellenwert für die Gesellschaft. Einmal wöchentlich werden zahlreiche Kindergartenkinder und Schüler in Rheinland-Pfalz mit einer Portion Obst oder Gemüse versorgt. Das Schulobstprogramm versorgt Kinder mit frischen, gesunden und abwechslungsreichen Lebensmitteln und begeistert sie für eine ausgewogene Ernährung. Das DRK beliefert an drei Terminen in der Woche insgesamt 74 Kindertagesstätten und

125 Grund- und Förderschulen. Dabei werden Einrichtungen in Kaiserslautern, Idar-Oberstein und Bad Kreuznach angefahren.

Hintergrunddienst für den Hausnotruf

Bei Bedarf werden vom DRK-Fahrdienst auch Hilfeleistungen des Hausnotrufes übernommen. Oftmals handelt es sich bei den Hausnotrufeinsätzen um kleinere Hilfeleistungen, für die kein Rettungsdienst notwendig ist.

Unser Motto: Auch hier helfen wir gern!

Betreuungsverein

Die Betreuungsvereine in Rheinland-Pfalz haben seit 1992 einen Rechtsanspruch auf eine pauschale Förderung der Personal- und Sachkosten. Mit dieser Förderung soll die Akquise und Unterstützung der ehrenamtlichen Betreuer, das Beratungsangebot zu Alternativen zur Betreuung, wie z.B. Vorsorgevollmachten oder Betreuungsverfügungen, gesichert werden.

Zur Kontrolle und Qualitätssicherung der Betreuungsvereine schloß im Jahr 2011 das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung die sogenannten Qualitäts- und Leistungsvereinbarungen ab (QLV). In diesen QLV wurden mit jedem der 138 Betreuungsverein in Rheinland-Pfalz individuelle Rahmenverträge geschlossen, deren Ausgestaltung bis Ende 2016 abgeschlossen sein muss.

Für den DRK Betreuungsverein bedeutet das:

- Die Konzeptionierung eines eigenen Leitbildes
- Die Entwicklung eines Konzeptes zur Dokumentation und Auswertung zur Zufriedenheit der Ehrenamtlichen und Ratsuchenden
- Die aktive Mitgestaltung der örtlichen Arbeitsgemeinschaft der Stadt Kaiserslautern
- Die Optimierung des vorhandenen Qualitätsmanagements und Entwicklung eines QM- Handbuches

Diese Vereinbarungen konnten durch das Engagement unsere Mitarbeiter vollumfänglich umgesetzt werden.

Die personelle Situation des DRK Betreuungsvereins ist seit dem 01.12.2009 unverändert. Es arbeiten drei Mitarbeiterinnen mit jeweils



75% Stellenanteil im Betreuungsverein. Gemeinsam werden von ihnen zwischen 65 und 70 gesetzliche Betreuungen geführt und die Leitung des Betreuungsvereins nimmt außerdem die Querschnittsaufgaben wahr.

Räumlich hat sich der Betreuungsverein entwickelt und ein weiteres Büro dazu bekommen. Durch diese Erweiterung konnte der stetig steigenden Nachfrage nach Informationsgesprächen zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten Rechnung getragen werden.

Ebenfalls kontinuierlich gestiegen ist die Zahl der Unterstützung von ehrenamtlichen gesetzlichen Betreuern. Hier fällt besonders ein Anstieg der betreuenden Familienangehörigen ins Auge. Anders als bei „echten“ (= fremde) ehrenamtlichen Betreuern übernehmen Familienangehörige durchaus auch sehr schwierige Betreuungen. Hier ist der Beratungsbedarf besonders hoch, da die Betreuungsgerichte hohe Anforderungen an die Ehrenamtlichen stellen.



BETREUUNGSVEREIN

Hier erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen zur

- GESETZLICHEN BETREUUNG
- VORSORGEVOLLMACHT
- BETREUUNGSVERFÜGUNG
- PATIENTENVERFÜGUNG

Rufen Sie uns an:

Tel. 0631 - 80 09 31 41

DRK - Kreisverband Kaiserslautern - Stadt e.V.
Augustastr. 16-24 - 67655 Kaiserslautern



Ehrenamt im Betreuungsverein

Um das Ehrenamt im Betreuungsverein zu stärken, absolvierte die leitende Mitarbeiterin des Betreuungsvereins im Jahr 2013 eine Fortbildung zur Koordinatorin für ehrenamtliches Engagement.

Aus dieser umfangreichen Fortbildung ergaben sich neue Impulse für die Arbeit mit und die Akquise von ehrenamtlichen Betreuern. So wurden im Jahr 2013 gezielt Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund geworben und in einer extra dafür konzipierten Schulung ausgebildet. Es wurden aus dieser Gruppe 9 Personen befähigt, Betreuungen aus ihren jeweiligen Kulturkreisen zu übernehmen.

Sprechstunden

Um den Zugang zu den Beratungsangeboten des Betreuungsvereins zu erleichtern, werden sogenannte Außensprechstunden angeboten. Schon seit dem Jahr 2009 findet wöchentlich eine Sprechstunde im Westpfalzkrankenhaus statt. Für diese Sprechstunde können die Räume im Westpfalzkrankenhaus genutzt werden. Die Sprechstunde bietet Mitarbeitern wie auch Patienten die Möglichkeit sich über das Betreuungsrecht, aber auch über Vorsorgevollmachten und Patientenverfügung zu informieren.

Eine weitere Sprechstunde fand in den Jahren 2013/2014 einmal monatlich im Wohn- und Pflegeheim Keßler - Handorn statt. Auch hier hatten Mitarbeiter, Bewohner und Angehörige Gelegenheit sich umfassend über die o.g. Themenbereiche zu informieren.

Ebenfalls schon seit dem Jahr 2013 findet, in Kooperation mit den ande-



ren Betreuungsvereinen, der BauAG und des Stadtteilbüros, wöchentlich eine Sprechstunde im Stadtteilbüro Innenstadt West statt. Auf diese Sprechstunde wird wöchentlich in der Rheinpfalz und monatlich in der Mieterzeitung der BauAG hingewiesen. So erreichen wir mit unserem Angebot einen großen Kreis von Hilfesuchenden und Interessierten und haben unser Angebot bedarfsgerecht ausgebaut.

Öffentlichkeitsarbeit

Infostände und Presseartikel sind wichtige Instrumente um die Öffentlichkeit über das Angebot des Betreuungsvereins zu informieren und für die ehrenamtliche Tätigkeit eines gesetzl. Betreuers zu werben. Deshalb erscheinen regelmäßig in den unterschiedlichen Magazinen der Stadt Kai-

**Wir sind nur
gemeinsam
mit Ihnen
ein starkes Team.**

erslautern Berichte zum Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Infostände bei öffentlichen Veranstaltungen wie dem Marktfrühstück, dem Gesundheitstag, dem Stadtteilstoff gehören zum festen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit des Betreuungsvereins. Diese Veranstaltungen dienen ebenfalls dazu, ein Netzwerk zu den verschiedenen Vereinen und Selbsthilfegruppen aufzubauen.

Einmal jährlich wird in Kooperation mit der VHS und den anderen Betreuungsvereinen, ein VHS-Kurs zum Betreuungsrecht angeboten. Ziel dieses Kurses ist, ehrenamtliche Betreuer zu gewinnen und den Bekanntheitsgrad des Betreuungsvereins zu stärken.

Teilnahme an Arbeitskreisen

Die Arbeitsgemeinschaft des Betreuungswesens (AGB) ist ein Forum für Richter, Rechtspfleger, Anwälte und Vereinsbetreuer, um sich auszutauschen und fortzubilden. Hier werden betreuungsrelevante Themen erörtert und diskutiert. Die Arbeitsgruppe trifft sich 3-4 mal jährlich. Im psychosozialen Arbeitskreis (PSAG) treffen sich Vertreter aller Einrichtungen die mit benachteiligten Menschen arbeiten und sich die Verbesserung der medizinischen, gesellschaftlichen und sozialen Stellung dieser Menschen zur Aufgabe gemacht haben. Aus diesem Arbeitskreis wurde die Leitung des Betreuungsvereins in die Besuchskommission der Pfalz-klinik für Psychiatrie berufen.

Das Palliativ Netzwerk Kaiserslautern ist ein Zusammenschluss von Medizinern, Therapeuten, Apothekern, Pflegediensten und Seelsorgern die sich für die Verbesserung



der palliativen Versorgung von Patienten in Kaiserslautern engagieren. Aus diesem Netzwerk heraus werden Fortbildungen angeboten, die sich u.a. auch mit dem Betreuungsrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung beschäftigen.

Sie müssen nicht gleich in den Himmel fliegen, auch auf der Erde erwarten Sie Herausforderungen!



Wir helfen Ihnen diese Herausforderungen anzunehmen!

FALEMINDERIT
ΕΥΧΑΡΙΣΤΩ TĀNAN HVALA GRACIAS DZIĘKUJĘ TACK
GRAZIE ありがとう MERCI
PALDIES *NA GODE ASANTE
ДЗЯКУЮ
ACIU TAK
SPASIBO 谢谢 OBRIGADO ୧ KIITOS
DANKON
TESEKKUR EDERIM

DANKE

شكرا لك
DIAKUIU
धन्यवाद

Wir danken den Fördermitgliedern,
die mit ihrem Beitrag, den Aktiven,
die durch ihre Mitarbeit, den Bür-
gerinnen und Bürgern und Instituti-
onen unser Stadt, die mit Spenden
unsere Arbeit unterstützt haben.

Ihr DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt

Beratungs- und Koordinierungsstelle

Schwerpunkt Demenz



Im Jahr 2013 wurde die zunächst einmal für den Aufbau eines ehrenamtlichen Besuchsdienstes geschaffene Beratungsstelle um die Geschäftsstelle des Netzwerks Demenz erweitert.

In der Stadt Kaiserslautern gibt es bereits eine Vielzahl von Hilfsangeboten bezüglich Beratung, Betreuung und Pflege Demenzkranker. Um noch erfolgreicher arbeiten zu können, wollen sich die Anbieter dieser Hilfsangebote mit Unterstützung der neuen Geschäftsstelle effektiver miteinander verknüpfen.

Die Weiterentwicklung dieses Netzwerks ist eine Hauptaufgabe unserer BeKo. Die Beratungs- und Koordinierungsstelle im DRK Kreisverband übernimmt die Steuerungsfunktion durch Initiierung und Strukturierung von Arbeiten im Netzwerk. Schon zum zweiten mal fanden



unter unserer Ägide der Beratungs- und Koordinierungsstelle die Demenzwochen statt. Diese erreichen inzwischen einen Bekanntheitsgrad bis weit in den Kreis Kaiserslautern und bieten betroffenen Personen wie Fachpublikum ein breites Spektrum an medizinischen wie psychosozialen Informationen.

Die BeKo arbeitet in verschiedenen Arbeitskreisen mit.

Der Arbeitskreis Bännjerrück/Karl-Pfaff-Siedlung gibt vierteljährlich die Stadtteilzeitung „**Der Bännjerrückbote**“ heraus. Von Beginn an ist unsere Mitarbeiterin der BeKo verantwortliches Redaktionsmitglied und somit am Puls der Bedürfnisse der Menschen.

Im Jahr 2013 wurde von uns das **Projekt „Eine Karte mehr“** initiiert: Ehrenamtliche gehen eine Brieffreundschaft zu älteren, isoliert lebenden Menschen ein. Dieses Projekt nahm viel Zeit und Energie in Anspruch welche sich aber für die Betroffenen mehr als ausgezahlt hat. Zunächst mussten potentielle Briefschreiber gefunden werden, die dann im zweiten Schritt an passende Empfänger vermittelt werden mussten. Bis heute sind so ca. 30 Brieffreundschaften entstanden. Dieses Projekt wurde von einer Jury mit dem 2. Preis des **DRK Super-**



stars ausgezeichnet. Bei dem jährlichen Aufruf zum DRK Superstar werden Innovative, originelle Ideen, Projekte oder Konzepte, „die Henry Dunant (unseren Erfinder) überzeugt hätten“ die durch ehrenamtliche Helfergruppen initiiert oder umgesetzt werden, gesucht. Mit Unterstützung einer hochkarätigen Jury aus Politik und Wissenschaft und per Volksentscheid auf der Homepage des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz werden dann aus den eingereichten Vorschlägen die drei besten mit einem Über-

raschungspreis prämiert. Ein weiteres **Projekt „Seniorengeschichten“** ist ein gemeinsames Projekt der BeKo und des DRK Seniorenzentrums. Schüler/innen sollen die Geschichten der älteren Menschen aufschreiben, zusammentragen und evtl. als Buch veröffentlichen. Es sind schon einige Geschichten geschrieben worden und wir freuen uns auf mehr...

Im **Besuchsdienst** hat sich ein fester Kern von ehrenamtlichen Besuchern etabliert. Seit 2008 engagieren sich im DRK Menschen, in

dem sie pflegende Angehörige in ihrem Alltag unterstützen. Die Unterstützung kann darin bestehen, dass an fest vereinbarten Terminen der Besuchsdienst ins Haus kommt und bei dem zu Pflegenden bleibt, während der Angehörige einen eigenen Arzttermin oder einen Besuch beim Frisör wahrnimmt. Regelmäßige Treffen der ehrenamtlichen Helfer, Honorierung durch Urkunden und gemeinsame Besuche von Veranstaltungen festigen die Bereitschaft zum Engagement und die Anbindung an das DRK.

Unseres Ziel ist es die Alltagssituation und Lebensqualität Demenzerkrankten und deren Familien zu verbessern.

Nothilfefond für Familien

Bereits seit über 5 Jahren ist die BeKo Mitglied im Nothilfefond für Familien. Über die Beratungs- und Koordinierungsstelle können Anträge von bedürftigen Familien an den Nothilfefond der Stadt Kaiserslautern gestellt werden. Die Anträge werden dann von der Mitarbeiterin an den zuständigen Arbeitskreis Stadt weitergeleitet. Die zuständige Mitarbeiterin der BeKo ist selbst ebenfalls Mitglied dieses Arbeitskreises und mitverantwortlich für die Vergabe der Mittel aus dem Fond.

Kaiserslautern inKLusiv

Unter dem zentralen Begriff Inklusion versteht man die menschliche Verschiedenheit anzunehmen und



wertzuschätzen. Allen Menschen mit und ohne Behinderung soll die Teilhabe an der Gesellschaft und Chancengleichheit möglich sein. Verschiedene soziale Einrichtungen, wie auch das DRK, Betroffene und engagierte Mitbürger haben sich zusammengeschlossen um gemeinsam mit dem Projekt „Kaiserslautern inKLusiv“ ein Umdenken anzustoßen und die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung in Kaiserslautern zu verbessern. Die

Beko Mitarbeiterin ist Mitglied des Arbeitskreises Freizeit. In dieser Gruppe sollen mit Betroffenen, Angehörigen, Interessensvertretern und Experten die aktuelle Situation in den Bereichen Freizeit, Sport, Kultur, Religion, Ehrenamt, Erwachsenenbildung, Tourismus, Gesundheit und öffentliches Leben beleuchtet, sowie Maßnahmen erarbeitet werden, die auf die Bedürfnisse der Menschen und eine realistische Umsetzung passen.

Migration/ Asyl/ Suchdienst

Die Migrationsberatung für Erwachsene über 27 Jahre ist ein fester Bestandteil der sozialen Arbeit im DRK Kreisverband – Stadt e.V.

Einzel- oder Familienberatungen helfen im Alltag, beim Umgang mit Behörden, Schulen, Kindergärten und Ärzten oder bei wirtschaftlichen, privaten – familiären und beruflichen Schwierigkeiten. Darüber hinaus erhalten die Ratsuchenden Informationen über Deutsch- oder Integrationskurse und städtische Angebote. Im Bedarfsfall werden sie dann direkt an die Kooperationspartner weiter vermittelt.

Die Migrationsberatung ist schon seit Jahren ein fester Partner im Netzwerk Migration und Integration und Mitglied im Arbeitskreis Asyl der Stadt Kaiserslautern. Das Netzwerk organisiert zusammen mit seinen Partnern jeweils im September des Jahres die „Interkulturelle Woche“. Zur Eröffnung gibt es den „Markt der Begegnungen“, auf dem alle Netzwerkpartner über ihre Arbeit informieren und Integrationsangebote vorstellen. Auch die Migrationsbera-



tung unseres DRK ist mit einem Infostand ein fester Bestandteil dieses Marktes. Begleitet wird der Eröffnungstag von einem vielfältigen Bühnenprogramm verschiedener ausländischer Gemeinden, Chöre und Tanz- und Musikgruppen. In der sich anschließenden Woche werden verschiedene Vorträge, multikulturelle Sportveranstaltungen und ein „Internationales

Frauenfrühstück“ angeboten. Menschen unterschiedlicher Kulturen werden zusammengeführt. Zudem haben wir im Bereich Migrationsberatung Ende 2014 eine Sprachpartnerschaft ins Leben gerufen. Hierbei treffen sich jeweils ein deutsch sprechender und ein ausländischer Mitbürger und lernen gemeinsam Deutsch. Bei einem Spaziergang, einem Besuch im Café oder bei anderen gemeinsamen Unternehmungen entstehen Kontakte zu einer ausländischen Kultur und neue Perspektiven auf andere Lebensformen eröffnen sich. Bis Ende 2015 haben sich 30 Paare in der Stadt und im Landkreis Kaiserslautern gefunden. Eine klassische WIN Situation.



Die Migrationsberatung wird finanziell gefördert , durch das Land Rheinland-Pfalz und das Bundesministerium des Inneren.

Im September 2014 hat die Migrationsberatungsstelle in Kooperation mit der DRK Beko – Demenz Beratung und der „Landmannschaft der Deutschen aus Russland“ einen Filmnachmittag zum Thema „Demenz in russischsprachigen Familien“ veranstaltet.

Russischsprechenden Familien wurden dabei Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt. Begleitet wurde der Nachmittag von einer Übersetzerin, sodass ein offener Gesprächskreis entstand und viele offene Fragen für die Betroffene geklärt werden konnten.

DRK Suchdienst

Der Anstieg der Flüchtlingszahlen in Deutschland macht sich auch im Bereich des DRK Suchdienstes in Kaiserslautern bemerkbar, der seit dem Zweiten Weltkrieg eine lange Tradition hat. Häufig wird der Suchdienst nach Katastrophen genutzt, auch hervorgerufen durch die vielen Kriege und die damit verbundenen Flüchtlinge suchen immer mehr verzweifelte Angehörige nach ihren Familien oder Verwandten. Hier hilft das DRK in Kaiserslautern bei Anträgen und unterstützt bei der Familienzusammenführung.

Durch eine Gesetzesänderung im BVFG in der ersten Hälfte des Jahres 2014 wurde der Suchdienst vorübergehend verstärkt durch Spätaussiedler genutzt, die Anträge zur Familienzusammenführung Angehöriger aus Russland oder Kasachstan stellten.

Bei Fragen und Anträgen ist der Suchdienst des Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt erster Ansprechpartner und leitete dann die Unterlagen an die entsprechenden Suchdienststellen weiter.

Asyl

In den letzten Jahren haben zudem die **Beratungen im Asylbereich** stark zugenommen. Durch die zahlreichen Kriege und die politischen Verhältnisse ist die Zahl der Flüchtlinge immer größer geworden. Dieser Personenkreis ist somit kontinuierlich gestiegen. Die DRK Migrationsberatung / Migrationsfachdienst unterstützt auch hier bei Fragen des Aufenthaltes, des Alltags und bei der beruflichen Anerkennung die Flüchtlinge. Hilfe wo sie gebraucht wird!

Gemeinschaftsunterkunft Post

Ende des Jahres 2015 hat der DRK Kreisverband Kaiserslautern – Stadt e.V. die Betreuung der neuen Gemeinschaftsunterkunft Post übernommen.

Bis Jahresende waren ca. 150 Bewohner eingezogen. Im folgenden Jahr werden in 2 Schritten weitere ca. 200 Personen dazukommen. Die Flüchtlinge, denen wir helfen konnten, kommen zumeist aus Syrien,



Afghanistan, dem Iran oder Somalia. Durch die Einstellung qualifizierter Sozialarbeiter und Verwaltungskräfte ist zusammen mit zwei Hausmeistern, eine Hauswirtschaftskraft und einer Ehrenamts-

koordinatorin ein engagiertes Team entstanden. Wir unterstützen die Flüchtlinge bei ihrer Integration in das Alltagsleben und bei Fragen des Familiennachzugs.

Mutter-/ Vater-Kind-Kur

Wenn Mütter in persönliche Krisensituationen geraten und gleichzeitig auch noch die Kindererziehung, Beruf, Haushalt und soziale Beziehungen gemeistert werden müssen, stellt sich schnell eine Situation ein, in der die Bewältigung des Alltags als nicht zu meisternder Berg erscheint. Oft beginnt ein Kreislauf, in dem die Probleme sich gegenseitig bedingen, verstärken oder aufeinander aufbauen. Müde, überfordert, erschöpft, ausgebrannt und kraftlos – oft zusätzlich auch noch von Schlafstörungen, Ängsten und Nervosität geplagt –, wissen die Mütter häufig nicht mehr, wie sie im Alltag bestehen und die an sie gerichteten Erwartungen erfüllen sollen.

Für Mütter und Väter, die sich in einer besonderen Belastungssituation befinden – sei es die oben geschilderte Überbelastung durch besondere Umstände, oder auch in dem Falle, dass ein Kind häufig krank, entwicklungsverzögert oder von einer Behinderung betroffen ist, bietet der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt einen kompetenten und kostenlosen Informations-



und Beratungsservice rund um das Thema Mutter-/ Vater – Kind - Kuren und Kindererholung an. Hier können sich Mütter zu allen Angeboten informieren, die sie alleine oder zusammen mit ihren Kindern wahrnehmen können, um den oben geschilderten Kreislauf zu durchbrechen.

In persönlichen Beratungsgesprächen kann man sich über Kurheime in ganz Deutschland informieren und alle Fragen zu Mutter-/ Vater-Kind-Kuren klären. So informieren die Mitarbeiter des DRK Kreisverbands Kaiserslautern-Stadt, welche Maßnahmen zur Vorsorge oder Rehabilitation erforderlich sind, stellen die entsprechenden Anträge zur Kostenübernahme bei der Krankenkasse, vermitteln in Absprache mit den behandelnden Ärzten Kurplätze, und bleiben Ansprechpartner auch während und nach der Kurmaßnahme. So kann der Kreislauf

durchbrochen werden und neue Energiereserven getankt werden. Die Beratungsgespräche werden gut angenommen. Allerdings schwanken die Beratungszahlen, ohne dass es für die Mitarbeiter einen erkennbaren Anlass gibt. Im Jahr 2015 gab es einen leichten Rückgang im Vergleich zu den zuvor kontinuierlich gestiegenen Beratungsleistungen. Im ersten Quartal 2016 zeichnet sich jedoch bereits ein erneuter Anstieg des Bedarfs ab.

Jahr	Durchgeführte Beratung
2010	46
2011	53
2012	78
2013	81
2014	55
2015	51

Nach einem Jahr des Entwickelns und Bauens eröffnete der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt am **29. September 2012** in der Rummelstraße 1 und somit im Herzen der Stadt, einen neuen DRK-Store.

Das Konzept des Stores ist völlig neu und darauf ausgerichtet, Bürger aller Gesellschaftsschichten gleichermaßen anzusprechen. So wurde bei der Einrichtung des DRK-Stores darauf geachtet, keine „Second-Hand“ Atmosphäre aufkommen zu lassen und durch ein ansprechendes Erscheinungsbild und die günstigen Preise die Eintrittsschwelle bewusst für alle potentiellen Interessenten niedrig zu halten. Das Sortiment wird modern, klar und übersichtlich präsentiert, die Räumlichkeiten wurden - ausschließlich in Eigenleistung - ansprechend renoviert, und mit einem ausgeklügelten Beleuchtungskonzept versehen, um die Räume hell und freundlich zu gestalten. Im breiten Warenangebot finden sich nicht nur aktuelle Kleidungsstücke für Damen, Her-



**Einkaufen Gutes tun
und sich über das
DRK informieren!**

ren und Kinder sondern auch interessante Wohn-Accessoires. Die Waren entstammen aus hochwertigen Spenden, die im DRK-Store abgegeben werden können. Das Konzept ist, diese Spenden in der Region zu halten, und den Menschen hier zu einem erschwinglichen Preis zugänglich zu machen. Gleichzeitig werden mit dem Reinerlös ausschließlich soziale Zwecke in Kaiserslautern unterstützt. Die Spender können sicher sein, dass ihre gut erhaltenen Stücke einen Liebhaber finden und gleichzeitig ein guter Zweck damit gefördert wird. Der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt wird auf diese Weise seinem Ziel gerecht, die Region und die Menschen, die hier leben, nachhaltig zu unterstützen.

Denn der DRK-Store ist nicht nur eine Modeboutique, sondern bietet durch entsprechend geschulte Mitarbeiter auch die Möglichkeit, sich über das breitgefächerte Dienstleistungsangebot des DRK-Kreisverbands Kaiserslautern - Stadt zu in-

formieren. Der DRK-Store ist insofern eine Ergänzung zu dem umfassenden Beratungsangebot in der Geschäftsstelle des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt in der Augustastraße, die etwas weiter außerhalb der Stadtmitte liegt. Die räumliche Nähe zu den Haupteinkaufsstraßen und zum Wochenmarkt zielt auf die „Laufkundschaft“ ab. Menschen, die sich im Vorbeigehen informieren möchten. Damit trifft der Store auch räumlich das **Motto „Wir sind für Sie da, wo Sie uns brauchen.“**

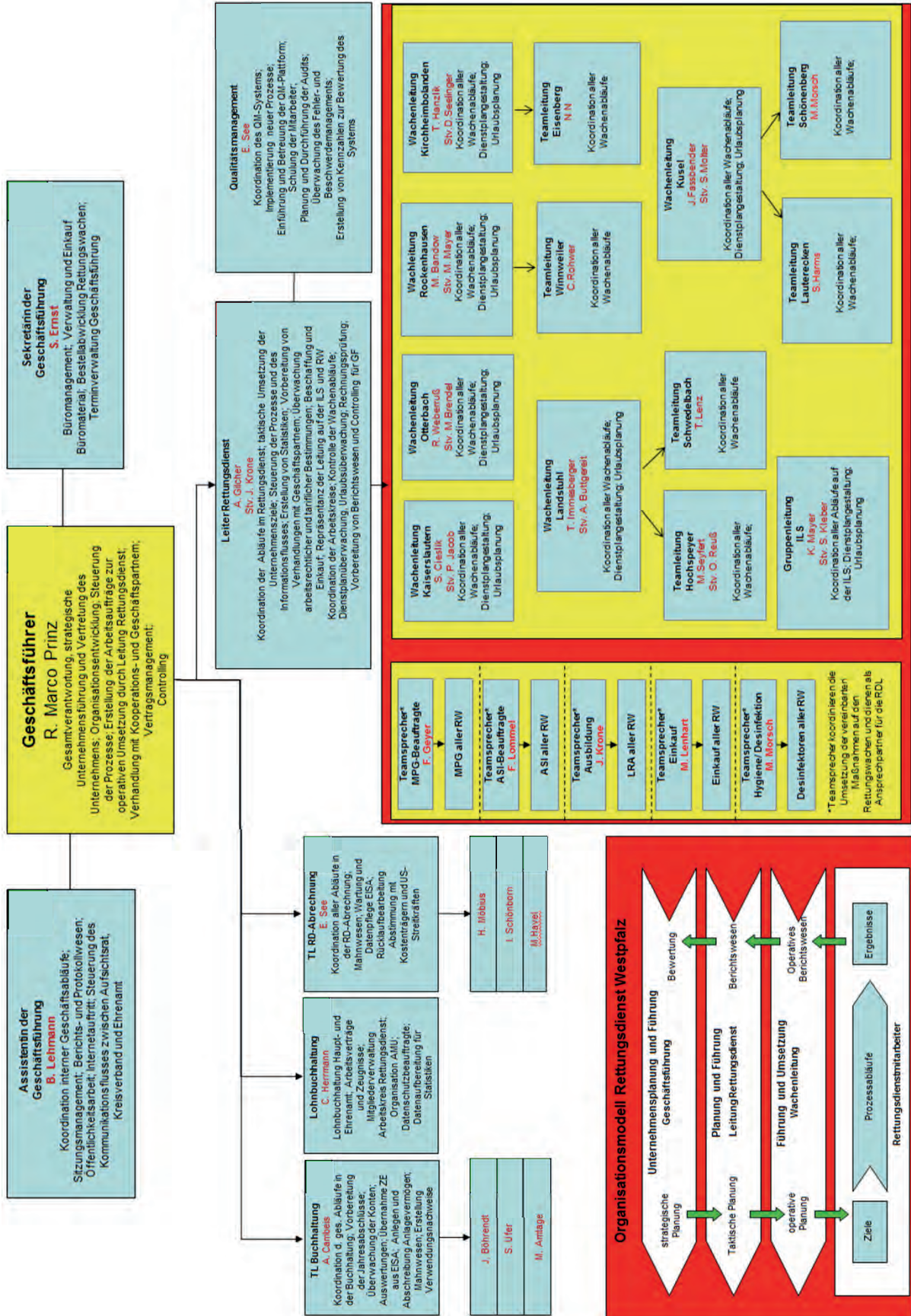
Abgerundet wird das Angebot durch eine Kaffee Ecke, in der ein „Coffee to go“ angeboten wird. Darüber hinaus können praktische Dinge für den Alltag aus der DRK-Kollektion erstanden werden, wie die beliebte Erste-Hilfe-Ausrüstung für das Auto, Notfall-Gurtmesser, Schlüsselanhänger, Taschen und vieles mehr.



Organigramm

DRK Rettungsdienst Westfalz GmbH

Stand 31.12.2015



DRK Rettungsdienst Westpfalz GmbH

100%ige Tochtergesellschaft des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt e.V.

Rettungsdienst in der Region Westpfalz

Die präklinische Notfallmedizin stellt einen entscheidenden Baustein in der Gesundheitsfürsorge der Bevölkerung dar. Je schneller und effektiver gezielte medizinische Maßnahmen eingeleitet werden, desto besser sind die Chancen für die Patienten, eine akute Erkrankung oder einen Unfall ohne bleibende gesundheitliche Schäden zu überstehen. Genau auf dieses Ziel sind unsere Anstrengungen in der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH ausgerichtet.

Das Ziel unseres Rettungsdienstes ist es, in der gesamten Region Westpfalz im Bedarfsfall schnellstmögliche, hochprofessionelle medizinische Hilfe leisten zu können. Als mit Abstand größter Leistungserbringer in den Bereichen Notfallrettung und Krankentransport in der Region Westpfalz liegt unser Fokus deshalb seit jeher auf der ständigen Weiterentwicklung sämtlicher Bereiche, die für Sicherheit und Effektivität unserer Aufgaben im Rettungsdienst notwendig sind.



Entwicklung des Einsatzgebietes und der Rettungswachenstandorte

Das Rheinland-Pfälzische Rettungsdienstgesetz sieht vor, dass im Notfall in 95% der Einsätze jeder an einer Straße gelegene Einsatzort im Durchschnitt innerhalb von 15 Minuten durch ein Rettungsmittel erreicht werden kann. Um dies zu erreichen, wurden die Rettungswachen inner-

halb der Landkreise in unterschiedlichen Ortschaften errichtet, an denen unsere Einsatzfahrzeuge vorgehalten werden. Bei Gründung der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH wurden insgesamt 10 Rettungswachen und zwei Notarztstützpunkte betrieben. In der Stadt Kaiserslautern die Stadttretungswache in der Augustastraße und der Standort am Westpfalzkrankenhaus, im Landkreis Kaiserslautern die Rettungswachen Jahre hinweg ausgebracht, um den Anforderungen hinsichtlich der Hilfeleistungsfrist gerecht zu werden. Im Zuge der Einsatzentwicklung, die im Laufe der Jahre stetig zunimmt und auch daraus resultierender Paralleleinsätze, bei denen das eigentlich zuständige Notfallrettungsmittel bei einem Einsatz gebunden ist und ein benachbartes Einsatzfahrzeug eingesetzt werden muss, wäre die Hilfsfrist einhaltung in manchen Bereichen möglicherweise nicht mehr ausreichend sichergestellt. Um eventuell hieraus resultierende



Nachteile für die zu versorgende Bevölkerung zu vermeiden wurde gemeinsam mit der zuständigen Behörde nach zusätzlichen Standorten gesucht, die die Hilfeleistungsfrist in den betroffenen Bereichen weiter optimieren sollen. Aus diesem Grund wurde Ende des Jahres 2014 sowohl in Alsenz Handlungsbedarf hinsichtlich eines zusätzlichen Standortes besteht. Um diesen zu realisieren, befinden wir uns derzeit in umfangreichen Abstimmungsgesprächen mit den beteiligten Institutionen und Behörden, um schnellstmöglich auch an diesem Standort den Betrieb aufnehmen zu können, damit die bestmögliche und schnellstmögliche Versorgung der Bevölkerung in allen Bereichen unseres Einsatzgebietes zu jeder Zeit gewährleistet bleibt.

Vorhaltung und Vorhalteentwicklung von Einsatzfahrzeugen

Neben der Anzahl und der Verteilung der Standorte im Einsatzgebiet ist es für die Versorgung der Bevölkerung wichtig, welche Einsatzmittelarten an welchem Standort vorgehalten werden.

Notfallrettung

Innerhalb der Notfallrettung werden Rettungswagen und Notarzteinsetz-



fahrzeuge eingesetzt. Unserem hochqualifizierten Rettungsfachpersonal stehen im Rettungswagen sämtliche medizinischen Materialien, Medikamente und Geräte zur Verfügung, die es ermöglichen, mit der gezielten notfallmedizinischen und teilweise intensivmedizinischen Therapie schon am Notfallort zu beginnen, es ist somit nicht erst möglich, die Therapie erst in der Klinik zu beginnen, sondern schon unmittelbar dort, wo der Notfall eintritt. Das kritische sogenannte therapiefreie Intervall kann damit deutlich gesenkt werden. Immer dann, wenn auch ärztliche Hilfe am Notfallort benötigt wird, kann ein Notarzteinsetzfahrzeug alarmiert

werden. In diesem werden die gleichen Materialien, Medikamente und Geräte mitgeführt, wie ein Rettungswagen – die notfallmäßige Therapie kann somit ebenfalls zu einem sehr frühen Zeitpunkt beginnen.

Krankentransport

Innerhalb des qualifizierten Krankentransportes, in dem Nichtnotfallpatienten unter fachlicher Betreuung befördert werden, kommen Krankentransportwagen zum Einsatz.

Diese sind mit Material und Geräten ausgestattet, die es einerseits erlauben, Patienten zu versorgen, die nicht lebensgefährlich erkrankt sind bzw. diese während des Krankentransportes fachgerecht zu betreuen. Andererseits besteht auch für die Besatzungen im Krankentransport in Notfällen überbrückende Hilfe zu leisten, bis ein Notfallrettungsmittel am Einsatzort eintrifft. Mit Hilfe der Einsatzfahrzeuge in der Notfallrettung und im Krankentransport können wir jederzeit sicherstellen, dass für jeden Patienten das richtige Rettungsmittel alarmiert werden kann. Mit diesen medizini-



schen Leistungen trägt die DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH einen wesentlich Beitrag zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung in den Stadt- und Landkreisen Kaiserslautern, Donnersbergkreis und Kusel bei.

Damit diese Versorgung auch zukünftig auf einem gleich hohen Niveau gesichert werden kann, haben wir neben den Fahrzeugen an den zusätzlichen Standorten auch Rettungsmittel an den bestehenden Rettungswachen zusätzlich in Betrieb genommen bzw. die Vorhaltezzeiten dem Bedarf angepasst. Auch hierbei spielen Erkenntnisse aus den Auswertungen der Einsätze und der Auslastung der Rettungsmittel eine zentrale Rolle.

Anpassung und Ausweitung der Einsatzmittelvorhaltung

Auf der Rettungswache Kaiserslautern wurde ein zusätzlicher Krankentransportwagen in Betrieb genommen, um das gestiegene Einsatzaufkommen bewältigen zu können und die Wartezeiten im Krankentransport verkürzen zu können. Auf der Rettungswache Rockenhäuser wurde zur bedarfsgerechten Anpassung der auch nachts besetzte Krankentransportwagen in ein zusätzliches Fahrzeug über Tag „umgewandelt“, weil tagsüber Bedarf für ein weiteres Fahrzeug im Krankentransport bestand, nachts aber genügend Kapazitäten vorhanden sind. In Landstuhl und Kusel wurde jeweils ein zusätzlicher

Notfallkrankwagen in Betrieb genommen, der hauptsächlich im Krankentransport eingesetzt wird, aber auch bei Bedarf in der Notfallrettung, wenn beispielsweise der Rettungswagen schon im Einsatz ist. Auf der Rettungswache Kirchheimbolanden wurde ein Krankentransportwagen in einen Notfallkrankwagen umgewandelt, um auch dort eine Rückfallebene für die Notfallrettung schaffen zu können. Mit den an den beiden neuen Standorten Schwedelbach und Winnweiler in Betrieb genommenen Rettungswagen und den zusätzlich besetzten Fahrzeugen im Krankentransport haben wir unsere Rettungsmittel um insgesamt fünf Einsatzfahrzeuge auf jetzt 49 Rettungsmittel erhöht. Sobald auch der Standort Alsenz besetzt werden kann, stehen im gesamten Rettungsdienstbereich 50 Einsatzfahrzeuge der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH zur ständigen Versorgung der Bevölkerung bereit. Dies entspricht einem Zuwachs von insgesamt sieben Einsatzfahrzeugen innerhalb der letzten fünf Jahre und zeigt deutlich, welchen Stellenwert der Rettungsdienst der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH in der Region hat und wie Ernst wir unsere Verpflichtung für eine optimale Versorgung der Bevölkerung in unserem Einsatzgebiet nehmen.



Modernste und qualitativ hochwertige Ausstattung der Einsatzfahrzeuge

Eine hervorragende notfallmedizinische Versorgung setzt voraus, dass unser Rettungsfachpersonal auf modernste medizinische Technik zurückgreifen kann. Aus diesem Grund haben wir sehr früh damit

begonnen, zum einen die Ausstattung der Einsatzfahrzeuge für den gesamten Bereich einheitlich zu gestalten und andererseits die vorhandenen Medizingeräte gegen modernste Geräte auszutauschen. Dies betrifft hauptsächlich die EKG-Geräte, die benötigt werden, um eine sichere Diagnostik und Überwachung der lebenswichtigen Funktio-





nen zu gewährleisten und bei Bedarf auch Elektroschocks abgeben können und damit ein wichtiges Element der Notfalltherapie sind.

Auch unsere modernen Beatmungsgeräte garantieren den Patienten im Bedarfsfall eine optimale Versorgung. Hier halten wir auf den Rettungswagen Geräte vor, mit denen eine Notfallbeatmung jederzeit möglich ist und die damit den Patienten vor weiteren Schäden bewahren.



Auf den Notarzteeinsatzfahrzeugen werden hochkomplexe Beatmungsgeräte mitgeführt, mit denen umfangreiche Beatmungsformen für die unterschiedlichsten Situationen realisiert werden können und auch bei Verlegungseinsätzen von einem in ein anderes Krankenhaus eingesetzt werden können.

Die Notfallkrankswagen wurden mit Defibrillatoren ausgestattet, die ein Basismonitoring und die Defibrillation des Patienten ermöglichen



und führen ebenfalls ein Beatmungsgerät mit. Damit schließen wie bei den Notfallkrankwagen die Lücke zwischen Krankentrans-



port und Notfallrettung. Um auch auf den Krankentransportwagen bei akuten Notfällen wie beispielsweise Herz-Kreislaufstillständen helfen zu

können sind diese neben einer Grundausstattung auch mit einem automatisierten elektrischen Defibrillator (AED) ausgestattet.



Die Ausstattung unserer Rettungsmittel mit diesen modernsten medizinischen Geräten war nur möglich, indem ein hoher sechsstelliger Betrag investiert wurde, der aber aufgrund der der notfallmedizinischen Maßnahmen, die dadurch beider Versorgung unserer Patienten möglich werden, gerechtfertigt ist.

Zukünftige Ausstattung

Noch im Jahr 2016 werden wir zur Dokumentation und Kommunikation mit den Kliniken auf unseren Notfallrettungsmitteln Tablet-Computer anschaffen, die dazu beitragen, dass alle Vitalparameter, die mit den Geräten gemessen werden, automatisch protokolliert und an die Klinik weitergegeben werden.

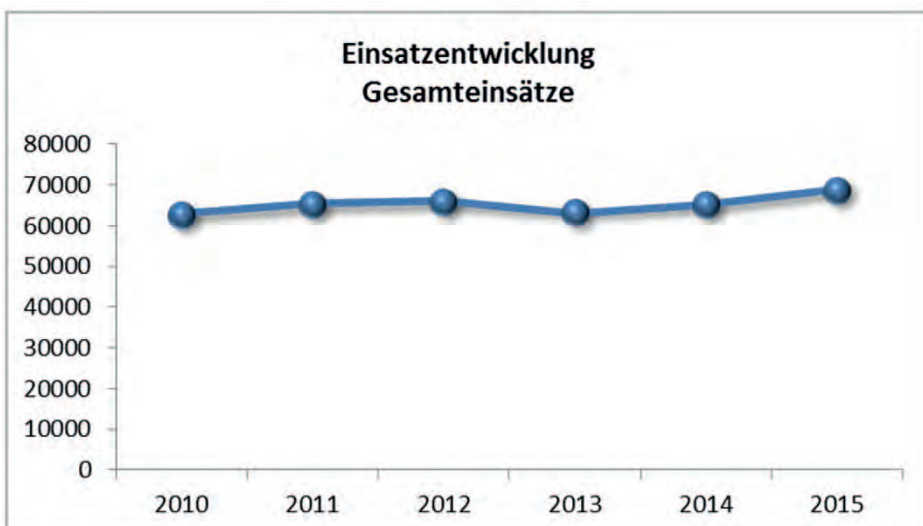
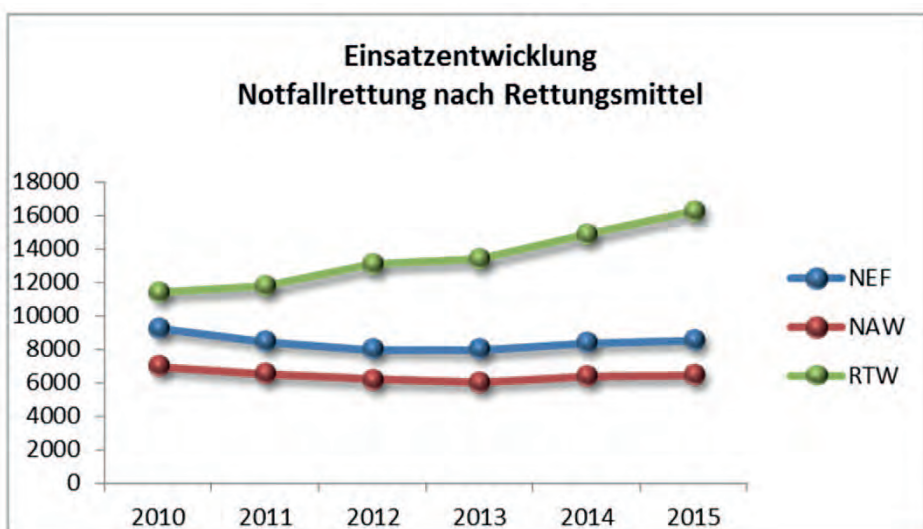
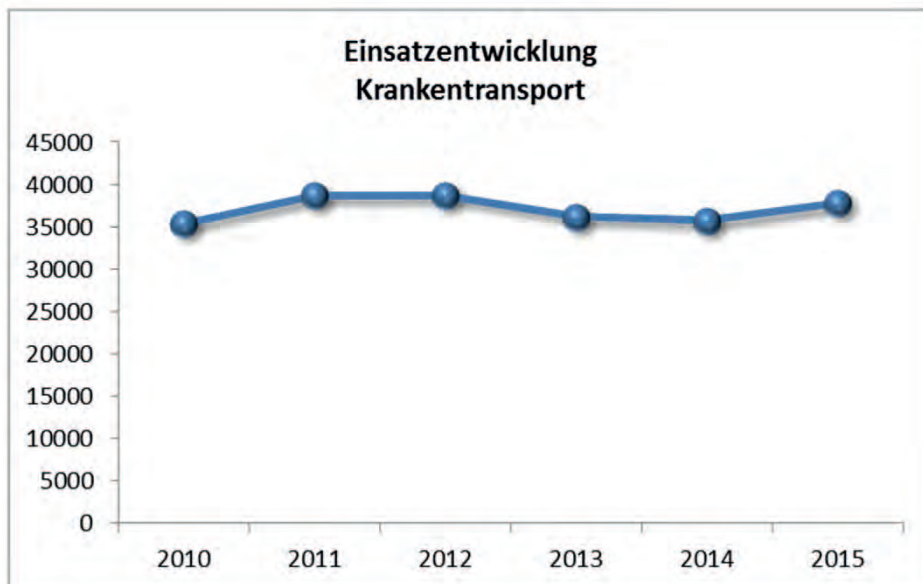
Dadurch wird garantiert, dass alle bei der Notfallbehandlung erhobenen Parameter und vor allem der Verlauf lückenlos an die Klinik weitergegeben werden und die Behandlung im Anschluss genau dort weitergeführt werden kann.

Einsatzentwicklung

Die Entwicklung der Einsätze im Rettungsdienst hängt von unterschiedlichen Faktoren ab, die nicht durch uns beeinflusst werden können. Notrufe und andere Hilfersuchen werden von den Versicherten direkt an die Integrierte Leitstelle gerichtet, die ihrerseits wiederum verpflichtet ist, jedem Ersuchen nachzukommen und damit ein Fahrzeug des Rettungsdienstes alarmieren muss.

So führt beispielsweise die demographische Entwicklung dazu, dass im Krankentransport aufgrund einer immer älter werdenden Gesellschaft die Einsatzzahlen leicht aber stetig ansteigen.

In der Notfallrettung trägt neben der Tatsache, dass die Bevölkerung in Deutschland immer älter wird aber auch das Anspruchsverhalten der Versicherten selbst zu steigenden Einsatzzahlen bei. Der Rettungsdienst wird immer häufiger auch in Situationen in Anspruch genommen, in denen noch vor wenigen Jahren der hausärztliche Bereitschaftsdienst konsultiert wurde oder die Patienten durch Angehörige zum Arzt bzw. in die Klinik gebracht wurden. Dieses veränderte Verhalten der Versicherten trägt dazu bei, dass die Einsätze in der Notfallrettung gerade im RTW-Bereich wesentlich mehr zunehmen, als im Krankentransport. Die Entwicklung der Einsatzzahlen zeigt deutlich, dass aufgrund der damit gestiegenen Auslastung der Rettungsmittel die Erweiterung der Einsatzmittelvorhaltung im Bereich des Krankentransportes vor allem aber im Bereich der Notfallrettung, durch die erfolgte Inbetriebnahme der Standorte Winnweiler und Schwe-



sinnvoll und gerechtfertigt waren. Aufgrund der sich abzeichnenden weiteren Einsatzsteigerung im RTW-Bereich ist auch die bevorstehende Neuschaffung des Standortes Alsenz in jedem notwendig und zur dauerhaften Sicherstellung einer hohen Versorgungsqualität notwendig.

Entwicklung der Planstellen und des Arbeitsumfeldes

Die DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH beschäftigt zur Besetzung der Rettungsmittel im Krankentransport und in der Notfallrettung zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die im Rettungsdienst anzutreffenden Berufe sind hauptsächlich Rettungssanitäter und Rettungsassistenten. Nach Inkrafttreten des Notfallsanitätergesetzes werden in einer Übergangsphase die Rettungsassistenten durch Notfallsanitäter abgelöst werden.

Die in der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH zur Verfügung stehenden Planstellen haben sich im Laufe der letzten Jahre deutlich

erhöht. Die Neuschaffung von Planstellen ist einerseits dadurch begründet, dass neue Rettungswachenstandorte geschaffen wurden und andererseits mehr Personalressourcen zur Optimierung der Ablauforganisation benötigt wurden.

Die Erhöhung der Planstellen seit 2010 betrug in der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH ca. 80 Stellen und macht uns damit mit jetzt 232,5 genehmigten Planstellen zu einem nicht mehr wegzudenkenden Arbeitsgeber in der Region Westpfalz. Es ist auch zukünftig davon auszugehen, dass aufgrund weiter wachsender Einsatzzahlen und den zukünftig damit verbundenen Vorhalteeerweiterungen weitere Arbeitsplätze entstehen werden.

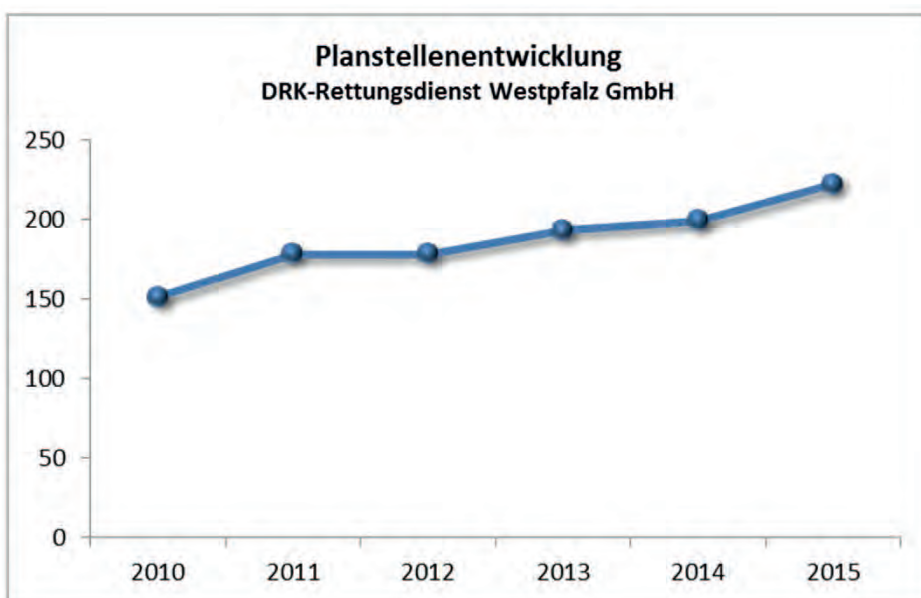
Deshalb wollen wir die Notfallsanitäterausbildung konsequent zur nachhaltigen Nachwuchsgewinnung ausbauen und wollen damit junge Nachwuchskräfte gewinnen. Ebenso unternehmen wir große Anstrengungen im Bereich der Gesundheitsfürsorge, um uns als Arbeitgeber attraktiv zu machen und auch

zukünftig offene Planstellen besetzen zu können. Hierfür haben wir ein Projekt mit der zuständigen Berufsgenossenschaft initiiert, in dem wir nach Möglichkeiten suchen mit technischen Hilfsmitteln wie z.B. Raupenstühlen und Treppensteigern die physischen Arbeitsbelastungen zu senken und stehen mit Fitnessstudios zum Abschluss von Rahmenverträgen in Verhandlungen. Auch die betriebliche Vorsorge wollen wir durch das Angebot fairer und interessanter Zusatzversicherungen speziell für Mitarbeiter der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH.

Mit Hilfe dieser Maßnahmen wollen wir erreichen, dass die DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleibt und auch interessant für neue Mitarbeiter wird.

Ein neues Berufsbild: Der Notfallsanitäter

Seit dem 01.01.2014 ist das neue Notfallsanitätergesetz in Kraft getreten. Dieser neue Ausbildungsberuf „Notfallsanitäter“ wird mittelfristig den Rettungsassistenten ablösen. Der Rettungsassistent durchlief in der Regel eine zweijährige Ausbildung, ein Jahr Theorie, danach ein einjähriges Rettungswachenpraktikum. Bereits nach der theoretischen Ausbildung zum Rettungsassistenten erfolgte ein Staatsexamen. Nach dem praktischen Jahr musste sich der angehende Rettungsassistent einem Abschlussgespräch unterziehen, welches keinen Prüfungscharakter haben durfte. Auf Grund der zum Beispiel veränderten Krankenhausstrukturen, der mit unter daraus resultierenden Zunah-



me des Kliniktransfers für die Rettungsdienste, der heutigen gesellschaftlichen Gegebenheiten, der veränderten hausärztlichen Versorgungen oder auch des demographischen Wandels ist es notwendig geworden, ein neues Berufsbild zu schaffen und sowie in diesem Kontext die Ausbildungsinhalte entsprechend anzupassen. In dieser Ausbildung zum NFS (Notfallsanitäter) finden sich nicht nur notfallmedizinische Themen sondern zum Beispiel auch Kommunikation, Ethik oder der adäquate Umgang mit geriatrischen Patienten.

Der Notfallsanitäter durchläuft eine dreijährige Berufsausbildung, welche in einem dualen Ausbildungssystem durchlaufen werden muss.

In unserem Unternehmen stehen für die Ausbildung zum Notfallsanitäter pro Jahr 6 Ausbildungsplätze zur Verfügung.



Schule Theoretischer und praktischer Unterricht	Lehrrettungswache Praktische Ausbildung	Krankenhaus Praktische Ausbildung
1920 Stunden	1960 Stunden	720 Stunden

Was ist neu an der Ausbildung zum Notfallsanitäter:

- Qualitätsanforderungen an Schulen klar definiert
- duales Ausbildungssystem
- dreijährige Ausbildung fest geschrieben
- der Auszubildende erhält eine Ausbildungsvergütung
- die Zulassungsvoraussetzung ist geregelt
- die Ausbildungsinhalte sind geregelt
- in den Ausbildungsinhalten finden sich heilkundliche sowie invasive Maßnahmen



Rettungsassistenten welche weniger als 5 Jahre im Besitz der „Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Rettungsassistent“ sind, haben die Möglichkeit sich im Rahmen eines fünf wöchigen Repetitoriums mit einem anschließenden Staatsexamen zum Notfallsanitäter zu qualifizieren. Ein Teil des Aufwandes wird durch unsere Organisation finanziert. Von diesen fünf Vorbereitungswochen werden drei Wochen durch das DRK getragen, ebenso werden die Reise- sowie Übernachtungskosten vom Roten Kreuz übernommen.

Im Rahmen einer Umfrage möchten sich in unserer Organisation 96 Mitarbeiter einer Ergänzungsprüfung, sowie 45 Mitarbeiter einem Staatsexamen unterziehen. Es haben sich bereits 6 Rettungsassistenten in Eigenleistung zu Notfallsanitätern qualifizieren lassen.

Wir freuen uns auch in dieser Hinsicht sehr über die hohe Motivation der Rettungsdienstmitarbeiter. Unser Bestreben ist es, weiterhin der Bevölkerung eine hohe notfallmedizinische Kompetenz durch unseren DRK Rettungsdienst anzubieten.

Was passiert mit den Rettungsassistenten?

Für jeden Rettungsassistenten besteht die Möglichkeit, sich zum Notfallsanitäter zu qualifizieren. Rettungsassistenten welche mehr als 5 Jahre im Besitz einer „Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Rettungsassistent“ sind haben die Möglichkeit, an einer Ergänzungsprüfung zum Notfallsanitäter teilzunehmen. Die Rettungsassistenten werden im Rahmen der jährlichen Pflichtfortbildung, welche inzwischen 32 Stunden umfasst, auf die Ergänzungsprüfung vorbereitet. Frühestens im darauf folgenden Fortbildungsjahr können sich dann die Rettungsassistenten einer Ergänzungsprüfung zum Notfallsanitäter unterziehen.

Führungskräfteentwicklung

Aufgrund unserer dezentralen Unternehmensstruktur mit zahlreichen Rettungswachen als Standorte ist es notwendig die entsprechenden Führungsstrukturen zu schaffen. Es ist unmöglich von zentraler Stelle in ausreichendem Maße auf den Rettungswachen anwesend zu sein, um einerseits die Mitarbeiter in ausreichendem Maße zu informieren und zu beteiligen und andererseits selbst Informationen von den Mitarbeitern zu erhalten, um diese bei Entscheidungen berücksichtigen zu können. Aus diesem Grund werden auf jeder unserer Rettungswache Wachen-

bzw. Teamleiter eingesetzt, die die Abläufe auf den Rettungswachen als direkte, den Mitarbeitern weisungsbefugte Führungskräfte steuern sollen.

Um diese Führungskräfte auf ihre zahlreichen Aufgaben vorzubereiten und sie bestmöglich bei ihrer Arbeit zu unterstützen, führen wir seit 2011 ein konsequentes Entwicklungsprogramm für unsere Führungskräfte durch. Dieses Managementtraining wird durch eine Organisationsentwicklerin betreut und befasst sich unter anderem mit den Themen die Rolle als Führungskraft, Kommunikation und Konfliktlösung oder

aber der Einführung von Führungsinstrumenten. Dieses zunächst durch uns selbst finanzierte Entwicklungsprogramm war innerhalb des DRK in Rheinland-Pfalz einzigartig und diente als Vorbild für jetzt auch in anderen Bereichen durchgeführte Projekte. Mit der Unterstützung durch dieses Programm wollen wir unsere Führungskräfte in die Lage versetzen, die Rettungswachen beteiligungsorientiert, kommunikativ und nachhaltig zu führen, Entscheidungen und Informationen transparent an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzugeben und damit zu einem guten Arbeitsumfeld beizutragen.

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Die DRK Rettungsdienst Westpfalz GmbH bietet die Möglichkeit, einen Freiwilligendienst im Krankentransport sowie in der Notfallrettung an.

Das Bewerbungsverfahren läuft hierzu in der Regel über den DRK Landesverband. Über diesen werden die Bewerbungsunterlagen an

uns als Einsatzstelle weiter geleitet. Da es uns wichtig ist, dass sich die Bewerber oder angehenden FSJ gut aufgehoben fühlen, führen wir ein ca. ein bis zwei stündiges Informationsgespräch über unsere Organisation, über die notwendige Qualifizierung zum Rettungssanitäter sowie über berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, auch innerhalb der DRK Rettungsdienst Westpfalz

Wir bieten dem Bewerber im Vorfeld die Möglichkeit, eine dreitägige Hospitation in unserer Organisation zu absolvieren. Dadurch ist dem Freiwilligendienst-Interessierten die Option gegeben, letztendlich für sich zu entscheiden, ob er/sie es sich vorstellen kann im Rettungsdienst in Zukunft als FSJ´ler tätig zu werden. Auch wir können so entscheiden, ob eine Eignung für den Rettungsdienst gegeben ist. Hierzu erhält die Rettungsdienstleitung dann eine entsprechende Bewertung. Nach einem positiven Ergebnis erfolgen die Ausbildung zum Rettungssanitäter sowie die Aufnahme in den Freiwilligendienst.

Um sehr breitgefächert über die Möglichkeiten eines FSJ oder BFD in unserer Region (Westpfalz) zu informieren, nehmen wir seit 2012 auch an Berufsmessen in unserer Region teil. Gerade im Donnersbergkreis zeigten sich womöglich durch die Werbekampagne positive Tendenzen. In dieser Region wur-



den im Jahr 2012 noch keine FSJ-ler beschäftigt, im Jahr 2013 dann im Schnitt 1,29, im darauf folgenden Jahr 1,96 sowie im Jahr 2015 dann 5,79. Auch im Raum Kaiserslautern wurden durch FSJ-Botschafter Gymnasien besucht, um über die Möglichkeiten eines FSJ/BFD sowie die berufliche Weiterentwicklung im Rettungsdienst zu informieren.

In den Jahren von 2011 bis 2015 haben wir wie in der folgenden Tabelle dargestellt FSJ-ler in unsrem Unternehmen beschäftigt:

2011	2012	2013	2014	2015
16	21	16	22	24

Das erkennbar steigende Interesse für ein FSJ in der DRK Rettungsdienst Westpfalz GmbH sehen wir mit unter dadurch bedingt, dass wir die Freiwilligen voll in den Dienst als gleichwertige Mitarbeiter sowohl als auch in Freizeitgestaltungen integrieren. Zudem werden in regelmäßigen Abständen Feedback-Gespräche geführt, in welchem die Freiwilligen Wunschthemen ansprechen können.

Die Hauptmotivationen ein FSJ in unserer Einrichtung absolvieren zu wollen liegt quasi in der Vorbereitung für ein Medizinstudium. Ein weiterer Grund ist die Möglichkeit im Anschluss des FSJ eine Ausbildung als Notfallsanitäter absolvieren zu wollen. Die Notfallsanitäterausbildung wird seit dem 01.01.2014 angeboten. In unserem Unternehmen stehen uns pro Jahr 6 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Bisher wurden jedes Jahr nahezu alle Ausbildungsplätze zum Notfallsanitäter

nach einem Bewerbungs- sowie Auswahlverfahren mit ehemaligen FSJ-ern besetzt. Bisher konnten wir auch jeden Freiwilligendienstler welche nach ihrer FSJ-Zeit noch ihre Wartesemester bis zum Studium sinnvoll nutzen wollten, ein befristetes Arbeitsverhältnis anbieten.

Neben einem FSJ/BFD besteht für Interessierte, welche über 27 Jahre alt sind, die Möglichkeit ein sogenanntes BFD 27 Plus in unserem Rettungsdienst abzuleisten. Dies dient zum Beispiel dazu, um sich

beruflich neu zu orientieren. Als Paradigma wurde im Jahr 2013 ein 50 jähriger Bewerber für ein BFD 27 Plus zum Rettungssanitäter ausgebildet und leistete danach den 12 monatigen Freiwilligendienst. Im Anschluss konnte er dann nach einem befristeten in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in unserem

DRK als Rettungssanitäter übernommen werden.

Durch ein FSJ/BFD im Rettungsdienst haben gerade junge Menschen die Möglichkeit, sich in der Kommunikation, Interaktion, in ihrer Persönlichkeit sowie auch in ihren Kompetenzen zu entwickeln. Das Einsatzspektrum in der heutigen Zeit beschränkt sich nicht nur auf notfall-medizinische, sondern ein immer größer werdender Teil findet sich in den Bereichen der psychosozialen oder geriatrischen Rettungsdienstanforderungen.

Wir sehen in der Bereitstellung von FSJ-Stellen im Rettungsdienst die Möglichkeit, in den unterschiedlichsten Themen, wie z.B. auf die gesellschaftliche Entwicklung im Hinblick auf das Sozialverhalten, einen gewissen Einfluss zu nehmen. Auf Grund der allgemeinen positiven Effekte welche durch ein FSJ/BFD im Rettungsdienst erreicht werden können, sehen wir auch in Zukunft die Freiwilligendienste (FSJ/BFD + BFD 27 Plus) in unserer Arbeit als eine wichtige Säule in unserer DRK Rettungsdienst Westpfalz GmbH.



Neubau und Sanierung

Neben zahlreicher Unterhaltsreparaturen an unseren Rettungswachen sowie allgemeiner Instandhaltungsmaßnahmen wurden in den letzten Jahren zwei große Bauprojekte umgesetzt.

Die Rettungswache Eisenberg befand sich in einem Zustand, in dem es nicht sinnvoll war, aufwändige Erweiterungs- oder Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Aus diesem Grund konnte nach intensiven und langen Abstimmungen mit den zuständigen Gremien und Behörden ein Neubau in Eisenberg initiiert werden.

Während der Planung wurde Wert darauf gelegt, dass sämtliche gesetzlichen Bestimmungen beispielsweise aus den Bereichen Hygiene und Arbeitsschutz eingehalten werden aber auch ein moderner Wachen- und Aufenthaltsbereich entsteht, der den Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht wird. Nach ca. 12 Monaten Bauzeit konnte die neue Rettungswache in Eisenberg dann im Februar 2014 offiziell eingeweiht werden.



Rettungswache Kusel

Anders als bei der Rettungswache Eisenberg befand sich die Rettungswache Kusel in einem Zustand, der es rechtfertigte großzügige Erweiterungs-, Umgestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen am bestehenden Gebäude durchzuführen. Neben einer Grundsanierung wurde der gesamte Erdgeschoßbereich so gestaltet, dass hinter den Fahrzeughallen ein kompletter Umkleide- und Sanitärbereich entstehen konnte. Weiterhin wurde der Wasch- und Desinfektionsbereich um einen Schleusenabschnitt erweitert um den Hygieneanforderungen zu ent-

sprechen. Im Aufenthaltsbereich im Obergeschoss entstanden ein ansprechender Aufenthaltsbereich, Ruheräume und Funktionsbüros. Da die Rettungswache auch Lehrrettungswache ist, auf der Mitarbeiter ausgebildet werden und auch Fortbildungsveranstaltungen stattfinden, wurde ein Lehrsaal integriert, in dem mindestens 24 Teilnehmer Platz finden. Mit diesem Umbau konnte der strategisch optimal am Westfalzklinikum Kusel gelegene Standort langfristig gesichert werden, indem eine zukunftsfähige Rettungswache entstanden ist.



Rettungswache Eisenberg

R. Marco Prinz, Geschäftsführer der DRK Rettungsdienst Westpfalz GmbH
Axel Gilcher, Rettungsdienstleiter der DRK Rettungsdienst Westpfalz GmbH



Ein Team weiß erst, was es leisten kann,
wenn jeder alles gegeben hat.

DRK Service und Beratungsgesellschaft mbH

100%ige Tochtergesellschaft des DRK Kreisverbandes Kaiserslautern-Stadt e.V.

Seit dem 1. Januar 2011 bietet die DRK Service & Beratungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH mit Sitz in Kaiserslautern ein umfangreiches Angebot im Bereich der Telefondienstleistungen. Dabei ist das Angebotsspektrum mit fünf umfangreichen Dienstleistungspaketen vor allem auf die speziellen Bedürfnisse der verschiedenen Gliederungen des DRK ausgerichtet.

Fast zehn Jahre lang hatte der DRK Landesverband das Beratungs- und Servicecenter „Integ Marketing“ betrieben, um die Dienstleistungen des Roten Kreuzes in Rheinland-Pfalz besser vermarkten zu können. Zwar stellte sich der Betrieb als grundsätzlich sinnvoll und notwendig heraus, doch gelang es über die meiste Zeit nicht, mehr als 50 Prozent der Kreisverbände von einer langfristigen Aufschaltung zu überzeugen. Dies führte dazu, dass der DRK Landesverband beschloß diese Dienstleistung zum Ende des Jahres 2010 aufzugeben. Für einige der großen Kreisverbände war die Aufrechterhaltung des Angebots unabdingbar, da interne Strukturen in den Jahren zuvor auf das Dienstleistungsangebot angepasst wurden.

Ein knappes Zeitfenster machte eine zügige Umsetzung bei der Unternehmensgründung notwendig, da aufgrund der wirtschaftlichen Ausrichtung das Angebot nicht in den Kreisverband implementiert werden konnte. Die DRK Service & Beratungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH hat sich von Beginn an etabliert und mittlerweile wird der Service von nahezu allen rheinland-pfälzischen Kreisverbänden genutzt. Darüberhinaus konnten auch wichti-



ge Kunden außerhalb des DRK gewonnen werden.

Die Geschäftszahlen belegen die kontinuierliche positive Geschäftsentwicklung. Die Einführung des Mindestlohns Anfang 2015 brachte einige Herausforderungen bezüglich der Personalkosten mit sich. Durch Neukundengewinnung und Kooperation mit entsprechenden Anbietern in der Region, konnten die gestiegenen Personalkosten refinanziert und nachhaltig positive Ergebnisse gesichert werden.

Bei den aufgeschalteten Kreisverbänden und Unternehmen punktet die DRK Service & Beratungsgesellschaft mit hoher Kompetenz, Professionalität im sozialen Bereich, und bewährter Qualitätssicherung innerhalb der DRK Verbände.

Fünf angebotene Bereiche sichern den Kreisverbänden und Unternehmen eine optimale Organisation ihres Kundenkontakts: Die DRK Service und Bera-

Vorteile:

- Hohe Kompetenz und Professionalität im sozialen Bereich
- 24 stündige Erreichbarkeit möglich
- Qualitätssicherung der DRK Ortsvereine auf Landesebene
- Dem Servicegedanken (DRK Strategie 2010) wird Rechnung getragen
- Auswertungsmöglichkeiten und Anrufstatistiken

tungsgesellschaft übernimmt alle Aufgaben einer **Telefonzentrale**. Sie leitet Anrufe an die gewünschte Stelle weiter, nimmt bei Abwesenheit die Daten des Anrufers auf und übermittelt sie umgehend per E-Mail dem entsprechenden Ansprechpartner.

Im Rahmen der **Informationshotline** werden Anruferfragen aller Art von sorgfältig geschulten Mitarbeitern kompetent beantwortet. Beim sogenannten „Aktion-Call“ werden die Kunden über bestimmte Ereignisse wie Veranstaltungen, Seminare, Werbeaktionen, Konzerte, Tarifänderung aktiv informiert.

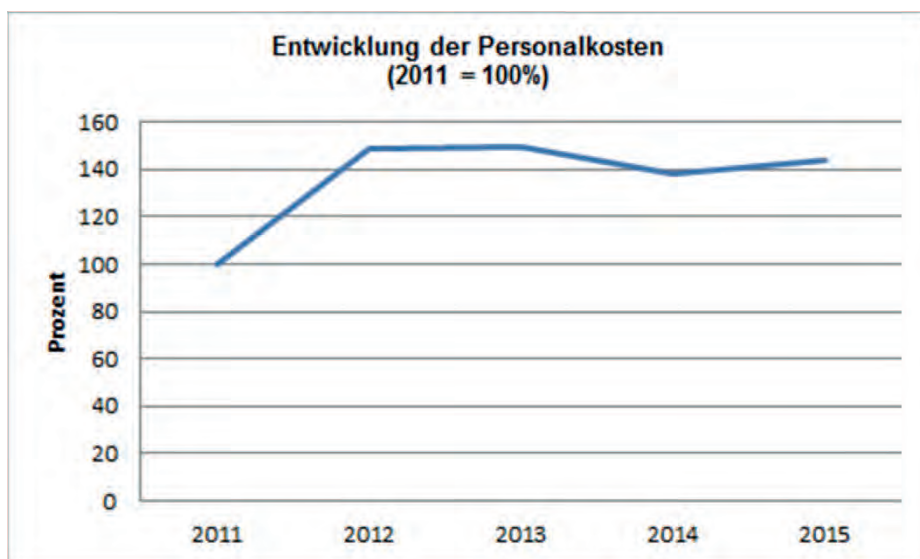
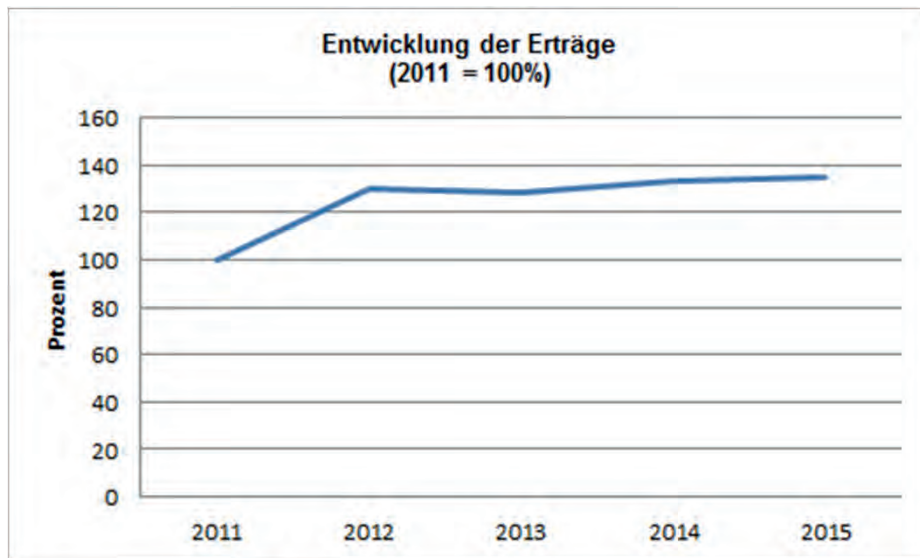
Im Bereich **Kundenservice und Mitgliederverwaltung** kann sich der aufgeschaltete Kreisverband oder das Unternehmen darauf verlassen, dass alle Bereiche der Kundenbetreuung übernommen werden und stets ein persönlicher Ansprechpartner bereitsteht.

Darüberhinaus übernimmt die DRK Service & Beratungsgesellschaft die **Datenaufnahme** in standardisierte oder in individuell entwickelte Datenmasken und nimmt **Bestellungen, Kursbuchungen oder Aufträge** „rund um die Uhr“ von unserem Team entgegen.

Über diese Leistungen hinaus, können wir im Bedarfsfall auch individuell zugeschnittene Lösungen anbieten. Um unsere Leistungsfähigkeit stetig weiterzuentwickeln und um die Zufriedenheit unserer Kunden zu erhöhen, ermitteln wir die Kundenanforderungen in persönlichen Gesprächen, während wir unsere Leistungen erbringen oder führen Kundenbefragungen durch.

**DRK Beratungszentren
0800 365 000**

Das DRK Generalsekretariat hat nach 6 Jahren Pilotphase eine bundesteinheitliche, für jeden Anrufer kostenfreie, DRK Nummer für alle sozialen Services eingerichtet. Somit übernahm die DRK Service & Beratungsgesellschaft seit 2014



auch diese Dienstleistung und unterstützt die Verbände vor Ort mit schnellst möglicher Beratung, Hilfe und professionellen Lösungen im gesamten Bundesland Rheinlandpfalz und Saarland.

Schulungen/Qualifizierung der Mitarbeiter/-innen

Im Rahmen des Service- und Kooperationsvertrages über DRK Beratungszentren besteht die Ver-

pfligung Mitarbeiter laufend nach Vorgaben des Qualitätsstandards zu schulen. Die Schulungsinhalte richten sich nach dem Curriculum für die DRK-Beratungszentren. Zielsetzung ist es, einen einheitlichen Qualitätsstandard für das Beratungszentrum zu schaffen, das Kommunikationsverhalten am Telefon zu reflektieren und zu verbessern, so dass die Kunden am Telefon für das DRK gewonnen werden.

Spenden



DRK stattet das Justizzentrum KL mit einem Rollstuhl aus

29. Mai 2015 - Im Justizzentrum Kaiserslautern steht ab sofort ein Rollstuhl zur Nutzung bereit. Er wurde durch das DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt zur Verfügung gestellt. Die Übergabe erfolgte am durch Geschäftsführer Marco Prinz an Präsident des Landgerichts Jenet, der sich für die Unterstützung herzlich bedankte.

Teddybären für Kinder in Notlagen

29. Mai 2013 - Die Sparkassen in Rheinland-Pfalz starten gemeinsam mit dem DRK eine Initiative zum Kindeswohl. Rettungs- und Notartwagen des DRK und Einheiten der DRK-Notfallnachsorge werden durch die Sparkassen mit Teddybären der Deutschen Teddy-Stiftung ausgestattet. Die Stofftiere sind für kleine Kinder nicht nur Spielzeug, sondern wichtige Trostspender. Ein Teddybär kann Kindern in Notlagen helfen, diese ohne Traumatisierung zu überstehen.



Das Lautrer Lachen – Spendenübergabe an das DRK

21. Oktober 2011 - Haben Sie das Zeug zum schönsten Lächeln? Mit dieser Frage hat das DRK KL-Stadt und Antenne KL im Juli dieses Jahres die Aktion „Das Lautrer Lachen“ gestartet. Sie wollten beweisen wie positiv sich ein Lachen auf Ihre Mitmenschen und somit auf die Stadt auswirken kann und dass man damit auch etwas Gutes tun kann. „Mit dieser Aktion haben alle Beteiligten unter dem Motto = Aus Liebe zum Menschen= das DRK in unser Stadt unterstützt“. Für diese Aktion spendete die ECE Stadtgalerie dem DRK in Kaiserslautern insgesamt 3.000€.



OB als Kassierer für einen guten Zweck

5. Juli 2013 - Für eine gute Sache ist Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel immer zu haben. Deshalb zögerte er keine Sekunde, als er gefragt wurde, ob er für eine Spendenaktion der Firma Globus zur Verfügung stünde. Hierfür schlüpfte er heute in die Rolle eines Kassierers. Von 11 Uhr bis 12 Uhr sollte für jeden Artikel, den der Rathauschef in der Globusfiliale in Kaiserslautern abkassierte, ein Euro an das Deutsche Rote Kreuz gespendet werden. Die Einnahmen an die Kinderkrankenpflege in Kaiserslautern.





1 Blutspendemarathon in Kaiserslautern

3. Oktober 2013 - Ein kleiner Piekers kann Menschenleben retten: Die RHEINPFALZ startete in Zusammenarbeit mit dem DRK einen Blutspendemarathon, der am Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober, von 10 bis 18 Uhr beim DRK in der Augustastraße 16 stattfindet. Verbunden ist der Blutspendetermin mit einem Oktoberfest des Roten Kreuzes mit Weißwurst, Brezeln, Bier und Kartoffelsalat. Anlass für den 1. Blutspendemarathon sind die Klagen über eine mangelnde Bereitschaft der Bevölkerung zum Blutspenden.

Erstes Lauterer Entenrennen - Scheckübergabe

30. August 2014 - Das erste Lauterer Entenrennen am Gelterswoog am war ein voller Erfolg. Zusammen mit dem DRK, dem Globus-Markt und Radio Antenne Kaiserslautern wetterteiferten die Teilnehmer und das Publikum am Strandbad um den Sieg der schnellsten Gummi-Entchen. Mit jedem Kauf einer gelben Plastikente, gingen zwei Euro in den Spendentopf. Insgesamt kamen durch diese Aktion ca. 3.600 Euro zusammen, die im vollen Umfang der Kinderkrankenpflege des DRK in Kaiserslautern zu Gute kommen.



Für guten Zweck getauscht

12. Dezember 2012 - Bei Modepark Röther ist für jeden etwas dabei. Für Klein und groß, von Fashion über Schuhe bis hin zu Schmuck und Accessoires. Im Oktober, dem Jubiläumsmonat von Modepark Röther, gab es eine groß angelegte Jeans-Aktion. Eigene Jeans mitbringen und gegen eine neue Jeans tauschen – von diesem Angebot machen zahlreiche Kunden Gebrauch. Eigetauschte und gut erhaltene Bekleidung wurden nun dem DRK in Kaiserslautern übergeben. Die Jeans gehen an den DRK-Store im Herzen der Lauterer City in der Rummelstraße 1.



SSK und DRK übergeben Defibrillator für Fruchthalle

5. Juni 2013 - Nun ist auch in der Fruchthalle noch schnellere und effizientere Hilfe im Notfall möglich. Gemeinsam mit DRK-Geschäftsführer Marco Prinz übergaben Vorstandsvorsitzender Karl-Heinz Dielmann und Marketing-Bereichsleiterin Karin Decker von der Stadtparkasse einen Defibrillator für die Fruchthalle. „In vielen Notfallsituationen kann die schnelle Hilfe mit einem Defibrillator Leben retten“, so Bürgermeisterin Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt, die sich bei den Spendern für das 2.500 Euro teure Gerät bedankte.



Soziales Engagement/ Beispiele



Aktion Wunschbaum

Seit 2010 beschert jedes Jahr das DRK Kaiserslautern-Stadt in Kooperation mit Globus über ca. 620 bedürftigen Kindern von verschiedenen Kindereinrichtungen frohe und glückliche Weihnachten. Die Wunschbaum-Aktion soll bedürftigen Kindern in Kaiserslautern ein wenig mehr Freude und Frohsinn in der Weihnachtszeit zur vermitteln. Die Wunschzettelbäume stehen Globuspassage und sind mit Wunschzetteln der Kinder bestückt. Die Globus Kunden können diese Wünsche nun erfüllen, in dem sie die Zettel abnehmen und das entsprechende Geschenk für die Kinder erwerben. Die Geschenke werden vom DRK und Globus, noch vor Weihnachten an die Kinder übergeben, damit diese rechtzeitig unter den Weihnachtsbaum liegen.



Gesundheitstage

Die Stadt Kaiserslautern veranstaltete am 02. Juni 2013 ihren sechsten Gesundheitstag. Der Aktionstag hatte zum Ziel, Bürgerinnen und Bürger über Hilfsangebote, Problemlösungsstrategien und Bewältigungsmöglichkeiten bei den verschiedensten gesundheitlichen und gesellschaftlichen Problemen und Herausforderungen zu informieren, so wie für Eigenverantwortung, Gemeinnutzen und Engagement zu wer-

ben. Das DRK Kaiserslautern mit seinen verschiedenen Abteilungen präsent. Hierzu gehörten der Bereich Rettungsdienst, die Abteilung Hausnotruf, DRK-Bildungsakademie. Zudem hatten interessierte Besucher der Veranstaltung die Möglichkeiten, an bereitgestellten Säuglings- sowie Erwachsenenphantomen die Herz-Lungenwiederbelebung zu üben.



Tag des Kindes

Wie in den vergangenen Jahren wurde beispielweise am 28.08.2013 durch die Kinderunfallkommission (KUK) der Tag des Kindes auf dem Stiftsplatz in Kaiserslautern durchgeführt. Die Aufgabe dieser Kommission ist es, Gefahrenstellen für Kinder zu erkennen, zu beseitigen, aber auch die Kinder entsprechend aus-

zubilden, um für den Verkehrsalltag gerüstet zu sein. Das JRK (Jugendrotkreuz) beteiligte sich mit dem Schminken von Wunden und der anschließenden praktischen Übung der Ersten Hilfe. Von fast 700 Kindern, welche mit ihren Lehrer/innen das Angebot des Tages nutzten, passierten über 300 den Stand des JRK.



Engagement für das rote Kreuz: Bernhard Deubig, Marco Prinz und Hans Jung (von links).

Foto: erp

„Ein Stück Kaiserslautern“

DRK: Personelle Veränderungen in der Vereinsspitze – Bernhard Deubig und Hans Jung ziehen sich zurück

VON ANDREAS ERB

Eine Ära geht zu Ende beim Kreisverband Kaiserslautern Stadt des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Vor wenigen Jahren fand die turnusgemäße Mitgliederversammlung statt. Dabei wurde die Vereinsspitze neu besetzt. Der bisherige DRK-Vorsitzende Bernhard Deubig verabschiedete sich aus seinem Amt wie sein langjähriger Vorstandskollege Hans Jung. Deubig folgt nun der Lauterer Oberbürgermeister Klaus Weichel nach. Für Jung rückt Gerhard Langguth in das Gremium. Das besteht der Vorstand des Kreisverbandes aus Karl-Heinz Dielmann, Bettina Göbelsmann und dem DRK-Kreisverbandsgeschäftsführer Marco Prinz.

Bei seiner Verabschiedung erhielt Jung, der 25 Jahre im Vorstand des Vereins aktiv war, die Silbermedaille im Namen der Menschlichkeit des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz. Deubig, zehn Jahre als Vorsit-

zender beim DRK engagiert, erhielt die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes für sein langjähriges Engagement. Beide Akteure haben die Entwicklung des Lauterer DRK in den vergangenen Dekaden mit ihrer Tatkraft wesentlich geprägt. In jüngerer Zeit war dabei insbesondere die Herausforderung, die Strukturen des DRK zukunftsfähig aufzustellen.

„Das DRK ist ein Stück Kaiserslautern“, so Deubig über die Bedeutung des Vereins im urbanen Umfeld. Der Lauterer Kreisverband zählt rund 3.000 Vereinsmitglieder und ist als selbstständiger Verein integriert in die Struktur des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz. Dazu Jung: „Die Entwicklung der Stadt spiegelt sich im sozialen Bereich in der Entwicklung des DRK wider.“ In den vergangenen Jahren sei hier ein gravierender Wandel greifbar gewesen. Dieser Wandel habe eine Professionalisierung sowie eine interne Veränderung der vereinseigenen Verwaltungsstruktur bedingt, die letztendlich in die

Gründung der Rettungsdienst Westpfalz GmbH gemündet habe.

In der GmbH sind nun die Aufgaben des Rettungsdienstes zusammengefasst. Der Rettungsdienst des Lauterer DRK absolviert über 70.000 Einsätze pro Jahr. Sein Aufgabengebiet erstreckt sich über die Westpfalz und reicht von der Stadt Kaiserslautern über den Landkreis bis nach Kusel und in den Donnersbergkreis. Dabei handelt es sich um ein Gebiet mit über 350.000 Bürgern, zuzüglich über 50.000 Amerikanern.

In den vergangenen Jahren habe sich das Rote Kreuz durchaus verändert, sei professioneller geworden, habe sich an moderne Herausforderungen angepasst. „Doch die traditionellen Werte und Grundsätze sind geblieben“, betont Deubig. So fußt die Arbeit des DRK auf den Grundsätzen der Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Nach wie vor strahle das DRK eine bedeutende gesellschaftliche Relevanz aus, so Deu-

blig. Zudem sei es mit einer Einrichtung in Kaiserslautern kein unbedeutender Arbeitgeber. Entsprechend bezeichnet er das DRK als einen „sozialen Anker“ in Stadt und Region. Auch Jung unterstreicht die gesellschaftliche Verantwortung des Kreisverbandes sowie seine sozialen Aufgaben.

Auf diesem Feld sieht DRK-Geschäftsführer Prinz nach der erfolgreichen Rettungsdienst-Ausgliederung nun auch die zukünftige Profilbildung des Lauterer Roten Kreuzes. „Das DRK in Kaiserslautern im sozialen Bereich modern aufzustellen“, sei die Zielrichtung. „Wenn es im sozialen Bereich um Hilfe und Unterstützung geht, sind wir ein kompetenter Ansprechpartner.“ Das DRK biete einen umfassenden sozialen Service von der ambulanten Pflege über Haushaltshilfen, Fahrdienste, Hausnotruf, Essen auf Rädern, Bildungsangeboten bis hin zur Kinderkrankenpflege. Dieses Angebot wolle man durch hohe Qualitätsstandards und effiziente interne Strukturen stets optimieren.

Wochenblatt, 11. August 2010

Sicherer Einsatz auf „vier Räder“

ROCKENHAUSEN: Neues „Notarzteinsatzfahrzeug“ für die Rettungswache Rockenhausen



Marco Prinz überreicht Wachenleiter Mark Bandow die Schlüssel für das neue Fahrzeug.

Am Montag, 1. März wurde ein neues Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) auf der Rettungswache Rockenhausen in den Dienst gestellt. Ge-

schäftsführer des DRK-Rettungsdienstes Westpfalz GmbH Kaiserslautern Marco Prinz überreichte Wachenleiter Mark Bandow den Schlüssel für den neuen Audi Q5, der über Automatikgetriebe, Allrad und einem 180 PS starken Dieselmotor verfügt. Das Fahrzeug ist ab sofort auf der Rettungswache Rockenhausen stationiert und wurde von der neu gegründeten DRK-Westpfalz GmbH angeschafft. Bei Alarm wird der Notarzt mit dem NEF im Krankenhaus abgeholt. Von der Rettungsstelle aus wird das Fahrzeug nun über ein fest installiertes Navigationsgerät zur Einsatzstelle geschickt. Das Einsatzgebiet der Rettungswache Rockenhausen umfasst in etwa das Gebiet zwischen Alsenz, Niederkirchen, Bastenhaus, Göllheim und Sembach. Gelegentlich kommt es vor, dass auch weitere Einsatzorte angefahren werden müssen. Ausgestattet ist das NEF mit einem Notfallkoffer, einem Medikamentenkoffer, einem transpor-



Das Team der Rettungswache Rockenhausen bei der offiziellen „in Dienstnahme“.

Foto(2):MEDIA-TOUR

tablen Beatmungsgerät zur assistierten Beatmung sowie einem 12-Kanal EKG-Gerät. Mit diesem Gerät können die Einsatzkräfte vor Ort erkennen, ob ein Herzinfarkt vorliegt. Sollte dies der Fall sein, kommt eventuell das mitgeführte Lysenmedikament zum Einsatz, mit dem schmerzfrei einem Infarkt entgegen gewirkt werden kann. Zusätzlich

werden ein transportables Absauggerät sowie ein Perfusor (Spritzenpumpe) mitgeführt. Ergänzt wird die Ausstattung durch eine CPAP-Maske, um bei speziellen Lungenerkrankungen zu helfen. Ein Akku-Bohrgerät, um Zugänge in das Knochenmark zu bohren, rundet das mitgeführte Equipment in dem neuen Fahrzeug ab. (ps/kkp)

Wochenblatt, 4. März 2010

Herausragende Qualität bescheinigt

KUSEL: Rettungswachen des Roten Kreuzes erhalten Zertifikat – Hochwertige notfallmedizinische Versorgung

Die Rettungswachen der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH im Landkreis Kusel sind nach 18-monatiger Einführungsphase eines Qualitätsmanagementsystems erfolgreich zertifiziert worden. Geschäftsführer Ralf Marco Prinz und der Leiter des Rettungsdienstes, Axel Gilcher, übergaben die Zertifikate den Leitern der zehn Rettungswachen im Versorgungsbereich der Rettungsdienst Westpfalz GmbH.

Oh bei schweren Verkehrsunfällen oder anderen medizinischen Notfällen im häuslichen Umfeld: Wenn es um Leben und Tod geht, gehören die Rettungsassistenten der Rettungswachen in Kusel, Schönenberg-Kübelberg und Lauterecken zu den Ersten, die professionelle Hilfe vor Ort leisten und somit maßgeblich am weiteren Verlauf der Genesung des Patienten beteiligt sind. Umso wichtiger ist es, dass neben einer entsprechenden Qualifikation der Rettungsassistenten und einer Ausstattung der Fahrzeuge nach den aktuellsten medizinischen Erkenntnissen eine stetige Optimierung der Hilfe gewährleistet ist.

Um dies zu erreichen, hat die Rettungsdienst Westpfalz GmbH in den vergangenen 18 Monaten ein Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, in dem die Abläufe nicht nur kritisch



Marc Kumpch (links an Urkunde) und DRK-Geschäftsführer Marco Prinz (rechts an Urkunde) sowie Rettungsdienstleiter Axel Gilcher (rechts neben Prinz) mit den Leitern der Rettungswachen.

FOTO: GEIMER

hinterfragt, sondern bei Bedarf auch schon im ersten Schritt optimiert wurden. Hierbei habe man, so Prinz, vor allem auf das Wissen und die Erfahrung der Mitarbeiter gebaut, die im täglichen Einsatz als erste mit etwaigen Schwachstellen im System in Berührung kamen. Über eine eigens geschaffene Plattform konnten sie Verbesserungsvorschläge abgeben, die in Absprache mit den verantwort-

lichen Personen in die Praxis umgesetzt wurden.

„Das Projekt war eine Herausforderung für das gesamte Team. Nur durch das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war die Umsetzung dieser Mammutaufgabe überhaupt möglich“, so Rettungsdienstleiter und Qualitätsmanagementbeauftragter Axel Gilcher. Schließlich habe man nicht nur je-

den einzelnen Arbeitsschritt genauestens unter die Lupe nehmen und auf Optimierungen prüfen, sondern diese auch in einem Handbuch festhalten müssen, um eine einheitliche Arbeitsweise in der gesamten Organisation sicherstellen zu können.

Hier von profitieren nicht nur die Mitarbeiter der Rettungswachen, sondern auch die Menschen in deren Einzugsbereich, da mit dem Quali-

tätsmanagementsystem ein weiteres wichtiges Instrument in der Sicherstellung einer hochwertigen notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung eingeführt wurde.

Dies bestätigten auch die Prüfer des TÜV Süd, die die Leistungsfähigkeit des Systems untersuchten, und der DRK-Rettungsdienst Westpfalz GmbH eine herausragende Qualität in der notfallmedizinischen Versorgung bescheinigten.

Zu den ersten Gratulanten gehörte Marc Kumpch, der für den Rettungsdienst in der Region verantwortliche Arzt der Kreisverwaltung Kaiserslautern, der das DRK zum hervorragenden Zertifikat beglückwünschte, und dies als wichtigen Grundstein für die Sicherstellung der notfallmedizinischen Versorgung der Region bewertete.

Wie Geschäftsführer Ralf Marco Prinz betonte, wolle man sich jedoch trotz dieses Erfolges keineswegs auf den Lorbeeren den Zertifikates ausruhen, sondern das System weiter verfeinern und den Herausforderungen der Zukunft anpassen. Hierzu zählt unter anderem der Ausbau einer internetgestützten Plattform, die in der Lage ist, alle betrieblichen Prozesse in Echtzeit abzubilden, um somit noch effektiver agieren und die Versorgung der Bevölkerung optimieren zu können. (mgh)

Medizinische Fachberater

STADT: Fachverband im Rettungsdienst

Die Stadt Kaiserslautern hat drei neue medizinische Fachberater. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte Beigeordneter Peter Kiefer ASB-Geschäftsführer Ralf Christmann, DRK-Kreisgeschäftsführer Marco Prinz und Jürgen Krone, stellvertretender Leiter und leitender Lehrrettungsassistent des DRK Rettungsdienstes Westpfalz, die Ernennungsurkunden. „Die neuen medizinischen Fachberater sind unser Fachverband in Bezug auf den Rettungsdienst“, meinte Kiefer in seiner Funktion als Dezernent für Feuerwehr und Katastrophenschutz

der Stadt Kaiserslautern. Voraussetzung für die Übernahme dieses Amtes seien ein umfassender Überblick über die rettungs- und sanitätsdienstliche Versorgung, umfassende Kenntnisse im Zivil- und Katastrophenschutz sowie über stationäre und ambulante Behandlungseinrichtungen. „Die medizinischen Fachberater werden bei Planungen und im Einsatzfall in der Katastrophenschutzleitung der Stadt Kaiserslautern mitwirken“, informierte Kiefer.

Dies teilt die Stadtverwaltung in einer Presseinformation mit. (ps)



Beigeordneter Peter Kiefer ernennt die medizinischen Fachberater.

Wochenblatt, 21. Juli 2010



Zur Store-Eröffnung: Marco Prinz, Bettina Göbelsmann, Barbara Lehmann und Karl-Heinz Dielmann (von links). FOTO: KRP

Das DRK kommt in die City

DRK STORE: Neueröffnung in der Rummelstraße – Kleiderverkauf und Infopunkt

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Kaiserslautern-Stadt, erweitert seine Leistungspalette. Im Herzen der Innenstadt, in der Rummelstraße, wurde vor wenigen Tagen der „DRK Store“ eröffnet. Die Räumlichkeiten eines ehemaligen Reformhauses wurden umgestaltet und bieten nun das moderne Ambiente einer Boutique. „Mit unserem Standort in der Innenstadt möchten wir ein Zeichen unserer Präsenz in der Mitte der Gesellschaft setzen“, so DRK-Geschäftsführer Marco Prinz bei der Eröffnung.

Im DRK-Store werden zukünftig aus Kleidenspenden an das Rote Kreuz hochwertige Stücke verkauft. Bislang wurden diese Kleidenspen-

den an eine zentrale Organisation weitergeleitet. Im DRK-Store soll nun also ein Kreislauf geschlossen werden: Die Spenden aus der Region sollen den Menschen in der Region zugutekommen. Der Kleiderverkauf finde in einem stilvollen Ambiente statt. Prinz spricht von einer „neueuropäischen Boutique mit Qualität“. Unterstützung fand das neue Angebot durch ein Sponsoring der Stadtparkasse, die die Anschaffungsfinanzierung förderte.

„Mit dem DRK-Store betreten wir Neuland und ergänzen das Leistungsspektrum des DRK-Kreisverbandes“, erklärt die stellvertretende Verbandsvorsitzende Bettina Göbelsmann. Ziel sei einerseits, zu er-

schwinglichen Preisen hochwertige Textilien anzubieten. „Außerdem soll der DRK-Store ein Treffpunkt sein.“ Man habe sich Methoden der Profilierung und der Außendarstellung des Roten Kreuzes überlegt, so Prinz. „Es ist auch die Intention, mit dem DRK-Store in der Innenstadt präsent zu sein und über das Angebot des Deutschen Roten Kreuz zu informieren.“ So soll der DRK-Store auch als Anlaufstelle rund um die Dienstleistungen des DRK fungieren, vom Hausnotruf über die ambulante Pflege bis hin zum Thema „Essen auf Rädern“.

Öffnungszeiten sind täglich von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 13 Uhr. (ae)

Wochenblatt, 10. Oktober 2012

Multifunktionaler Einsatz

STADTSPARKASSE: Unterstützung fürs Deutsche Rote Kreuz in Lautern

Die Stadtparkasse Kaiserslautern fördert das Deutsche Rote Kreuz Kaiserslautern-Stadt. Vor wenigen Tagen wurde der Hyundai-Bus im Wert von rund 20.000 Euro, dessen Anschaffung die Sparkasse mit einem Betrag von 7.000 Euro unterstützt, offiziell übergeben. Das Fahrzeug wird multifunktional eingesetzt, so DRK-Geschäftsführer Marco Prinz, etwa für den Bereich Jugendrotkreuz, Transportdienste oder das Angebot „Essen auf Rädern“.

Das Sponsoring ordnet sich in eine langjährige Kooperation zwischen der Stadtparkasse und dem Roten Kreuz, erklärt Sparkassenchef Karl-Heinz Dielmann. Damit drücke die Stadtparkasse zugleich ihre



Fahrzeugübergabe: Stadtparkassendirektor Karl-Heinz Dielmann, DRK-Geschäftsführer Marco Ralf Prinz und Sparkassen-Marketingchefin Karin Decker (von links). FOTO: PS

gesellschaftliche Verantwortung aus, die sich in einem breiten Engagement von sozialen, kulturellen bis hin zu sportlichen Förderprojekten in der Region niederschlägt, so Dielmann. (ae)

Wochenblatt, 18. Juli 2012

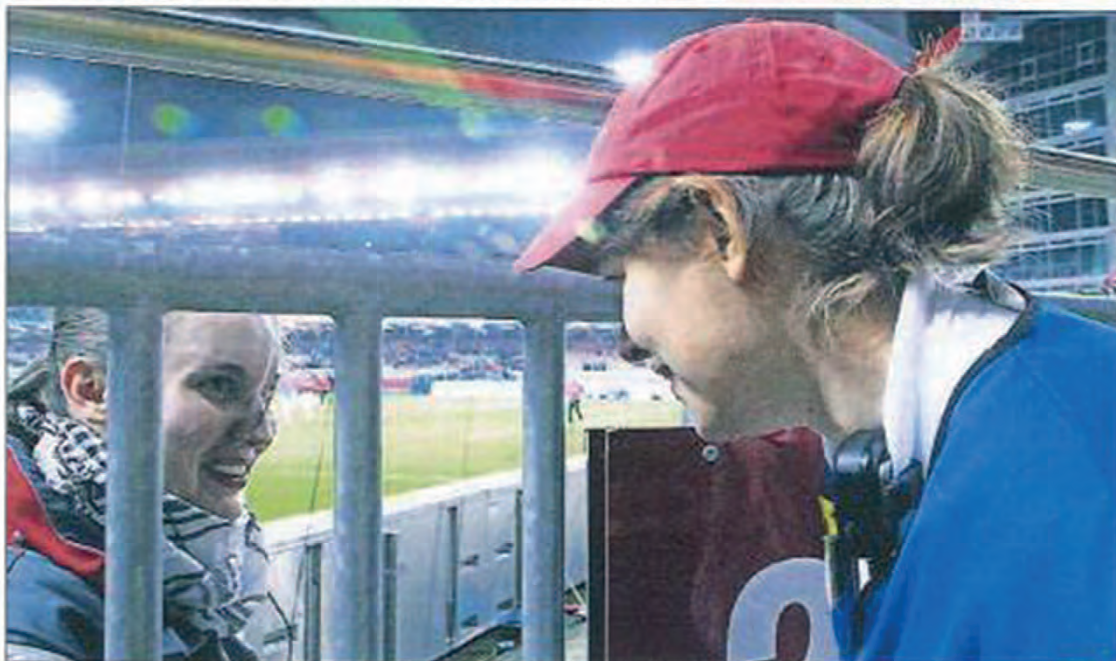
„Wir machen das mit Herzblut“

LAUTERN BEI NACHT: Ehrenamtliche Helfer sind für das Deutsche Rote Kreuz etwa bei Spielen des 1. FC Kaiserslautern im Einsatz

VON PETER HÜGLER

Mit 50 Helfern ist das Deutsche Rote Kreuz bei einem Spiel des 1. FC Kaiserslautern auf dem Betzenberg präsent. Drei Viertel davon sind Ehrenamtliche. An diesem Abend bleibt es ruhig, doch Abschnittsleiterin Marlene Hoff erzählt: „Wir hatten schon alles – außer einer Geburt.“

Marlene Hoff liebt ihren 207D. Das Einsatzfahrzeug des Deutschen Rotes Kreuzes (DRK) hat schon einige Jahre auf dem Buckel, wahrscheinlich ist es älter als seine Fahrerin. Keine Servolenkung, die Schaltung ist unpräzise, aber dennoch hängt sie an dem alten Diesel. Er habe Charakter, meint sie. Die 27-jährige Sanitätsleiterin ist auf dem Weg zum Betzenberg. Spielbeginn ist 20.15 Uhr. Bereits seit 17 Uhr ist Hoff im Dienst, bis spät in die Nacht wird sie mit ihren Kollegen wachsam bleiben. Sie hat bereits die Funkgeräte mit Akku bestückt und für die jeweiligen Einsatzteams in Plastikcontainer verpackt. Währenddessen treffen die ersten Helfer in der Augustastraße ein. Viele sind direkt nach ihrem Feierabend gekommen, um ihren Dienst anzutreten. Sie stärken sich noch mit belegten Brötchen, bevor sie sich zu den Einsatzfahrzeugen begeben, um ins Stadion zu fahren. Mit fast 50 Helfern ist das DRK heute im Einsatz.



Rundgang: Die 27-jährige Marlene Hoff (rechts) kontrolliert vor Spielbeginn, ob alle DRK-Helfer auf ihrem Posten sind. Sie wird in den Sanitätsraum zurückkehren, während Sina Edinger ihren Dienst draußen bei den Fans tut.

Foto: JCG/23

Erfahrene und junge Kollegen werden zusammen eingeteilt, um Erfahrung zu sammeln.

„Ungefähr ein Viertel davon sind hauptamtliche Kräfte, der Rest arbeitet ehrenamtlich“, erzählt Marlene Hoff. Die Physikstudentin ist seit sechs Jahren beim DRK und heute als Abschnittsleiterin für die Osttribüne zuständig. Das DRK stellt nicht nur bei Großveranstaltungen wie Bundesligaspielen oder Konzerten den Sanitätsdienst, auch im Amateursport und bei kleineren Veranstaltungen sind die Helfer präsent. „Ohne den Einsatz ehrenamtlicher Helfer wären viele Veranstaltungen nicht finanzierbar“, stellt Marco Prinz, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands Kaiserslautern Stadt fest.

Nachdem die Gruppe von Marlene Hoff im Stadion angekommen ist, füllen die Sanitäter den Schrank im Sanitätsraum mit dem Verbandsmaterial wieder auf, welches beim letzten Heimspiel verbraucht wurden ist. Währenddessen teilt die Abschnittsleiterin die Teams ein. Dabei legt sie Wert darauf, dass erfahrene Helfer mit neuen Kollegen zusammenarbeiten. „Wir haben Leute dabei, die teilweise seit 20 Jahren Dienst auf dem Betze machen. Für die jungen Kollegen ist dies eine gute Möglichkeit, zu lernen und Erfahrung zu sammeln.“ Kein Opfer der Freizeit sondern ein Dienst aus Begeisterung ist das für Sarah Skorobohary: „Wir machen das mit Herzblut, genauso wie die Fans des FC für ihren Verein Herzblut beweisen“, sagt die 23-Jährige, die seit sieben Jahren beim DRK ist.

Es ist kurz vor Spielbeginn, und Marlene Hoff hat ihre Teams im Familienblock und im Block der Fortuna-

Fans postiert. Dabei achtet sie darauf, dass innerhalb von zwei Minuten jeder Punkt ihres Abschnitts von einem Helfer erreicht werden kann. Sie macht noch einen Rundgang, um sicherzustellen, dass alle Helfer auf ihrem Platz sind, bevor sie wieder in den Sanitätsraum zurückkehrt.

„7-22 für 1-51 kommen“, hört es aus dem Funkgerät. Die Einsatzleitung mit der Funkkennung 1-51 führt eine Funkprobe mit jedem Team durch. „Klar und deutlich“, bestätigt Daniel Schäffer den klaren Funkempfang im Sanitätsraum, dessen Funkkennung 7-11 ist.

Es bleibt ruhig heute Abend. Im Abschnitt von Marlene Hoff gibt es keine besonderen Vorkommnisse, die Urogen im Sanitätsraum werden heute nicht benötigt. Während draußen die Einsatzteams genügend Zeit haben,

um sich das Spiel anzuschauen, unterhält man sich im Sanitätsraum. Es wird auch viel gelacht. Die Gespräche drehen sich überwiegend um Ereignisse aus vergangenen Einsätzen. „Dies ist nicht immer so“, sagt Marlene Hoff. „Wir hatten hier schon alles – außer einer Geburt“, meint sie lachend. Besonders wichtig, erklärt sie ihr Engagement, sei ihr dieses „Wit-Gefühl“ im Team, betont Marlene Hoff, bevor sie sich kurz vor Spielende gegen 22 Uhr zu einem letzten Rundgang aufmacht.

Sie achtet jetzt auch auf die Präsenz der Polizei. Dies ist für sie ein Zeichen, ob alles ruhig bleibt oder ob es doch noch einmal hektisch werden kann. Das Spiel ist zu Ende und die Sanitäter kommen allmählich wieder zurück in den Sanitätsraum. Nur das Team im Gästeblock wartet noch, bis auch die

ser sich geleert hat. Während einige ihre Ausrüstung bereits für den Rücktransport verstauen, wärmen sich andere mit einem heißen Tee auf. Die Stimmung ist locker und entspannt. Pökealich wie Funkspruch: Am Ottmar-Wahler-Tor ist eine Person gestürzt und bewusstlos. Schlagartig herrscht Konzentration und Professionalität. Marlene Hoff schickt zwei Helfer los, die zu dem Verletzten eilen. Zwei weitere Sanitäter folgen ihnen mit einer Trage. Zum Glück wird diese nicht benötigt. Der Mann kann schon wieder stehen, wird aber noch von den Sanitätern gestützt und zu dem ebenfalls kurz nach dem Funkruf eingetroffenen Rettungswagen gebracht, wo er weiter versorgt wird. Jetzt kann sich auch das Team von Marlene Hoff auf den Rückweg zum DRK in die Augustastraße machen.

Die Rheinpfalz, 18. Dezember 2013

Erste Hilfe unters Volk bringen

Landesweiter Aktionstag des Roten Kreuzes am 23. März – „Kleiner Rotkreuzhelfer“ vorgestellt

Das Rote Kreuz geht auf den Stiftsplatz: Die Lauterer sollen dort ihr Erste-Hilfe-Wissen auffrischen. Bei einem „Aktionstag Erste Hilfe“ am Samstag, 23. März, will der Stadtverband von 10 bis 14 Uhr zeigen, dass es nicht schwer ist, Erste Hilfe zu leisten. Gestern stellte das Rote Kreuz, das den Aktionstag in seinem 150. Jubiläumsjahr landesweit veranstaltet, seine Pläne vor.

Das Rote Kreuz fordere eine flächendeckende, verpflichtende Einführung von Erste-Hilfe-Angeboten in Schulen und Kindergärten sowie 90-minütige Auffrischkurse, sagte Falk Diergarten, Ressortleiter Erste Hilfe beim DRK-Landesverband. Spätestens drei Jahre nach dem klassischen Erste-Hilfe-Kurs für den Führerschein verblasse das Erlernte deutlich. Es hapere an den praktischen Fähigkeiten. In den Erste-Hilfe-Programmen zur Breitenausbildung gehe es in erster Linie um das Vermitteln von Wissen an nicht ausgebildete Menschen. Nach dem achtstündigen Führerscheinkurs sei das 16-stündige Erste-Hilfe-Training für die Ersthelfer-Ausbildung das bekannteste. Daneben bietet seine Organisation jedoch weitere Kurse wie beispielsweise lebensrettende Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe am Kind oder auch Lehrgänge zur Ausbildung von Betriebsanleitern an, schilderte Diergarten.

Entgegen der landläufigen Meinung, dass die meisten Menschen bei Verkehrsunfällen Schaden nehmen, wusste Diergarten, dass 73 Prozent aller tödlichen Unfälle und 65 Prozent aller Unfallverletzungen in der Freizeit und Zuhause passieren. 10.000 Menschen sterben jedes Jahr, weil nur 15 Prozent der Bevölkerung nach einem Unfall einen Wiederbelebungsversuch starten, nannte der Ressortleiter weitere Zahlen. Bei 60 Prozent aller Unfälle bliebe die Erste Hilfe aus, jedoch würden bei 16 Pro-



Ex-Schiedsrichter Markus Merk und DRK-Kreisgeschäftsführer Marco Prinz demonstrieren die Wiederbelebung an einer Puppe. FOTO: VIEW

zent die Rettungsarbeiten durch Schaulustige behindert.

Markus Merk hat landesweit die Schirmherrschaft für den Aktionstag übernommen: „Gute Ideen begeistern immer, auch wenn es sie schon lange gibt“, zitierte der ehemalige Fußball-Schiedsrichter einen DRK-Slogan und nannte damit auch das Motiv für sein Engagement in Sachen Rotes Kreuz.

„Wer keine Erste Hilfe leistet, macht sich strafbar“, schilderte Kreisgeschäftsführer Marco Prinz die gesetzliche Lage. Das Rote Kreuz habe sein Spektrum stark erweitert: Habe

es früher zweimal im Monat einen Erste-Hilfe-Kurs für Führerscheinbewerber gegeben, würden zurzeit täglich Kurse angeboten. „Wir sind flexibler geworden“, sagte er. Momentan würden 1400 Menschen in Erster Hilfe ausgebildet. Der DRK-Kreisverband sei auf einem guten Weg, „doch wir müssen an unsere Bürger appellieren, beim Thema Erste Hilfe am Ball zu bleiben“.

Die Bürger können beim „Aktionstag Erste Hilfe“ auf dem Stiftsplatz ihr Wissen testen und aufbessern, sagte Anja Bauer, Ausbildungsbeauftragte des Kreisverbands Kaiserslautern

Stadt. Es würden Präsentationsstände aufgebaut, Übungsphantome stünden zur Verfügung, bei einem Quiz könne jeder seinen Kenntnisstand über Erste Hilfe testen und gewinnen.

Vorgestellt wurde gestern zudem „Der kleine Rotkreuzhelfer“, eine Mini-Broschüre „fürs Portemonnaie oder für hinter die Sonnenblende“, wie Falk Diergarten erklärte. Darin wird in kurzen Anleitungen und Bildern das Verhalten in Notfällen skizziert. „Der kleine Rotkreuzhelfer“ liegt beim Aktionstag aus und ist in der DRK-Geschäftsstelle kostenlos erhältlich. (ita)

Nordlicht organisiert Seniorenfahrten

Joachim Fährndrich ist bei der Planung und Durchführung der DRK-Fahrten federführend

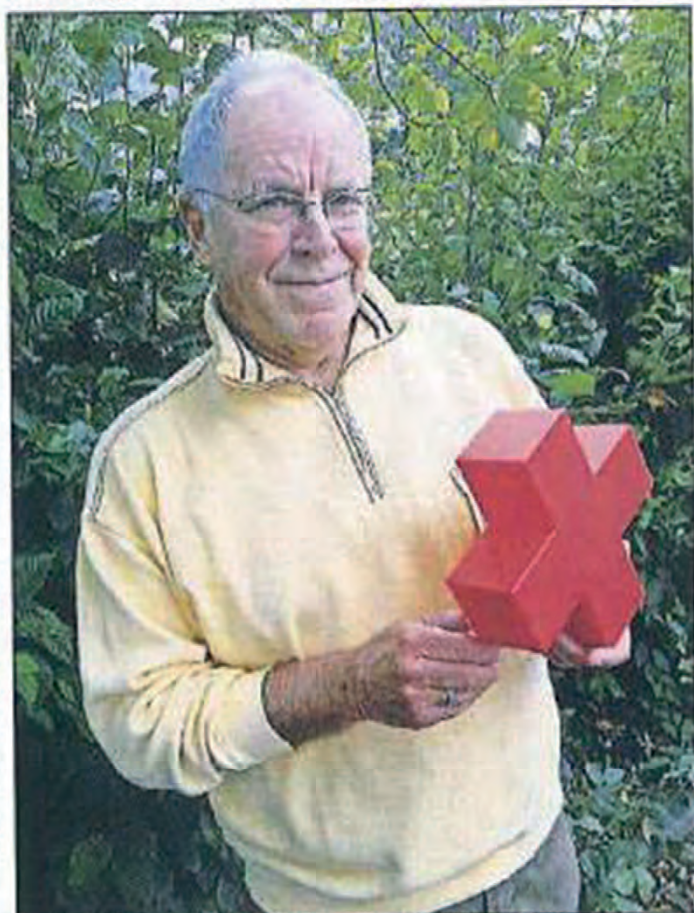
Joachim Fährndrich ist seit vier Jahren Reiseleiter der Halbtagesfahrten für Senioren des DRK. Altbekanntes und Neues wechselt er im Programm ab. Die verschworene Gemeinschaft, betont er, freue sich über jeden Neuzugang.

„Natur, Kultur und Geschichte“, unter dieses Motto hat Joachim Fährndrich die Halbtagesfahrten für Senioren des Kreisverbands Kaiserslautern-Stadt des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) gestellt. Diese organisiert der 68-Jährige. Zweimal im Monat geht es zum Preis von zehn Euro pro Teilnehmer zu Zielen in ganz Rheinland-Pfalz. „Wir haben mittlerweile einen festen Kreis von rund 80 Interessenten“, sagt der Pensionär. Üblicherweise gelinge es immer, einen ganzen Bus voll zu bekommen.

Fährndrich betont: „Wir machen keine Werbe- oder Kaffeefahrten“, sagt er. Den Teilnehmern Qualität zu bieten ist ihm wichtig. Alleine ist er bei der Organisation nicht, wird etwa von einem Teilnehmer mit guten geografischen Kenntnissen bei der Vorbereitung der Touren unterstützt. „Zwei Damen haben es sich bereits zur Gewohnheit gemacht, das Fahrtgeld im Bus einzusammeln und auch das Trinkgeld für den Fahrer.“ Es sei eine hilfsbereite und heitere Truppe. Der aus Kasachstan stammende Busfahrer, der üblicherweise die Touren übernimmt, unterhalte schon mal die Fahrgäste auf Pfälzisch – da gehe es lustig zu.

Auf jeder Fahrt hat Fährndrich eine Videokamera dabei, um alles gebührend zu dokumentieren. Die Filme gibt es beim Jahresauftakt zu sehen. Die Fahrt geht dann üblicherweise nach Großkarlbach. „Dort machen wir unseren Rückblick auf die Ereignisse im alten Jahr“, erzählt der Reiseleiter. Musikalische Unterhaltung ist dabei selbstverständlich.

Städtetouren nach Mainz und Trier sowie Flussfahrten an Rhein, Mosel



Seniorenfahrten-Reiseleiter beim DRK: Joachim Fährndrich führt die Gruppe zu Zielen in ganz Rheinland-Pfalz.

FOTO: NEMETZ

und Saar wechseln sich im Jahresverlauf ab. „Unsere Moseltour nach Cochem-Beilstein ist immer ausgebaut“, erzählt Fährndrich. Aber auch Ziele in der näheren Umgebung wie im Pfälzer Wald sind dabei. Eingekohlet wird in gutbürgerlichen Restaurants, so dass für die Teilnehmer mit

etwa 30 Euro die Gesamtkosten nicht zu hoch liegen.

Eine Weihnachtsfeier in Fletlingen beendet das Jahr. „Nach mittlerweile 80 Fahrten kann ich sagen, wir sind auf dem Weg zu einer verschworenen Gemeinschaft“, zieht der Reiseleiter die Bilanz seiner nunmehr vier-

jährigen Aktivitäten. Aber man sei keine geschlossene Gesellschaft und freue sich über jeden Neuzugang.

Auch Marco Prinz, Geschäftsführer beim DRK in Kaiserslautern freut sich, dass dieser Teil des Seniorenprogramms so gut ankommt. Dabei habe es vor fünf Jahren gar nicht danach ausgesehen. „Als der damalige langjährige Reiseleiter aus Altersgründen aufhörte, haben wir einige Zeit keine Fahrten angeboten“, erinnert sich Prinz. Die Leute hätten ihre Fahrten aber vermisst und immer wieder nachgefragt wann es wieder losgehe. Eine glückliche Fügung sei es daher gewesen, dass Joachim Fährndrich nach seiner Pensionierung den Part übernommen hat. Das Nordlicht hatte es aus Braunschweig beziehungsweise Hannover, wo er als Groß- und Außenhandelskaufmann beruflich tätig war, aus privaten Gründen in die Pfalz verschlagen. Die kann er jetzt zusammen mit der Reisegruppe entdecken.

Für Prinz steht vor allem die soziale Komponente solcher Angebote im Vordergrund. Gemeinsam arbeitet man jetzt an neuen Reisezielen für die kommenden Jahre. Angedacht ist beispielsweise eine mehrtägige Fahrt zum Christkindlmarkt nach Nürnberg, aber auch eine Woche Mallorca im Frühling. (niem)

INFO

- Die nächste Seniorenfahrt findet am Freitag, 8. November, statt. Es geht nach Boltenbach zum Schlachtfest. Abfahrt ist um 11 Uhr an der Pfalzplatz-Apothek, danach sind Zustiege am Hauptbahnhof und Messeplatz möglich. Anmeldung nehmen der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt (0631 80993-0) oder Joachim Fährndrich (06301 3897067) entgegen.
- Das DRK bietet nun auch Mehrtagesfahrten an: Weihnachtsmärkte in Franken stehen vom 1. bis 4. Dezember auf dem Programm, vom 10. bis 18. Mai geht es nach Mallorca und vom 7. bis 14. September ins österreichische Bad Hofgastein.

nrk_094_0001-cb/04



Aktiv für das Rote Kreuz: Jens Weigand, Agnes Esper (Kreisbereitschaftsleitung), Udo Scheidt, Karl-Heinz Mannweiler, Bettina Göbelsmann und Marco Prinz (von links). FOTO: ERK

„Vorbildlicher Einsatz“

DRK: Ehrenamtliche Tätigkeit im aktiven Dienst ausgezeichnet

Ehrungen beim Deutschen Roten Kreuz: Vor wenigen Tagen zeichnete der DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt in seinem Räumlichkeiten in der Augustastraße engagierte Mitglieder für ihren ehrenamtlichen Einsatz aus.

Geehrte wurden Kreisverbands-Mitglieder für 5-, 10-, 15-, 20-, 30-, 35-, 40- und 65-jährige Mitgliedschaft. Seit 65 Jahren ist Karl-Heinz

Mannweiler beim Lauterer DRK aktiv. Udo Scheidt und Wilhelm Nürnberger sind seit 40 Jahren engagiert. Ralf Diehl und Ralf Druck wurden für 35- und 30-jährige Tätigkeit ausgezeichnet. Susanne Günther, Jürgen Krone und Marliese Steiner erhielten die Ehrung für 20 Jahre.

Mit der Veranstaltung zeichnet das DRK ehrenamtliche Tätigkeit im

aktiven Dienst aus. DRK-Geschäftsführer Marco Prinz bescheinigt den Aktivisten „vorbildlichen Einsatz im Dienste der Allgemeinheit“.

Das Ehrenamt sei eine tragende Säule in der Philosophie des Roten Kreuzes. Die Auszeichnung wolle die Bedeutung dieses Einsatzes untermauern, so die stellvertretende DRK-Vorsitzende Bettina Göbelsmann. (ae)

Wochenblatt, 5. Dezember 2012

Engagement gewürdigt



Bei der Jahresabschlussfeier des Aktiven Dienstes des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Kreisverband Kaiserslautern-Stadt, ehrte Kreisbereitschaftsleiter Jens Weigand (rechts) Michael Metzger für sein Engagement seit 45 Jahren. Der 61-Jährige begann als 16-Jähriger beim Jugendrotkreuz, durchlief seitdem diverse Stationen verschiedener Dienste, etwa bei der Rettung oder beim FCK. Beruflich im Westpfalz-

Klinikum tätig, übernahm er zudem verschiedene Führungspositionen und berät heute als Rot-Kreuz-Beauftragter das DRK im Katastrophenschutz. „Ohne Ehrenamt“, so die stellvertretende Vorsitzende des DRK-Kreisverbands Kaiserslautern-Stadt, Bettina Göbelsmann (links), „könnten wir die Aufgaben des DRK niemals so darstellen, wie sie dargestellt werden müssen.“ (igs)

FOTO: GIRARD

Die Rheinpfalz, 6. Dezember 2014

Alles in Eigenregie

Deutsches Rotes Kreuz (DRK) macht Rundumerneuerung des Seitengebäudes in der Augustastraße

Das Rote Kreuz renoviert in der Augustastraße den Seitenbau mit dem großen Saal, in dem unter anderem die regelmäßigen Blutspenden stattfinden. Die Grundsanierung kostet nach Schätzung des Kreisgeschäftsführers Marco Prinz zwischen 80.000 und 90.000 Euro.

Umbau und Renovierung erfolgen nach den Worten des Geschäftsführers in Eigenregie mit den DRK-Leuten. Deshalb hofft Prinz, die Arbeiten für etwa die Hälfte der geschätzten Kosten erledigen zu können. Dem großen Saal im ersten Obergeschoss sind eine Küche, ein kleinerer Aufenthaltsraum und eine Toilettenanlage angegliedert. Durch Umstrukturierungen der Räume biete der Saal jetzt mehr Platz, sei für 99 Leute etwa bei Bereitschaftsabenden oder Feiern der Ehrenamtlichen zugelassen. Überwiegend wird er für das Bildungsprogramm des DRK genutzt: Fekip-Kurse, Yoga, Pilates oder Wirbelsäulengymnastik, um nur einige Beispiele zu nennen. Verlegt wurde die Küche, die nach dem Umbau ebenfalls etwas mehr Platz hat. Zudem wurde die Toilettenanlage komplett erneuert.

„Wir haben alles rausgeschlagen“,



Komplett neu: DRK-Kreisgeschäftsführer Marco Prinz im großen Saal in der Augustastraße, der gerade von Grund auf saniert wird. FOTO: VIEW

fast Marco Prinz die Arbeiten zusammen: Boden, Decke, Wände. Neue Heizkörper, neue Lampen werden installiert, auch Internet müsse verlegt werden. Durch den Umbau sei ein weiterer kleinerer Raum entstanden, der als Lehrraum für Kurse genutzt werden soll. Hier können 25 bis 30 Leute unterrichtet werden. Auch hier soll moderne Technik Einzug halten. Der Lehrraum bietet nach seinem Umbau auch die Möglichkeit, hier die Untersuchungen bei Blutspendeterminen zu machen.

Finanziert wird die Erneuerung aus dem laufenden Geschäft, erklärt der Kreisgeschäftsführer. Zwar sei der finanzielle Spielraum sehr eng, doch: „Wir wollen in die Zukunft investieren“, zumal in dem Gebäude seit 30 Jahren nicht viel passiert sei. Es sei DRK-Strategie, den Kursteilnehmern qualitativ hochwertige Räume zu bieten. Dabei gilt nach seinen Worten: „Was wir tun, soll vernünftig sein.“ Allerdings weist Prinz darauf hin, dass das DRK bei der Einrichtung der neuen Räume noch Unterstützung in Form von Spenden benötigt. (ita)

INFO

www.drk-kl.de

Die Rheinpfalz, 11. September 2014

Altkleider Drive-in

Sammlung des DRK schnell und unkompliziert

DRK. Der DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V. startet mit einer neuen und innovativen Idee in der Altkleidersammlung durch.

Um den Bürgern die Entsorgung ihrer Altkleider zu erleichtern, wurde vom DRK in Kaiserslautern ein Drive-in mit Altkleidercontainern errichtet. Durch ein angelegtes Einbahnstraßensystem ist das Parken direkt vor den Containern möglich. Somit können Kleidersäcke mühelos eingeworfen werden.

Seit dem 1. November ist das Drive-in auf dem Gelände des DRK in der Augustastraße geöffnet. Die Einfahrt befindet sich in der Barbarossastraße in Höhe des DRK-Geländes. Es wurden acht neue Container aufgestellt, um die Kleiderspenden noch schneller und einfacher zu ge-

stalten.

Dadurch kann die gut erhaltene Kleidung dazu genutzt werden, benachteiligte Menschen damit zu versorgen. Die hierfür nicht verwendbaren Teile werden an Verwertungsunternehmen verkauft.

Bei dem, was eingeworfen wird, handelt es sich bei zehn Prozent um Abfall, rund 35 Prozent sind nicht mehr tragbar und werden recycelt und die restliche noch tragbare Kleidung wird als Secondhandware verwendet.

„Die Erlöse durch den Verkauf werden ausschließlich für satzungsgemäße Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes verwendet. Beispielsweise für die ehrenamtliche Arbeit im Katastrophenschutz, im Jugendrotkreuz, oder für andere soziale Projekte“, erklärt DRK Ge-



DRK Geschäftsführer Marco Prinz bei den neuen Containern im Altkleider Drive-in

schäftsführer Marco Prinz. Aktuell engagiert sich das DRK verstärkt in der Flüchtlingshilfe. Es wird gebeten darauf zu achten, zu welchen Kleidercontainern die Kleidung gebracht wird. „Es sind viele Container illegal aufgestellt worden, bei denen meist nicht nachvollziehbar ist, was mit ihnen Sachen passiert“, betont Prinz.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 0631 80093-112 oder unter www.drk-kl.de. (ps)

Weitere DRK-Kleidercontainer:

Logenstraße 37 (Parkplatz Postgelände); Wilhelm Kittelberger Straße 99 (DRK Heim Hintereingang); An der Feuerwache 10 (DRK-Heim Hauptzufahrt); Kaisersstraße 51 (Einsiedlerhof, Parkplatz hinter Geldautomat); Merkurstraße 43 (Einfahrt Stadtverwaltung/ TÜV); Röchlingstraße 2 (Einfahrt Parkplatz Mode + Sport)

FOTO: PS

Wochenblatt, 16. Dezember 2015

Schulsanitätsdienst neu gegründet

Gymnasium am Rittersberg sehr stolz auf junge Helfer

Schulsanitätsdienst. Ab sofort sind am Gymnasium Am Rittersberg in Kaiserslautern Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter im Einsatz. Die jungen Helferinnen und Helfer freuen sich unter der Leitung der Kooperationslehrerin Katharina Jonas auf ihre neue Aufgabe.

Unterstützt wird das Projekt vom Jugendrotkreuz (JRK) des Landesverbandes Rheinland-Pfalz, das landesweit den Aufbau und Ausbau des Schulsanitätsdienstes (SSD) fördert und die Schulen mit Sanitätsmaterial ausstattet.

„Der Schulsanitätsdienst ist ein sinnvolles, praxisorientiertes Projekt, bei dem die Schülerinnen und Schüler neben den praktischen Erste-Hilfe-Maßnahmen auch Solidarität und Werteorientierung einüben“, so Schulleiter, Oberstudiendirektor Wilhelm Walder.



Die neuen Schulsanitäter

FOTO: PS

„Hilfsbereitschaft, Engagement und Verantwortungsgefühl sind Werte, die Schulsanitätsdienste vermitteln und leben. Es ist toll zu sehen, dass sich junge Menschen so engagieren“, unterstreicht Kooperationslehrerin Jonas.

„Wir freuen uns, hierzu einen Beitrag leisten zu können, dass mehr junge Menschen soziale Kompetenzen erlernen“, betont Marco Prinz, Geschäftsführer im DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt. Der Schulsanitätsdienst leistet in der Schule Erste Hilfe in Notfällen.

Er übernimmt die Erstversorgung der Mitschülerinnen und Mitschüler bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Die Schulsanis sind an jedem Schultag, bei Ausflügen, Schul- und Sportfesten im Einsatz und leisten damit einen entscheidenden Beitrag zur Schulgemeinschaft. (ps)

Wir danken der örtlichen Presse.

Die Rheinpfalz, das Wochenblatt und das Regioflüster haben uns in vielen Fällen ermöglicht auf unsere Arbeit, unsere Angebote und unsere Einrichtungen aufmerksam zu machen.

Ihr DRK Kreisverband Kaiserslautern-Stadt e.V. dank Ihnen von Herzen dafür!

Wochenblatt, 10. März 2015

Urkunde

Besonderen Dank für die Leistung und den vorbildlichen Einsatz gehört allen unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, weil es in unserer Zeit nicht mehr selbstverständlich ist, seine Freizeit für das Wohl der Allgemeinheit zu opfern und sich dabei auch Gefahren und Strapazen auszusetzen.

Hierfür unseren Respekt und unsere aufrichtige Anerkennung.

DRK Kreisverband
Kaiserslautern-Stadt e.V.



Ehrungen, 5. Dezember 2012

Jedes Jahr werden beim Deutschen Roten Kreuz in Kaiserslautern engagierte Mitglieder für ihren ehrenamtlichen Einsatz im aktiven Dienst ausgezeichnet.



15. August 2012

Im August 2012 erhielt Frau Dr. Göbelsmann die Verdienstmedaille des Landesverbandes des Deutschen Roten Kreuz überreicht. Frau Dr. Göbelsmann setzt sich seit vielen Jahren für das Deutsche Rote Kreuz in Kaiserslautern ein. Zunächst als Beisitzerin im Kreisverbandsvorstand, bis 2010 war sie als Justiziarin aktiv, seit 2005 ist sie stellvertretende Vorsitzende im Verein, zu dem ist sie seit 2008 im Aufsichtsrat der Rettungsdienst Westpfalz GmbH und war an der Gründung der Gesellschaft maßgeblich beteiligt. Ebenfalls ist sie Aufsichtsratsmitglied der Service- und Beratungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH.



12. April 2013

Der „Preis der GlücksSpirale 2013“ wurde erstmals an Ehrenamtliche verliehen, die sich in langfristigen Projekten besonders engagiert haben. Die fünf Destinatäre (Nutznießler) der Glückspirale haben fünf Personen benannt, auf die diese Kriterien zutreffen. Somit wurden insgesamt 25 Personen aus den Bereichen Wohlfahrtspflege, Denkmalpflege, Sport, Natur und Umwelt sowie Musikkultur geehrt. Aus dem Bereich "Wohlfahrt" wurde Frau Dr. Bettina Göbelsmann aus Kaiserslautern für ihr vielseitiges ehrenamtliches Engagement im Deutschen Roten Kreuz ein "Preis" überreicht. Unser Kreisverband ist stolz darauf!



12. Dezember 2014

Eine große Ehre wurde Harry Dinges, Kreisjugendleiter im DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt, zuteil. Im Namen der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin, Malu Dreyer, verlieh Prof. Dr. Hans-Jürgen Steimetz, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, die Urkunde und Medaille an Dinges. Harry Dinges trat bereits im jungen Alter von elf Jahren in das Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes ein. Und schon wenige Jahre später im Jahr 1970 übernahm er das Amt des Kreisjugendleiters, das er bis auf eine kurze Unterbrechung von 1988 - 1990 bis heute begleitet. Seit 1998 gehört er zudem dem JRK-Landesausschuss an.

Gedenken



Was man tief in
seinem Herzen besitzt,
kann man nicht
durch den Tod verlieren.

Johann Wolfgang von Goethe

Wir gedenken den in den letzten Jahren verstorbenen Mitgliedern, Mitarbeitern und Freunden des Roten Kreuzes.

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Deutsches Rotes Kreuz
Kaiserslautern-Stadt e.V.

**Herausgeber:**

DRK-Kreisverband
Kaiserslautern-Stadt e.V.
Augustastr. 16 - 24
67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 - 800 93 - 0
Telefax: 0631 - 800 93 - 133
E-Mail: info@kv-cls.drk.de

Steuernummer: 19 67 0 24 6

Vereinsregister-Nummer:

AGKL VR 1071 (Amtsgericht Kaiserslautern)

Gerichtstand: Kaiserslautern

Bilder: DRK Archiv, privat, Fotofolia

Layout: Barbora Lehmann

Verantwortlich für den Inhalt:

R. Marco Prinz, Geschäftsführer

DAS
DEUTSCHE
ROTE
KREUZ
IST **TEIL** EINER
INTERNATIONALEN
BEWEGUNG, ^{DE}
MENSCHEN
DIREKT
HILFT
UND HILFE
VERMITTELT.